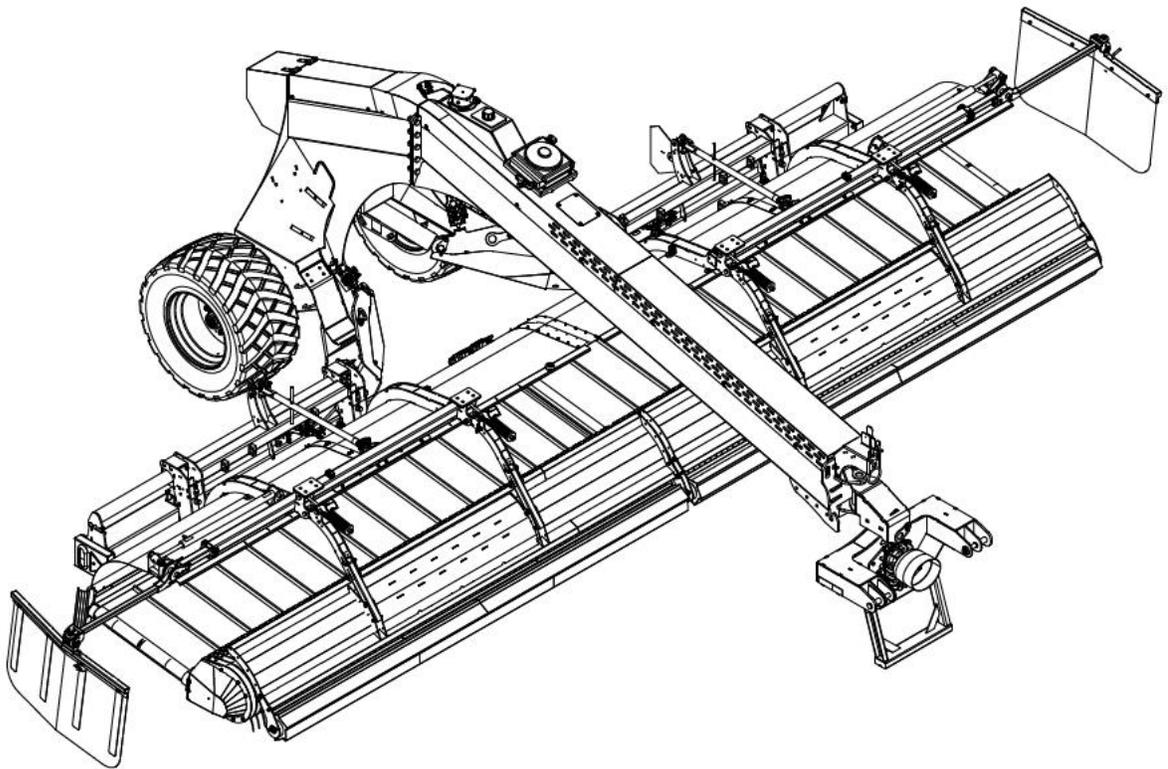


404696-1



**Bandschwader**  
**MERGEPRO 915/1060**

---



**Bedienungsanleitung**  
**2024**

---



# Inhalt

So erreichen Sie uns .....	5
Starthinweise .....	5
Eingeschränkte Gewährleistung durch Anderson .....	6
Über dieses Handbuch .....	8
1 Einleitung .....	9
1.1 Übersicht .....	9
1.2 Technische Spezifikationen .....	11
1.3 Maschinenidentifikation .....	13
1.4 Symbole für Sicherheit und Wartung .....	14
2 Sicherheitsvorkehrungen .....	19
2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise .....	19
2.2 Sicherheitshinweise für den Transport .....	22
2.3 Sicherheitshinweise zum Ankuppeln .....	22
2.4 Sicherheitshinweise für Wartung und Reparatur .....	23
2.5 Sicherheitstipps für Zapf- und Gelenkwelle .....	25
2.6 Abfallentsorgung .....	26
3 Starthinweise .....	27
3.1 Montage .....	27
3.2 An den Traktor an- und abkuppeln .....	31
3.3 Anschluss der Hydraulik- und Elektrosysteme .....	35
3.4 Gelenkwelle anschließen .....	38
3.5 Erste Wartungsarbeiten .....	40
3.6 Erstprüfungen .....	41
3.7 Anschließen der hydraulischen Bremsen (optional) .....	41
4 Einstellungen .....	45
4.1 Einstellen der Kupplung .....	45
4.2 Einstellung der Aufnahmeeinheiten .....	45
4.3 Einstellung der Spannung des Prallblechs .....	47
4.4 Einstellung der Prallbleche .....	48
4.5 Einstellung des Bodendrucks der Aufnahmeeinheiten .....	50



## **ANDERSON**

5	Bedienung .....	53
5.1	Bedienung .....	53
5.2	Schwaden .....	62
5.3	Vorwärtsgeschwindigkeit .....	68
5.4	Verwenden der Schwadtücher (optional) .....	71
5.5	Verwenden der Band-Stoppfunktion (optional) .....	72
5.6	Vorbereitung des Bandschwaders für den Transport .....	73
6	Fehlerbehebung .....	75
6.1	Entlasten des hydraulischen Aufhängungssystems .....	75
6.2	Hydraulikbefehle .....	75
6.3	Sensoren .....	79
6.4	Fehler .....	85
6.5	Bekannte Probleme .....	87
7	Wartung .....	91
7.1	Wartungsplan .....	92
7.2	Schmierung .....	94
7.3	Bandspannung .....	97
7.4	Austausch der Pickup-Haken .....	100
7.5	Reifendruck .....	101
7.6	Wartung und Einstellung der Achsen .....	101
7.7	Wartung und Einstellung der Bremsen (optional) .....	110
7.8	Wartung des Filters .....	113
7.9	Ölstand und Leckagen .....	114
7.10	Ölwechsel .....	115
7.11	Reinigung .....	115
7.12	Lagerung .....	118

## So erreichen Sie uns

Wenn Sie uns kontaktieren, halten Sie bitte die folgenden Informationen bereit:

- Ihren Namen, Ihre Anschrift und Telefonnummer;
- Das Kaufdatum und die Rechnungsnummer;
- Namen, Anschrift und Telefonnummer des Händlers sowie den Namen des Verkäufers;
- Eine detaillierte Beschreibung Ihres Problems;

Bitte rufen Sie immer zuerst Ihren Ansprechpartner an. Sollte Ihr Ansprechpartner abwesend sein oder einem anderen Kunden helfen, kann unser Support-Team sofort Hilfe leisten. Die Anderson-Serviceabteilung arbeitet mit Ihrem Händler zusammen. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass alle auftretenden Probleme schnell und effizient gelöst werden.

So erreichen Sie unsere Serviceabteilung:

Anschrift: ANDERSON GROUP

5125 De la Plaisance St.

Chesterville, QC G0P 1J0

KANADA

Telefon: 1-819-382-2952

Fax: 1-819-382-2218

E-Mail: [support@grpanderson.com](mailto:support@grpanderson.com)

Website: [grpanderson.com](http://grpanderson.com)

## Starthinweise

Bevor Sie mit der Inbetriebnahme Ihres Anderson-Geräts beginnen, empfehlen wir Ihnen dringend:

- den Inhalt dieses Handbuchs sorgfältig zu lesen und zu verstehen
- alle Sicherheitsanweisungen zu befolgen
- die Anweisungen zur Inbetriebnahme zu befolgen

---

**HINWEIS:** Dieses Handbuch enthält wichtige Informationen zur Wartung und zum Gebrauch des Geräts. Bei Verkauf oder Weitergabe geben Sie diese bitte an den neuen Eigentümer weiter.

---



**ANDERSON**

## **Eingeschränkte Gewährleistung durch Anderson**

- Die einjährige Gewährleistung beginnt mit dem Datum, an dem die neue Maschine an den Kunden verkauft wird.
- Wenn innerhalb des Jahres nach dem Kauf einer neuen Maschine diese Anderson-Maschine aufgrund von Konstruktions-, Material-, Herstellungs- oder Montagefehlern nicht ordnungsgemäß funktioniert, repariert unser Unternehmen diese kostenlos.
- Bewahren Sie die Originalrechnung oder eine Fotokopie davon auf. Bitte beachten Sie die Rechnung, wenn Sie Teile bestellen oder sich über die Funktionsweise der Maschine oder die Gewährleistung informieren.
- Die Geräteteile müssen von einem autorisierten Anderson-Händler ersetzt und/oder repariert werden. Dies gilt nur für Teile und Arbeit. Alle Arbeiten müssen vom Anderson-Kundendienst vorab genehmigt werden.
- Der Kunde ist für den Transport der Maschine zum/vom autorisierten Händler verantwortlich.
- Der Händler erläutert dem Kunden vor dem Endkundenverkauf die Bedingungen dieser Gewährleistung und protokolliert das Kaufdatum, die Seriennummer und die Maschinenbeschreibung.
- Damit die Maschine im Rahmen der Gewährleistung repariert werden kann, muss der Kunde den Händler so schnell wie möglich über das Problem informieren und verlangen, dass die Reparaturen gemäß den Bedingungen der geltenden Gewährleistung durchgeführt werden.
- Da wir ständig darum bemüht sind, unsere Produkte zu verbessern, behält sich unser Unternehmen das Recht vor, unsere Geräte, deren Eigenschaften und Teile jederzeit und ohne vorherige Ankündigung oder Verpflichtung zu ändern.
- In keinem Fall haftet Anderson für zufällige oder Folgeschäden oder Verletzungen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangenen Gewinn, die Vermietung von Ersatzgeräten oder andere gewerbliche oder persönliche Verluste oder Schäden, die sich aus einem wesentlichen Verstoß gegen eine Bestimmung oder der Nichteinhaltung einer wesentlichen Bestimmung ergeben.

Ungeachtet des Vorstehenden:

## **Zusammenfassung der Gewährleistungsrichtlinien, Verfahren und Bestimmungen**

### **Zweck der Gewährleistung**

Die grundlegende Aufgabe der Gewährleistung besteht darin, Material- und Verarbeitungsfehler der von der Anderson Group Inc. (im Folgenden „Anderson“ oder „Anderson Group“ genannt) verkauften Produkte zu beheben. Diese Übersicht soll Ihnen helfen, die Gewährleistungsrichtlinien von Anderson zu verstehen und sicherzustellen, dass Sie den bestmöglichen Service für Ihre Anderson-Maschine erhalten.

- Die Gewährleistung ist auf 1 Jahr (12 Monate) begrenzt. Diese Frist beginnt mit dem Datum, an dem die neue Maschine an den Kunden verkauft wird.
- Die Gewährleistung ist im Falle eines Weiterverkaufs nicht übertragbar, es sei denn, der Weiterverkauf erfolgt über einen autorisierten Anderson-Händler.

## **Gewährleistungsausschluss**

- Die Gewährleistung kann erlöschen, wenn Anderson feststellt, dass die Maschine einer unsachgemäßen Behandlung oder Fahrlässigkeit, ungeeigneter Verwendung, unzureichender Wartung, ungeeignetem Schutz während der Lagerung oder Schäden durch Vandalismus, Schlechtwetter, Naturbelastungen, Zusammenstößen oder einen Unfall ausgesetzt war.
- Die Gewährleistung erlischt, wenn die Maschine ohne ausdrückliche Genehmigung durch Anderson in irgendeiner Weise verändert wurde.
- Die Gewährleistung umfasst keine Abschleppkosten oder Wartungseinsätze.
- Die Gewährleistung wird nicht auf regelmäßige Wartungsgegenstände (z. B. Flüssigkeiten, Farben, Reifen) ausgedehnt.
- Für bestimmte Teile, wie den Honda-Motor und die Batterie, gelten die Gewährleistungen der jeweiligen Hersteller. Einzelheiten zu diesen Gewährleistungsbestimmungen erhalten Sie bei Ihrem Händler.
- Die Gewährleistung umfasst keine Schäden, die durch raue Witterungsbedingungen oder instabile Bodenverhältnisse verursacht werden. Sie gilt somit nicht für Komponenten, die auf der Maschine eingefroren sind, und garantiert keine Leistung auf ungeeignetem Boden.
- Für Leistungsstörungen, wie z. B. Stillstandszeiten und Kapazitätsengpässe, wird keine Gewährleistung übernommen.

## **Keine Händler-Gewährleistung**

- Abgesehen von Bedingungen oder Gewährleistungen, die nicht gesetzlich ausgeschlossen werden können, gibt der verkaufende Händler keine eigene Gewährleistung für einen von Anderson gewährleisteten Artikel, es sei denn, er übergibt dem Käufer ein separates schriftliches Gewährleistungsdokument, das spezifisch den betreffenden Artikel vorsieht. Der verkaufende Händler ist nicht befugt, im Namen von Anderson irgendwelche Zusicherungen zu machen oder Versprechen abzugeben oder die Bedingungen oder Einschränkungen dieser Gewährleistung in irgendeiner Weise zu ändern.

## **Andersons Verantwortung**

- Für den Fall, dass Teile von Anderson verschickt werden müssen, wird die Fracht von Anderson bezahlt und mit den kostengünstigsten Mitteln verschickt, um in kürzester Zeit einzutreffen. Luftfracht, Next Day Luft, Prioritätsversand und andere vom Händler gewünschte Sonderversandarten gehen zu Lasten des Kunden.



**ANDERSON**

# Über dieses Handbuch

## Haftungsausschluss

Die Abbildungen und Informationen in diesem Handbuch entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt des Drucks. Die Anderson Group behält sich das Recht vor, ihre Maschinen ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

## Konventionen



Danger!

**Der Hinweis „Gefahr“ kennzeichnet Informationen, die gelesen werden sollten, um schwere oder tödliche Verletzungen an Menschen und Tieren zu vermeiden.**



Warning!

**Der Hinweis „Achtung!“ kennzeichnet Informationen, die gelesen werden sollten, um leichtere Verletzungen an Menschen und Tieren oder Schäden an der Maschine zu vermeiden.**



Important!

**Der Hinweis „Wichtig!“ kennzeichnet Informationen, die für den Betrieb und die Wartung der Maschine besonders wichtig sind.**

---

**HINWEIS:** Hinweise liefern zusätzliche Informationen über den Inhalt des Abschnitts.

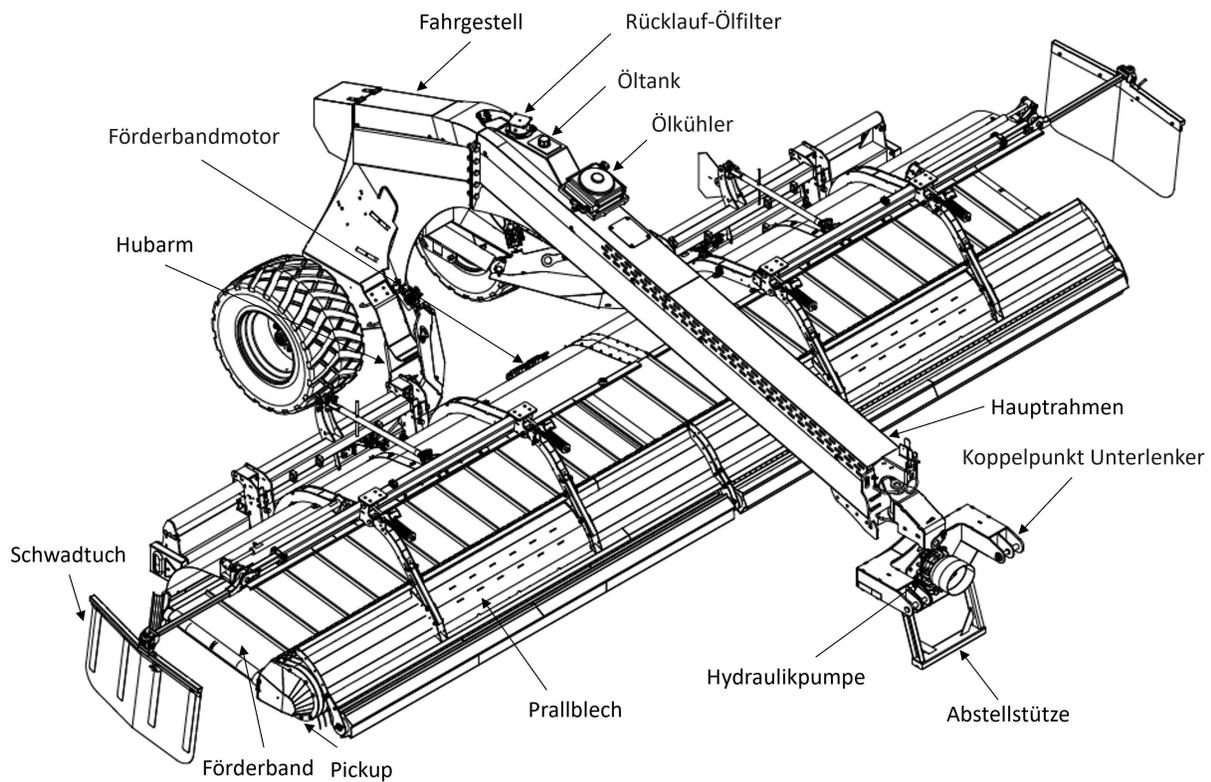
---

## 1 Einleitung

Glückwunsch! Sie haben gerade einen Bandschwader von Anderson erworben, eine Qualitätsmaschine, die speziell zum Schwaden entwickelt wurde.

### 1.1 Übersicht

Die folgenden Abbildungen zeigen die Hauptkomponenten des Bandschwaders MERGEPRO.

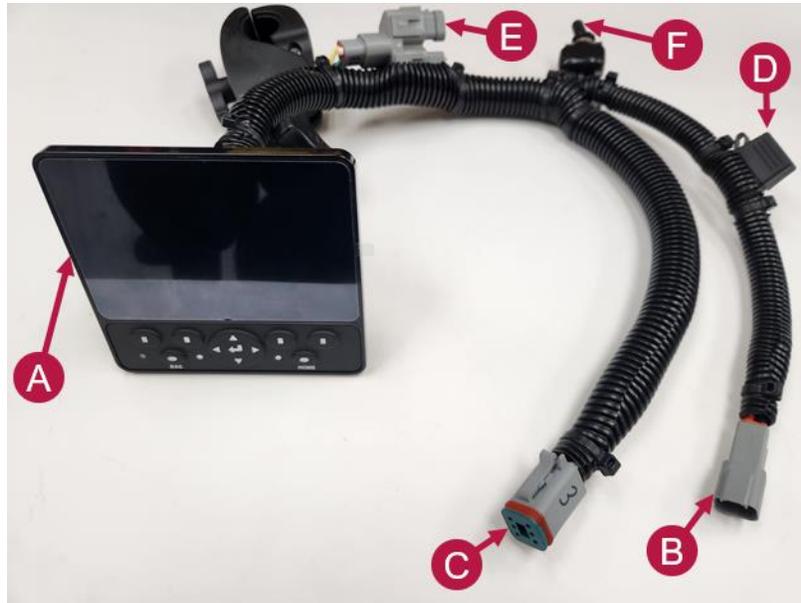


**Abbildung 1 Hauptkomponenten des Bandschwaders MERGEPRO**



**ANDERSON**

Der Bandschwader ist außerdem mit einem Steuergerät für allgemeine Arbeiten ausgestattet (siehe folgende Abbildung). Das Steuergerät muss am Traktor montiert werden.

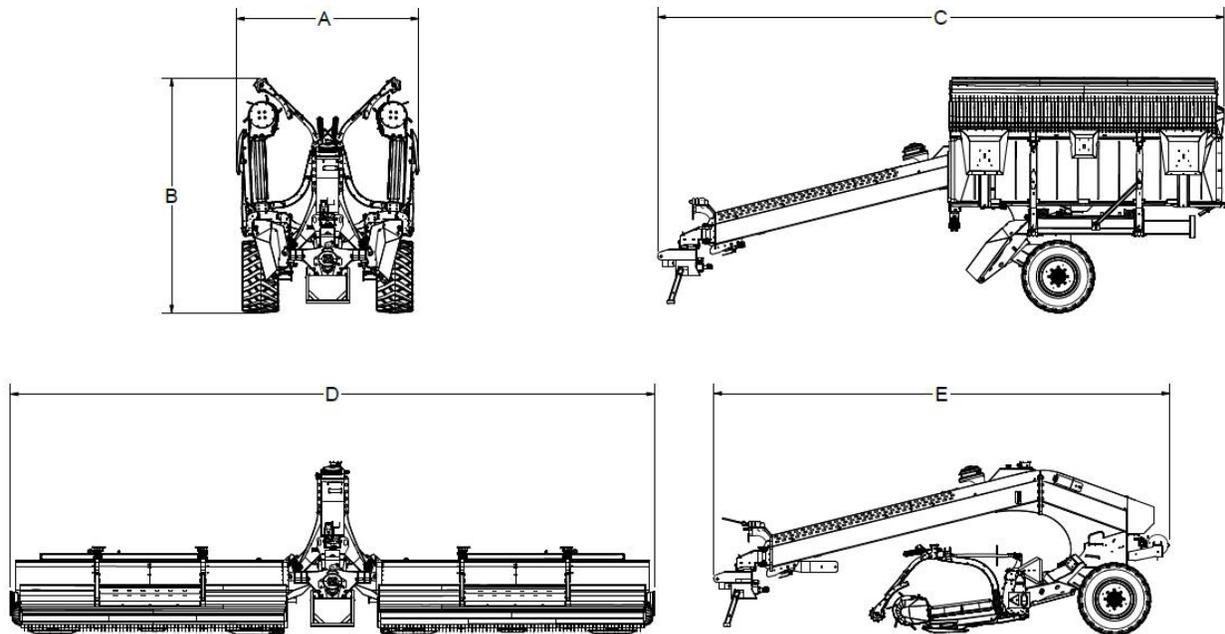


**Abbildung 2 — Steuergerät**

**Tabelle 1 — Beschreibung der Komponenten des Steuergerätes**

<b>Komponente</b>	<b>Beschreibung</b>
A	Steuerbildschirm (siehe "Bedienung" auf Seite 53)
B	Kabel für die Spannungsversorgung
C	Verbindungskabel zur Maschine
D	Sicherung
E	Kommunikationskabel CAN/BUS (für die Programmierung des Computers des Bandschwaders)
F	Ein/Aus-Schalter für Steuerbildschirm

## 1.2 Technische Spezifikationen



**Abbildung 3 – Abmessungen**

**Tabelle 2 – Abmessungen und Gewicht**

	<b>MERGEPRO 915</b>	<b>MERGEPRO 1060</b>
Breite in Transportstellung (A)	2,61 m (8,56 ft)	2,61 m (8,56 ft)
Höhe in Transportstellung (B)	3,47 m (11,4 ft)	3,47 m (11,4 ft)
Länge in Transportstellung (C)	8,41 m (27,6 ft)	9,18 m (30,1 ft)
Breite in Arbeitsstellung – Schwad Mitte (D)	9,15 m (30 ft)	10,67 m (35 ft)
Breite in Arbeitsstellung – Schwad Seite	7,62 m (25 ft)	9,15 m (30 ft)
Länge in Arbeitsstellung (E)	6,6 m (21,7 ft)	6,6 m (21,7 ft)
Förderbandlänge	3,9 m (12,8 ft)	4,63 m (15,2 ft)
Förderbandbreite	0,92 m (36 in)	0,92 m (36 in)
Leergewicht	5.000 kg (11.000 lb)	5.850 kg (12.897 lb.)
Zulässiges Gesamtgewicht	8.000 kg (17.637 lbs)	8.000 kg (17.637 lbs)



**ANDERSON**

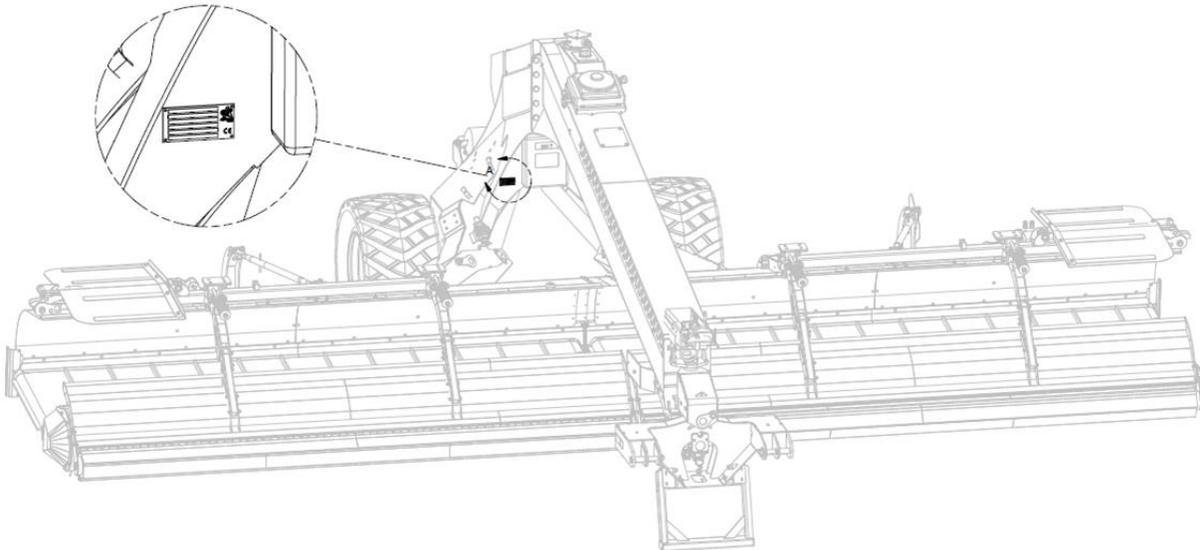
**Tabelle 3 – Allgemeine Spezifikationen**

Anzahl der Aufnahmeeinheiten	2 Sets Pickup- und Fördereinheiten
Schwadablage-Optionen	Rechts, links, Mitte
Hydrauliksystem	Typ: offen Hydraulikflüssigkeit: TDH (Getriebe-/Differenzialhydrauliköl) Tankkapazität: 360 Liter (95 US-Gallonen) Ölkühler: Standard Übersetzungsverhältnis: 1:2,5 Maximaltemperatur für das Hydrauliksystem: 85 °C (185 °F) Maximaldruck: 220 bar (3200 psi) Variabler Hubraum der Axialkolbenpumpe: 75 cm <sup>3</sup> (4,58 in <sup>3</sup> ) Durchfluss: 180 Liter pro Minute (47,5 US Gallonen pro Minute)
Stromversorgung	Anschluss an die Traktorbatterie (Kabel im Lieferumfang des Geräts enthalten) oder eine andere 12-V-Steckdose, die einen Mindeststrom von 20 Ampere liefern kann.
Reifen	Abmessungen: 560/45R22.5 Empfohlener Druck: 4 bar (58 psi) Drehmoment: siehe Tabelle 16.
Erforderlicher Traktor	100 PS bis 180 PS (je nach Geschwindigkeit und Gelände) Anhängerkupplung: 2 Punkte, Kategorie 2 oder 3 Zapfwelle: 1000 U/min / 1 3/8 – Z21 2 doppelt wirkende hydraulische Steuerventile (3 mit Schwadtuch-Option) Hydraulischer Durchfluss: 38 Lpm (10 gpm) Hydraulischer Druck: 186 bar (2700 psi)
Erforderliche Mindesttemperatur	-10 °C (14 °F) <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Unterhalb dieser Temperatur wird der Bandschwader nicht optimal funktionieren.

### 1.3 Maschinenidentifikation

Ein 5 cm x 10 cm (2 Zoll x 4 Zoll) großes Typenschild befindet sich in der Mitte der Maschine, in der Nähe der Aufbewahrungsbox für das Handbuch (siehe nächste Abbildung).



**Abbildung 4 – Position des Typenschilds**

Es zeigt die folgenden Informationen zu Ihrer Maschine:

- Modell
- Seriennummer
- Leergewicht
- Zulässiges Gesamtgewicht
- Baujahr

---

**HINWEIS:** Diese Informationen sollten Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen oder der Anforderung von Unterstützung durch unseren Kundendienst immer griffbereit haben.

---



**ANDERSON**

Sie können in Abbildung 5 auf der Maschine die Identifikationsdaten notieren.

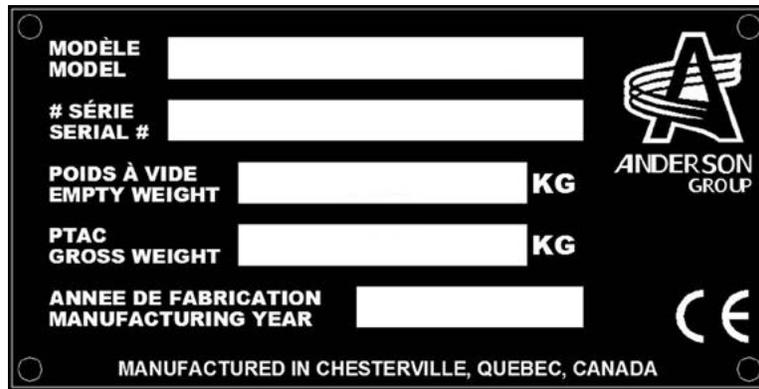


Abbildung 5 — Typenschild



## 1.4 Symbole für Sicherheit und Wartung

Der Bandschwader MERGEPRO verfügt über eine Reihe von Symbolen, die die wichtigsten Aspekte der Sicherheit und Wartung veranschaulichen. Vergewissern Sie sich, dass Sie sie gesehen und verstanden haben.

Tabelle 4 — Symbole für Wartung und Sicherheit

Symbol	Bedeutung															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>D</th> <th>S</th> <th>Couple/Torque</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>S/0</td> <td>11/16"</td> <td>200-215 lbs-ft / 270-290 Nm</td> </tr> <tr> <td>M18</td> <td>27mm</td> <td>200-215 lbs-ft / 270-290 Nm</td> </tr> <tr> <td>M20</td> <td>30mm</td> <td>258-280 lbs-ft / 350-380 Nm</td> </tr> <tr> <td>M22</td> <td>32mm</td> <td>376-398 lbs-ft / 510-540 Nm</td> </tr> </tbody> </table> <p>0, 10, 50, 50...h  404042-3</p>	D	S	Couple/Torque	S/0	11/16"	200-215 lbs-ft / 270-290 Nm	M18	27mm	200-215 lbs-ft / 270-290 Nm	M20	30mm	258-280 lbs-ft / 350-380 Nm	M22	32mm	376-398 lbs-ft / 510-540 Nm	Achtung! Überprüfen Sie das Anzugsdrehmoment der Radmuttern.
D	S	Couple/Torque														
S/0	11/16"	200-215 lbs-ft / 270-290 Nm														
M18	27mm	200-215 lbs-ft / 270-290 Nm														
M20	30mm	258-280 lbs-ft / 350-380 Nm														
M22	32mm	376-398 lbs-ft / 510-540 Nm														
	Schmieren Sie mit Fett in der unter "Schmierung" auf Seite 94 empfohlenen Häufigkeit.															

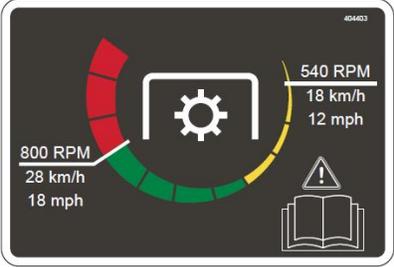
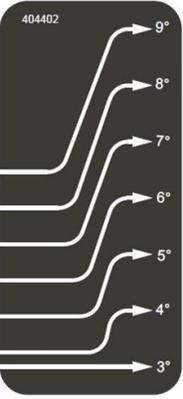
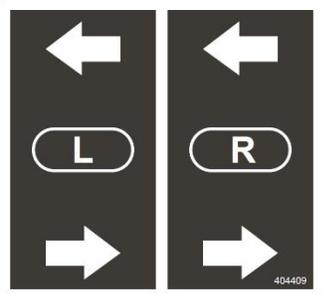
Symbol	Bedeutung
	<p>Verwenden Sie TDH-Hydrauliköl.</p>
	<p>Achtung! Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch und vergewissern Sie sich, dass Sie alle Inhalte der Betriebsanleitung verstanden haben, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.</p>
	<p>Achtung! Gefahr durch drehende Teile.</p>
	<p>Achtung! Vor dem Schweißen an der Maschine oder vor Arbeiten an der elektrischen Anlage ist die Stromversorgung des Traktors zu trennen und das Steuermodul zu entfernen.</p>
	<p>Achtung! Quetschgefahr für die Hände.</p>
	<p>Achtung! Hydraulik-Druckschläuche unter Druck. Siehe "Wartung" auf Seite 91.</p>



**ANDERSON**

Symbol	Bedeutung
	<p>Achtung! Kollisionsgefahr mit einem beweglichen Teil. Halten Sie einen sicheren Abstand.</p>
	<p>Halten Sie sich während der Arbeit von der Maschine fern.</p>
	<p>Achtung! Kollisionsgefahr mit einem rotierenden Teil.</p>
	<p>Achtung: Die Pickup-Haken müssen auf ein Drehmoment von 78 Nm (58 ft-lbs) angezogen werden.</p>
	<p>Achtung: Betreten Sie nie das Band. Wenn Sie während der Wartung unbedingt das Band betreten müssen, entfernen Sie zuerst den Zündschlüssel vom Traktor und stellen Sie sicher, dass das Band korrekt positioniert ist.</p>
	<p>Wichtig: Nach Einstellung der Spannung des Bands prüfen, ob der Gurt auf beiden Seiten über den Seitenführungen liegt.</p>

**Tabelle 5 – Symbole zur Bedienung**

Symbol	Bedeutung
	<p>Zapfwelldrehzahl und -drehrichtung</p> <p>Wenn das Gerät mit einer Zapfwelle mit 540 U/min betrieben wird, darf die Vorwärtsgeschwindigkeit 18 km/h (12 mph) nicht überschreiten.</p> <p>Um das Gerät bei voller Kapazität unter optimalen Bedingungen zu nutzen, muss die Geschwindigkeit der Zapfwelle 800 U/min betragen, um die maximale Vorwärtsgeschwindigkeit von 28 km/h (18 mph) zu erreichen.</p> <p>Folgende Faktoren können die Geschwindigkeit beeinflussen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art des geernteten Futtermittels</li> <li>• Höhe und Gelände (flach oder hügelig)</li> <li>• Leistung des Traktors</li> </ul>
	<p>Betätigungswinkel der Aufnahmeeinheit gegenüber dem Boden (siehe "Einstellung des Winkels der Aufnahmeeinheiten" auf Seite 46).</p>
	<p>Funktionen der Hydraulikbefehle am Hauptventil (siehe "Hydraulikbefehle" auf Seite 75).</p>



**ANDERSON**

<b>Symbol</b>	<b>Bedeutung</b>
	Zeigt die Positionen an, an denen ein Wagenheber oder eine Stützvorrichtung am Gerät verwendet werden kann.

## **2 Sicherheitsvorkehrungen**

Ihre Anderson-Maschine wurde so konzipiert, dass Risiken für den Bediener minimiert werden. Sie sollten sie jedoch niemals für einen anderen Zweck als den, für den sie entwickelt wurde, verwenden. Falsche oder unsachgemäße Bedienung der Maschine kann zu Verletzungen führen.

Die Maschine verfügt über ein hydraulisches System und bewegliche mechanische Teile. Alle Elemente können schwere sowie tödliche Verletzungen bei Menschen und Tieren verursachen. Daher empfehlen wir Ihnen dringend, die folgenden Hinweise aufmerksam zu befolgen.

### **2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise**

#### **2.1.1 Allgemein**

- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise und Anweisungen aller Abschnitte dieser Anleitung.
- Befolgen Sie immer die Sicherheitshinweise der Symbole auf der Maschine.
- Denken Sie daran, dass Wachsamkeit und Vorsicht die besten Voraussetzungen sind, um sicher zu bleiben.
- Warten Sie die Maschine richtig. Durch eine ordnungsgemäße Wartung wird die Maschine sicherer, effektiver und langlebiger.
- Lassen Sie Sicherheitseinrichtungen immer an Ort und Stelle. Wenn sie entfernt oder beschädigt wurden, verwenden Sie den Anhänger erst, wenn sie ausgewechselt oder repariert wurden.
- Tragen Sie Schutzkleidung. Vermeiden Sie Schals, Schmuck und lose Kleidung (Hosen, Hemden oder Mäntel), die sich leicht in den beweglichen Teilen der Maschine festsetzen können. Achten Sie auch darauf, dass sich Ihre Haare nicht in der Maschine verheddern oder in ihr verfangen.
- Beachten Sie immer alle Unfallverhütungs-, Sicherheits-, Gesundheits-, Umweltschutz- und Verkehrsregeln und -vorschriften.
- Befolgen Sie auf öffentlichen Straßen die Straßenverkehrsordnung, insbesondere die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 40 km/h.
- Das Gerät muss von einer einzigen geschulten Person bedient werden. Der Eigentümer muss alle Auszubildenden oder andere vorübergehende externe Hilfskräfte einweisen und sie über die Sicherheits- und Betriebsvorschriften informieren.
- Alle Personen, Tiere und Hindernisse müssen vor und während des Betriebs von den Geräten ferngehalten werden.
- Das Gerät darf niemals zum Transport von Personen, Tieren oder anderen Gegenständen als denen, für die der Anhänger bestimmt ist, verwendet werden.
- Versuchen Sie niemals, Material von der Maschine zu entfernen, bevor das Gerät und der Traktor vollständig zum Stillstand gekommen sind.
- Vor Arbeiten an der Maschine (Schmierung, Einstellungen, Wartung) immer den Traktormotor abstellen. Trennen Sie alle Stromquellen (Getriebe, Hydraulik- und Elektroanschlüsse).



## ANDERSON

- Vor Arbeiten an der Maschine ist sicherzustellen, dass sie nicht unbeabsichtigt gestartet werden kann.
- Schalten Sie das Gerät vollständig aus, wenn Sie ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen feststellen. Suchen und beseitigen Sie die Ursache für die Geräusche oder die Vibration, bevor Sie fortfahren. Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Händler.
- Überprüfen Sie vor jedem Gebrauch die Schrauben, Muttern und Kupplungen und ziehen Sie sie bei Bedarf an.
- Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch und nach jeder Einstellung und Wartung, dass alle Sicherheitseinrichtungen an ihrem Platz, verriegelt und in gutem Zustand sind.
- Betreten Sie keine Teile der Maschine, außer den für diesen Zweck vorgesehenen Bereichen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fernsteuerungen (Kabel, Leitungen usw.) so platziert sind, dass sie nicht versehentlich ein Manöver einleiten, das einen Unfall oder eine Beschädigung verursachen könnte.

---

**HINWEIS:** Begriffe wie rechts, links, vorne und hinten beziehen sich auf die Betrachtung durch eine Person, die hinter der Maschine steht und vom hinteren zum vorderen Bereich der Maschine blickt.

---

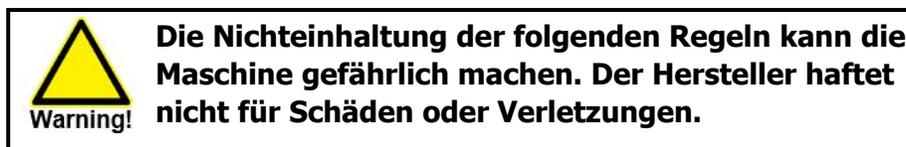
### 2.1.2 Qualifikation des Bedienpersonals

- Die Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und repariert werden, die mit ihren Eigenschaften vertraut sind und wissen, wie man sie sicher bedient.
- Machen Sie sich mit der Maschine vertraut, bevor Sie sie in Betrieb nehmen. Ein gründliches Verständnis aller Steuervorrichtungen des Traktors ist besonders wichtig.

### 2.1.3 Umgebung

- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und Ihren Fahrstil an das Gelände, die Straßen und Wege an. Seien Sie aufmerksam und vorsichtig!
- Fahren Sie immer langsam und vermeiden Sie plötzliche Richtungsänderungen, insbesondere auf unebenem oder steilem Gelände und beim Wenden.
- Vermeiden Sie plötzliches Bremsen und Beschleunigen beim Bergauf- und Bergabfahren.
- Setzen Sie die Maschine vorzugsweise bei Tageslicht ein. Andernfalls ist auf eine ausreichende künstliche Beleuchtung zu achten.

### 2.1.4 Verantwortlichkeiten des Herstellers sowie des Anwenders



- Befolgen Sie alle Montage-, Bedienungs-, Einstell-, Wartungs- und Reparaturanweisungen in dieser Anleitung.

- Verwenden Sie nur die empfohlenen Ersatzteile und Zubehörteile.
- Verändern oder modifizieren Sie Ihre Maschine und ihr Zubehör (mechanisch, elektrisch, hydraulisch) nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herstellers.

### **2.1.5 Warnhinweise/Piktogramme**

- Die Warnhinweise und Symbole an der Maschine dienen der Sicherheit und helfen, Unfälle zu vermeiden.
- Achten Sie darauf, dass die Warnhinweise und Symbole sauber und gut sichtbar bleiben. Bitten Sie den Hersteller (oder Ihren Händler) bei Beschädigungen um neue Aufkleber.
- Achten Sie bei Reparaturen darauf, dass alle Ersatzteile die gleichen Aufkleber wie die Originalteile tragen.

### **2.1.6 Giftige Materialien**

- Halten Sie einen Erste-Hilfe-Kasten bereit.
- Vermeiden Sie bei der Verwendung von Produkten wie Kraftstoffen, Ölen, Lösungsmitteln und Reinigungsmitteln den Kontakt mit Haut, Augen und Mund. Sie enthalten größtenteils Schadstoffe. Bei einem Zwischenfall ist ein Arzt aufzusuchen.
- Befolgen Sie die Anweisungen des Sicherheitsetiketts auf den Behältern für giftige Stoffe sorgfältig.
- Unter Druck stehende Hydraulikflüssigkeit kann mit genügend Kraft abgegeben werden, um in die Haut einzudringen und schwere Verletzungen zu verursachen. Bei Kontakt sofort einen Arzt aufsuchen.

### **2.1.7 Feuer**

- Zur Vermeidung von Bränden halten Sie die Maschine und ihr Zubehör sauber. Sie muss frei von Gras, Laub oder Fettrückständen sein.
- Halten Sie immer einen funktionierenden Feuerlöscher in der Nähe.
- Erkundigen Sie sich bei Ihrer Versicherung, ob die Verwendung der Maschine an den vorgesehenen Orten kein Risiko darstellt.

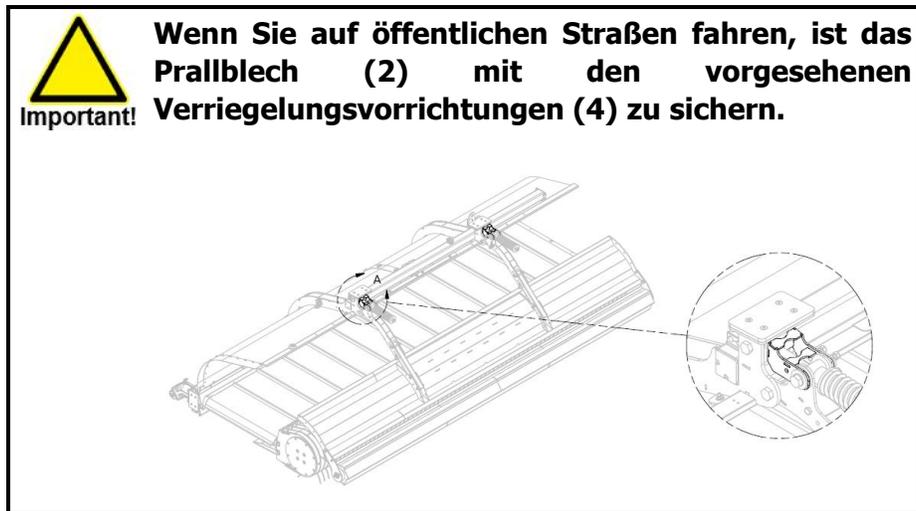
### **2.1.8 Hochspannungsleitungen**

- Achten Sie darauf, dass die Maschine und ihr Zubehör immer genügend Platz für den Einsatz haben.
- Wenn die Maschine mit einer Stromleitung in Berührung kommt, stoppen Sie sofort den Traktor und ziehen Sie die Handbremse an. Wenn Sie den Traktor verlassen können, ohne die elektrischen Kabel zu berühren, springen Sie heraus, ohne gleichzeitig die Maschine und den Boden zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass niemand die Maschine berührt, bis die Stromleitungen keinen Strom mehr führen. Lassen Sie die Stromleitung vom Stromnetz trennen.



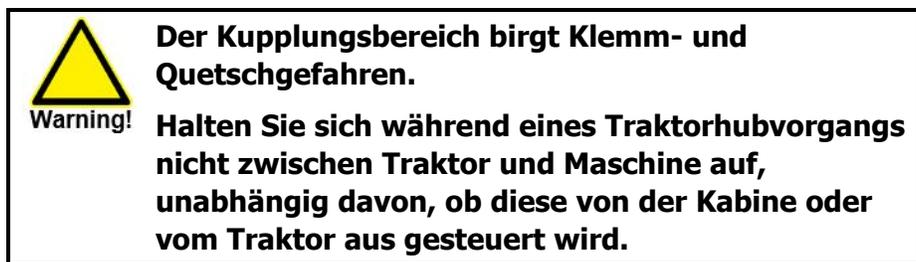
**ANDERSON**

## 2.2 Sicherheitshinweise für den Transport



- Informieren Sie sich über die örtlichen Vorschriften hinsichtlich maximal zulässiger Höhe und Breite, bevor Sie mit Ihrer Maschine öffentliche Straßen befahren. Wenn Ihre Maschine die zulässigen Werte überschreitet, halten Sie sich an die aktuellen Vorschriften für Sondertransporte.
- Beim Fahren auf der Straße sind die Förderbänder komplett anzuheben.
- Die maximale Achslast und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs sind einzuhalten. Stellen Sie sicher, dass die Last auf der Vorderachse des Traktors nie weniger als 20 % des Leergewichts des Traktors beträgt. Gegebenenfalls sind Ballastgewichte an der Vorderseite des Traktors anzubringen.
- Vor der Fahrt die Hebearmstabilisatoren des Traktors blockieren. Dadurch wird verhindert, dass sich die Arme seitlich bewegen und das Verhalten des Traktors auf der Straße beeinflussen.
- Prüfen Sie vor dem Transport den Reifendruck der Maschine (siehe Tabelle 3 für empfohlenen Reifendruck). Wenn Sie nach der Fahrt auf der Straße eine ungewöhnlich hohe Reifentemperatur feststellen, überprüfen Sie den kalten Reifendruck. Ein Reifen mit zu niedrigem Luftdruck kann schneller platzen.
- Beachten Sie die Geschwindigkeitsbegrenzungen.

## 2.3 Sicherheitshinweise zum Ankuppeln



- Die Ausrüstung darf nur an den vorgesehenen Anhängerkupplungen am Traktor befestigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Ausrüstung mit dem Traktor kompatibel ist (Mindestmotorleistung, Anhängerkupplung, Zapfwelle usw.).
- Halten Sie sich nicht zwischen Traktor und Ausrüstung auf, ohne vorher die Gangschaltung in Leerlauf zu bringen, die Feststellbremse sowohl am Traktor als auch an der Ausrüstung anzulegen und die Zapfwelle zu lösen.
- Bei der Positionierung der Ausrüstung ist die niedrigstmögliche Geschwindigkeit am Traktor zu wählen.
- Vor dem Ankuppeln der Ausrüstung sicherstellen, dass die Hubsteuerungen des Traktors so eingestellt sind, dass sich der Traktor während des Vorgangs nicht bewegen kann.
- Nach dem Ankuppeln des Geräts die Kupplungsvorrichtung verriegeln. Prüfen Sie vor dem Bewegen, ob die Anhängerkupplung korrekt verriegelt und in gutem Zustand ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Anhängervorrichtung den Traktor nicht überlastet oder unsachgemäß belastet, was die Stabilität beeinträchtigen könnte.
- Durch Ankuppeln der Ausrüstung ändert sich die Gewichtsverteilung. Die maximale Achslast darf nicht überschritten werden (siehe Herstelleranweisungen des Traktors).
- Die zulässige Höchstlast an den Kupplungspunkten darf nicht überschritten werden.
- Gegebenenfalls sind die gemäß den Anweisungen des Traktorherstellers vorgesehenen Stützen mit Ballastgewicht zu belasten.
- Montieren Sie beim Ankuppeln der Maschine alle Stütz- und Stabilitätsvorrichtungen, um Instabilität zu vermeiden.

## 2.4 Sicherheitshinweise für Wartung und Reparatur

### 2.4.1 Allgemein



- Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifizierten Personen durchgeführt werden.
- Halten Sie das Gerät und sein Zubehör immer in einwandfreiem Zustand.
- Halten Sie die Öltanks sauber.
- Beachten Sie die Wartungsintervalle.
- Vor Beginn der Arbeiten:
  - Motor abstellen und den Schlüssel von der Zündung abziehen;
  - In Leerlauf schalten und Feststellbremse anziehen;
  - Die Zapfwelle abschalten und die Gelenkwelle von der Zapfwelle abkuppeln;
  - Trennen Sie die Hydraulikschläuche;
  - Warten Sie, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind;



## ANDERSON

- Bringen Sie die Stütz- und Stabilisierungsvorrichtungen (Keile, Ständer, etc.) an;
- Lassen Sie die Getriebe und Hydraulikkomponenten sowie alle anderen Teile der Maschine, die heiß sein können, abkühlen.

### 2.4.2 Schweißarbeiten

	<p><b>Platzieren Sie das Erdungsgerät beim Schweißen so nah wie möglich am Schweißbereich.</b></p> <p><b>Vor dem Schweißen an der Maschine oder vor Arbeiten an der elektrischen Anlage ist die Stromversorgung des Traktors zu trennen und das Steuermodul zu entfernen.</b></p>
---	---

- Bei Schweißarbeiten am Gerät oder Traktor trennen Sie die Batterie oder die Stromversorgung und schützen Sie die Leitungen (insbesondere Gummischläuche) vor Beschädigungen durch Funken, die zu einem Verlust von Öl, Hydraulikflüssigkeit usw. führen können.
- Entfernen Sie vor dem Schweißen alle brennbaren Materialien (Heu, organische Stoffe, Benzin usw.) aus dem Arbeitsbereich.
- Beseitigen Sie jede Brandgefahr.

### 2.4.3 Eingriffe an der Elektrik

- Vor Beginn der Arbeiten an der elektrischen Anlage ist die Batterie abzuklemmen oder die elektrische Versorgung zu trennen.

### 2.4.4 Eingriffe an der Hydraulik

	<p><b>Im Falle einer Leckage kann unter Druck stehendes Öl die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Im Falle einer Verletzung sofort einen Arzt aufsuchen, um eine schwere Infektion zu vermeiden.</b></p> <p><b>Leckstellen in einer Hydraulikleitung dürfen nicht mit den Händen aufgespürt werden.</b></p>
---	--

- Vor Beginn der Arbeiten an der Hydraulikanlage den Motor abstellen und den Schlüssel von der Zündung abziehen.
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage ist sicherzustellen, dass diese nicht unter Druck steht. Vor dem Trennen der Hydraulikleitungen Druck entlasten.
- Bevor Sie die Hydraulikleitungen wieder unter Druck setzen, vergewissern Sie sich, dass alle Verbindungen richtig festgezogen sind.
- Die Hydraulikleitungen regelmäßig überprüfen und bei Beschädigung austauschen.
- Die Ersatzleitungen müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen.

### **2.4.5 Arbeit an den Reifen**

- Reifenreparaturen müssen von qualifiziertem Personal durchgeführt werden, das mit den entsprechenden Werkzeugen ausgestattet ist.
- Bei zu hohem Luftdruck können Reifen explodieren. Halten Sie den vorgeschriebenen Reifendruck ein (siehe "Technische Spezifikationen" auf Seite 11).
- Bevor Sie mit Arbeiten an den Rädern beginnen, stellen Sie sicher, dass die Maschine unbeweglich ist, stabil steht und gegen unbeabsichtigte Bewegung geschützt ist. Benutzen Sie Unterlegkeile und stellen Sie sicher, dass das Hebezeug über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügt.

### **2.4.6 Reparaturen**

- Ersetzen Sie verschlissene Teile durch Originalteile.
- Beseitigen Sie alle Mängel, die die Sicherheit beeinträchtigen können.
- Reparieren Sie sofort alle Undichtigkeiten oder Schäden am Hydrauliksystem der Maschine.
- Suchen Sie nicht mit den Fingern nach einem (druckbeaufschlagten) Hydrauliköl-Leck. Verwenden Sie stattdessen einen Gegenstand, wie beispielsweise ein Stück Pappe, um die Ursache des Lecks zu finden.
- Beschädigte oder defekte Schutzeinrichtungen oder Schösser sofort ersetzen. Die an der Maschine angebrachten originalen Schutzvorrichtungen dürfen nicht entfernt oder verändert werden.
- Die Schläuche dürfen nicht aus Rohrleitungen stammen, die in einem anderen System verwendet wurden.
- Beschädigte Schläuche sofort ersetzen.

## **2.5 Sicherheitstipps für Zapf- und Gelenkwelle**

### **2.5.1 Zapfwelle des Traktors und Gelenkwelle der Maschine**

- Vor Gebrauch ist sicherzustellen, dass die Drehzahl und die Drehrichtung der Zapfwelle des Traktors mit dem vorgesehenen Verwendungszweck der Maschine übereinstimmen.
- Prüfen, dass alle Zapfwellenschutzvorrichtungen vorhanden und in gutem Zustand sind. Bei Beschädigung sofort ersetzen.
- Bei ausgeschaltetem Motor darf die Zapfwelle des Traktors nicht betätigt werden.
- Die Zapfwelle auskuppeln, wenn die Winkelbegrenzung der Gelenkwelle wahrscheinlich erreicht wird, insbesondere bei Kurven, Steigungen und Gefällen.
- Nach dem Abkuppeln von der Gelenkwelle die Zapfwelle des Traktors mit der Schutzkappe abdecken.
- Ein Kontakt zwischen der Gelenkwelle und dem Traktor oder der Maschine kann zu Beschädigungen führen.



**ANDERSON**

## 2.5.2 Gelenkwellen

- Verwenden Sie nur die mitgelieferte oder vom Hersteller empfohlene Gelenkwelle.
- Stellen Sie sicher, dass die Gelenkwellenrohre ordnungsgemäß abgedeckt sind, wenn sich die Maschine sowohl in Arbeits- als auch in Transportstellung befindet.
- Vor dem An- oder Abkuppeln von der Gelenkwelle die Zapfwelle auskuppeln, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Vor jedem Gebrauch sicherstellen, dass die Gelenkwelle in gutem Zustand ist und korrekt montiert und verriegelt ist.
- Prüfen, dass alle Gelenkwellschutzvorrichtungen vorhanden und in gutem Zustand sind. Bei Beschädigung sofort ersetzen.
- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers der Gelenkwelle sorgfältig. Zur Wartung der Gelenkwelle siehe deren technisches Handbuch. Die Schutzeinrichtungen müssen an der Maschine und am Traktor verankert sein. Wenn die Scherschraube oder die Schutzeinrichtungen beschädigt sind, müssen sie sofort durch Originalteile ersetzt werden.

## 2.6 Abfallentsorgung



- Vermeiden Sie ein Verschütten auf den Boden und leeren Sie keine verbrauchten Fette oder Substanzen wie Hydrauliköl in den Abfluss.
- Entleeren Sie Flüssigkeiten in saubere, auslaufsichere Behälter, die für diesen Zweck vorgesehen sind. Vermeiden Sie die Verwendung von Lebensmittelbehältern und Getränkeflaschen.
- Geben Sie gebrauchte Flüssigkeiten in eine Sammel- und Aufbereitungsanlage zurück, damit sie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen recycelt oder entsorgt werden können.
- Das Stapeln, Zurücklassen oder Entsorgen von Reifen ist ebenso verboten wie das Verbrennen im Freien. Bringen Sie diese zu einem autorisierten Händler oder Abnehmer zurück.

### 3 Starthinweise

#### 3.1 Montage

Vor der Auslieferung werden einige Teile des Bandschwaders MERGEPRO zerlegt oder entfernt, um den Transport der Maschine zu erleichtern. Diese Teile müssen vor Verwendung des Bandschwaders wieder zusammengebaut werden.

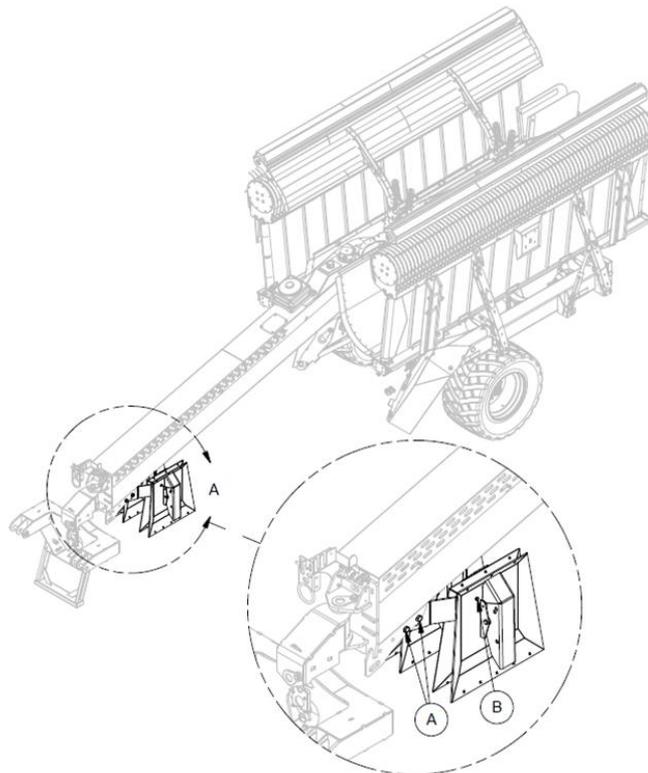
##### 3.1.1 Montage der Gleitschuhe

1. Lösen Sie die Schrauben A (2 Schrauben pro Paar Gleitschuhe) (Abbildung 6).



**Stützen Sie das Paar Gleitschuhe mithilfe von Hebezeugen.**

2. Lösen Sie die Schrauben B (2 Schrauben pro Paar Gleitschuhe) (Abbildung 6).



**Abbildung 6 — Gleitschuhe in Transportstellung**



## ANDERSON

3. Montieren Sie die Gleitschuhe unter den Förderbändern (2 Gleitschuhe pro Förderband), indem Sie sie mit den Schrauben C (2 Schrauben pro Gleitschuh) an der Ausrüstung befestigen.



Warning!

**Heben Sie das Paar Gleitschuhe mithilfe von Hebezeugen an.**

---

**HINWEIS:** Um den Gleitschuh in der empfohlenen Höhe zu positionieren, verwenden Sie das Loch, das am nächsten an der Rückseite des Geräts liegt.

---

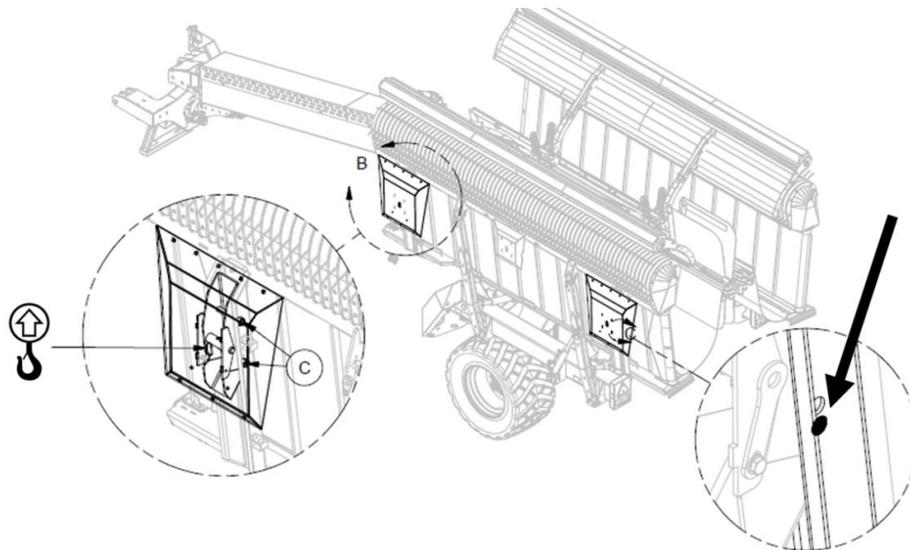


Abbildung 7 — Montage der Gleitschuhe

### 3.1.2 Entfalten des Prallblechs

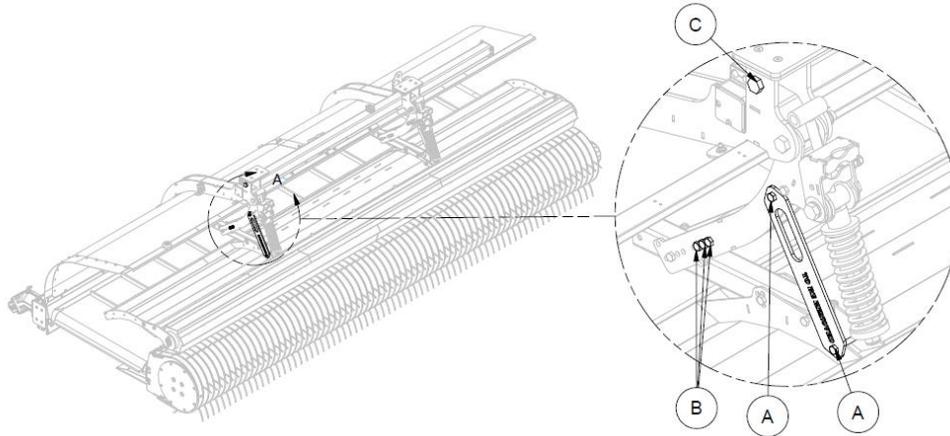


Warning!

**Dieser Vorgang muss von zwei Personen durchgeführt werden.**

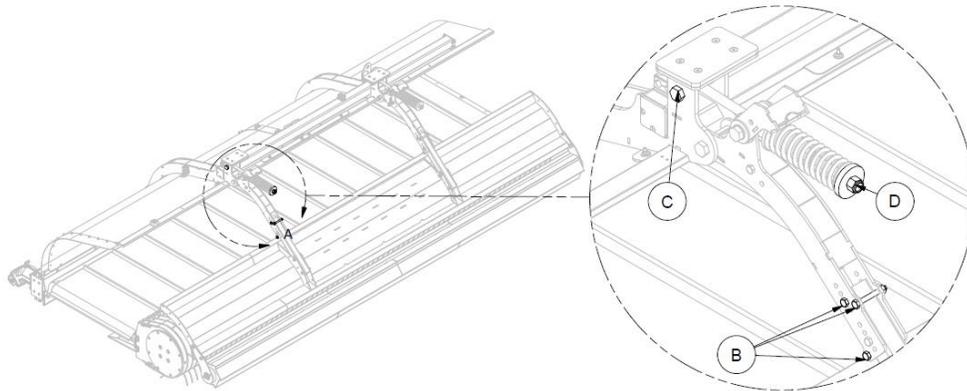
1. Kuppeln Sie die Maschine an den Traktor (siehe "An den Traktor an- und abkuppeln" auf Seite 31).
2. Senken Sie die Förderbänder auf den Boden und fahren Sie sie dann so weit wie möglich von der Mitte aus (siehe "Bedienung" auf Seite 53).
3. Entfernen Sie die Gurte, mit denen das Prallblech befestigt ist.
4. Entfernen Sie die Schrauben und Muttern B (6 Schrauben und 6 Muttern pro Förderband) (Abbildung 8).

5. Entfernen Sie die Schrauben und Muttern A (4 Schrauben und 4 Muttern pro Förderband) und entfernen Sie die Stahlplatten mit der Aufschrift „ZU ENTFERNEN“ (2 Platten pro Förderband) (Abbildung 8).
6. Entfernen Sie die Schrauben und Muttern C (2 Schrauben und 2 Muttern pro Förderband).



**Abbildung 8 — Position des Schilds „ZU ENTFERNEN“**

7. Falten Sie das Prallblech aus.
8. Montieren Sie die Schrauben und Muttern B (6 Schrauben und 6 Muttern pro Förderband) an den in Abbildung 9 gezeigten Stellen.
9. Montieren Sie die Aufhängungsstangen des Prallblechs (2 Stangen pro Förderband) und befestigen Sie sie mit Muttern und Schrauben (2 Muttern und 2 Schrauben pro Förderband) (Abbildung 9, C).
10. Drücken Sie die Federn mit Mutter D zusammen (2 Federn pro Förderband).
11. Stellen Sie die Spannung des Prallblechs ein (siehe "Einstellung der Spannung des Prallblechs" auf Seite 47).
12. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 11, um das Prallblech des zweiten Förderbands zu entfalten.



**Abbildung 9 — Lage der Befestigungsschrauben**

### **3.1.3 Achsen neu positionieren (MERGEPRO 1060)**

Werden zwei MERGEPRO auf dem gleichen Sattelanhänger ausgeliefert, so sind ihre Achsen nach vorne ausgerichtet. Um sie für den Einsatz in Position zu bringen, müssen sie zurückbewegt werden.

1. Kuppeln Sie die Maschine an den Traktor (siehe "An den Traktor an- und abkuppeln" auf Seite 31).
2. Senken Sie die Förderbänder auf den Boden und fahren Sie sie dann so weit wie möglich von der Mitte aus (siehe "Bedienung" auf Seite 53).
3. Entfernen Sie die Zugangsluke A, um Zugang zu den Achsschraubenköpfen zu erhalten.
4. Heben Sie die Maschine an und platzieren Sie einen Wagenheber an der durch den Pfeil angegebenen Stelle, um sie zu stützen.
5. Entfernen Sie die Schrauben B (7).
6. Bewegen Sie die Achse und ziehen Sie den Reifen ganz nach hinten.
7. Ziehen Sie die Schrauben (7) fest, um die Achse in ihrer neuen Position zu sichern.
8. Schließen Sie die Zugangsluke A.
9. Heben Sie die Maschine an und entfernen Sie den Wagenheber.
10. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 9 für die Achse auf der anderen Seite.

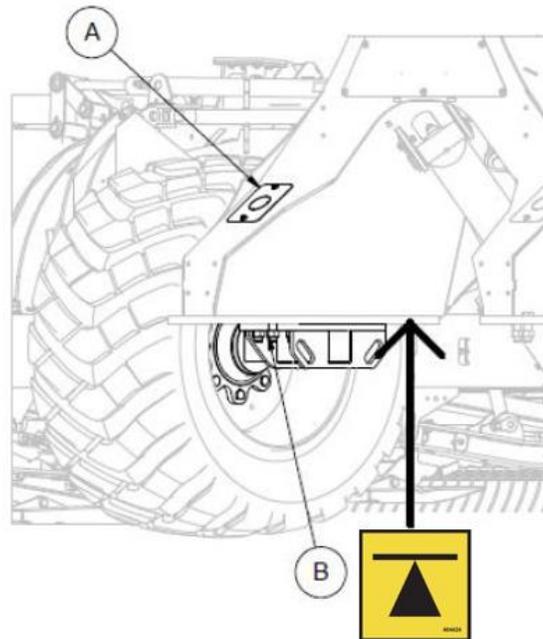


Abbildung 10 - Die Achse in ihre Betriebsposition bringen

### 3.2 An den Traktor an- und abkuppeln



Danger!

**Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie die Ausrüstung an- und abkuppeln.  
Stellen Sie die Ausrüstung mit den mitgelieferten Geräten sicher ab, bevor Sie fortfahren.**



Important!

**Prüfen Sie vor dem Ankuppeln der Maschine, dass keine der Kupplungen, Stifte und Kugeln Verschleiß- oder Bruchspuren aufweisen.  
Ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Teile durch Originalteile.**

---

**HINWEIS:** Die in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen für die Befestigung der Ausrüstung am Traktor dienen ausschließlich der Veranschaulichung.

---



---

**HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass der Traktor die vorgeschriebenen Anforderungen erfüllt, bevor die Ausrüstung angekuppelt wird (siehe "Anschluss der Hydraulik- und Elektrosysteme" auf Seite 35).

---



**ANDERSON**

---

**HINWEIS:** Ausrüstung von Anderson für den europäischen Markt ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die eine unbefugte Benutzung verhindert. Diese Vorrichtung besteht aus einem Band, das durch den Ring des Kupplungskopfes geführt und durch ein Vorhängeschloss gesichert ist, um die Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 167/2013 (Anhang XVIII der Delegierten Verordnung (EU) 2015/208) zu erfüllen.

Entfernen Sie das Gerät vor dem Ankuppeln und setzen Sie es nach dem Abkuppeln wieder ein.

---

### 3.2.1 Prüfen und Einstellen der Unterlenker

Vor dem Anbringen des Bandschwaders am Traktor müssen sich die Unterlenker des Traktors in der richtigen Position befinden.

Weitere Informationen zu den Einstellungen des Traktors finden Sie im Handbuch des Traktorherstellers.

Vertikale Verstellung der Unterlenker des Traktors:

- Die Unterlenker-Nivelliereinheit des Traktors einstellen und verriegeln, sodass sich die Unterlenker parallel zum Boden befinden.

---

**HINWEIS:** Der Traktor muss mit verstellbaren Stabilisatorarmen an den unteren Unterlenkern ausgerüstet sein.

---



Horizontale Einstellung der Unterlenker des Traktors:

- Den Durchhang auf beiden Seiten gleichmäßig verteilen und die Stabilisatorarme verriegeln.



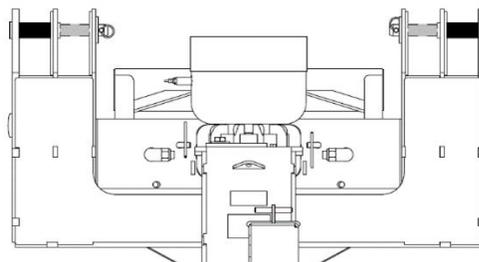
- Stellen Sie sicher, dass die Stabilisatorarme einwandfrei funktionieren (Einstellung, Ver-/Entriegelung) (siehe Handbuch des Traktorherstellers).

### 3.2.2 Ankuppeln der Ausrüstung

1. Senken Sie die Unterlenker des Traktors ab.
2. Positionieren Sie die Unterlenker so, dass sich die Haken so nah wie möglich unter den Anhängerkupplungen des Bandschwaders befinden.
3. Die Unterlenker des Traktors anheben, um die Anhängerkupplungen zu fixieren.
4. Stellen Sie sicher, dass die Kugeln des Bandschwaders fest in den Haken des Traktors eingerastet sind.



**Achten Sie darauf, dass Sie die Unterlenkerhaken in der richtigen Position für Ihre Traktorkategorie anbringen.**

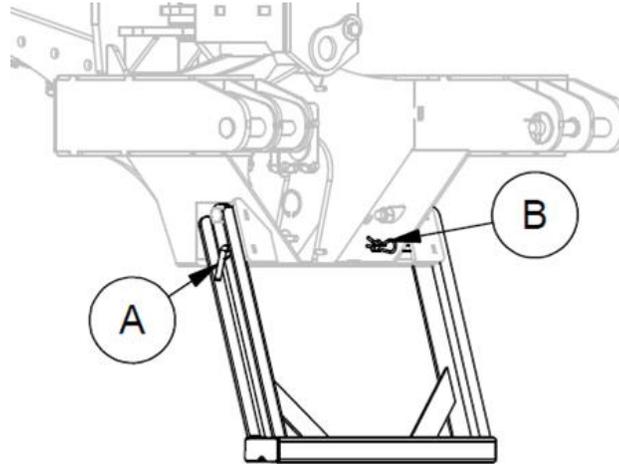


**Abbildung 11 — Hakenposition des Unterlenkers nach Kategorie- Kategorie 2 in grau / Kategorie 3 in**



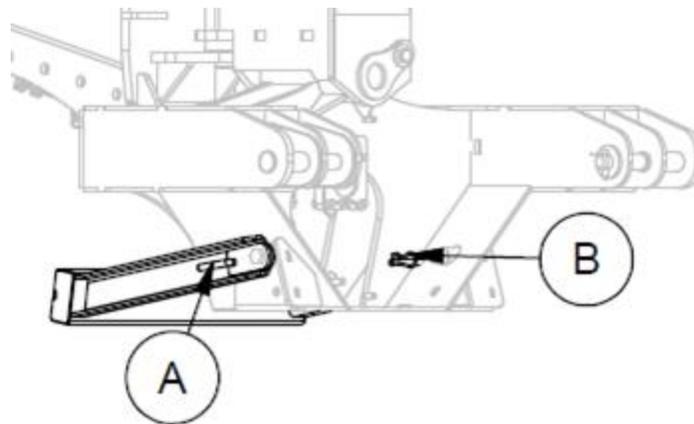
## ANDERSON

5. Befestigen Sie jeden Kupplungsstift mit dem entsprechenden Haltestift.
6. Die Unterlenker des Traktors anheben, um die Abstellstütze des Bandschwaders vom Boden zu heben.
7. Die 2 Haltestifte (B) und die 2 Achsstifte (A) entfernen, um die Abstellstütze zu entriegeln.



**Abbildung 12 — Abstellstütze in Betrieb**

8. Heben Sie die Abstellstütze an und verriegeln Sie sie mit den Achsstiften (A) und den Haltestiften (B) in der Abstellposition.



**Abbildung 13 — Eingeklappte Abstellstütze**

9. Verriegeln Sie die Unterlenker des Traktors.
10. Entfernen Sie die Unterlegkeile und lösen Sie die Handbremse des Bandschwaders (falls vorhanden).

### 3.2.3 Abkuppeln der Ausrüstung

1. Stellen Sie die Ausrüstung auf eine ebene und stabile Oberfläche, stellen Sie den Traktormotor ab und entlasten Sie den Druck in den Hydraulikschläuchen.
2. Stellen Sie den Wagenheber senkrecht auf (Abbildung 12).
3. Ziehen Sie die Hydraulikschläuche und die Stromversorgung der Beleuchtung ab (siehe "Anschluss der Hydraulik- und Elektrosysteme" auf Seite 35).
4. Die Zapfwelle abziehen (siehe "Gelenkwelle anschließen" auf Seite 40).
5. Verkeilen Sie die Räder und ziehen Sie die Handbremse des Bandschwaders an (falls vorhanden).
6. Entriegeln Sie die Kugeln in den Unterlenkerhaken.
7. Den Traktor anlassen und die Unterlenker absenken, um die Ausrüstung vollständig zu lösen.

---

**HINWEIS:** Wenn Sie auf öffentlichen Straßen fahren, beachten Sie alle lokalen Kennzeichnungs- und Beleuchtungsvorschriften.

---



**Stellen Sie vor dem Bewegen oder Benutzen der Ausrüstung sicher, dass sie korrekt am Traktor befestigt ist und dass keine Gefahr besteht, dass die Achsstifte herausfallen.**

**Wenn die Ausrüstung nicht richtig befestigt wird, kann sie sich während des Transports oder der Verwendung lösen. Dies könnte den Bediener oder andere Personen verletzen bzw. den Traktor oder die Ausrüstung beschädigen.**

### 3.3 Anschluss der Hydraulik- und Elektrosysteme

Für die Verwendung des Bandschwaders MERGEPRO muss der Traktor über Folgendes verfügen:

- 2 doppelt wirkende hydraulische Steuerventile (3 mit Schwadtuch-Option)
- Eine (1) 12-V-Stromversorgung mit einem Mindeststrom von 20 Ampere;
- Eine (1) Zapfwelle mit 1.000 U/min.

---

**HINWEIS:** Die in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen für die Befestigung der Ausrüstung am Traktor dienen ausschließlich der Veranschaulichung.

---

1. Schließen Sie die vier (4) Hydraulikschläuche an den Traktor an (6 mit der Schwadtuch-Option).

<b>Funktion</b>	<b>Identifikation</b>
Linkes Förderband absenken/ausfahren	1 roter Kabelbinder



**ANDERSON**

<b>Funktion</b>	<b>Identifikation</b>
Linkes Förderband anheben/zur Mitte führen	2 rote Kabelbinder
Rechtes Förderband absenken/ausfahren	1 blauer Kabelbinder
Rechtes Förderband anheben/zur Mitte führen	2 blaue Kabelbinder
(Optionale) Schwadtücher absenken	1 gelber Kabelbinder
Schwadtücher (optional) anheben	2 gelbe Kabelbinder



**Wenn die Anschlüsse vertauscht sind, sind auch die hydraulischen Steuerfunktionen vertauscht.**



**Das hydraulische System des Traktors entlasten und vor dem Anschließen sicherstellen, dass die Kupplungen sauber sind. Schmutz verunreinigt das Hydrauliköl des Traktors.**

- Die Hydraulikschläuche für die hydraulischen Bremsen bzw. die pneumatischen Bremsarmaturen anschließen.

---

**HINWEIS:** Sicherstellen, dass die Schläuche zwischen Traktor und Bandschwader während des Betriebs nicht verdreht, verheddert oder vorzeitig verschlissen werden können.

---

- Den Steuerbildschirm mit der RAM®-Klemme oder der RAM®-Kugel in die Traktorkabine einbauen. Diese werden je nach Kabinenkonfiguration mitgeliefert.



**Abbildung 14 — RAM®-Klemme und -Kugel**

- 
- HINWEIS:** Steuergerät an einer Stelle anbringen, wo:
- Die anderen Traktorsteuerungen nicht beeinträchtigt werden;
  - Die bequeme Steuerung der Maschine vom Traktorsitz aus ermöglicht wird.

- 
4. Das (mit der Ausrüstung mitgelieferte) 12-V-Netzkabel an einen COBO-Stecker im Traktor anschließen. Das Kabel versorgt die elektrischen/hydraulischen Steuerungen und die Bandschwader-Steuerschnittstelle.

- 
- HINWEIS:** Wenn im Traktor keine Klemmleiste oder COBO-Stecker vorhanden ist, das Netzkabel mit dem mitgelieferten Adapter direkt an die Traktorbatterie anschließen.



- 
5. Das andere Ende des 12-V-Netzkabels an Verbindungselement A am Steuergerät (Abbildung 15) anschließen.
6. Steckverbinder B am Steuergerät (Abbildung 15) in den Computer des Bandschwaders einstecken.
7. Die Rückleuchten in die 7-polige Buchse am Traktor stecken.
8. Schließen Sie die Zapfwelle des Bandschwaders am Traktor an.
9. Betätigen Sie nacheinander die hydraulischen Steuerungen für das rechte Förderband, das linke Förderband und die Schwadtücher (falls vorhanden), um sicherzustellen, dass jeder Schlauch ordnungsgemäß angeschlossen ist.
10. Betätigen Sie die Zapfwelle des Traktors, um sicherzustellen, dass beide Aufnahmeeinheiten ordnungsgemäß funktionieren.

- 
- HINWEIS:** Die Förderbänder müssen sich in Arbeitsstellung befinden, um die Förderbänder und Pickup-Einheiten zu starten.
-

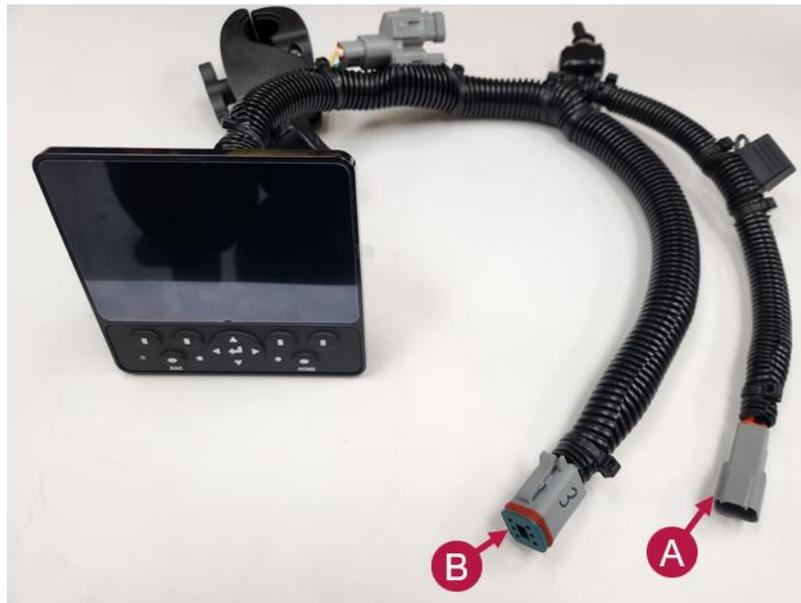


Abbildung 15 – Steuergerät anschließen

### 3.4 Gelenkwelle anschließen



Warning!

**Prüfen Sie stets die Länge der Gelenkwelle, bevor die Maschine an einen anderen Traktor angeschlossen wird. Eine falsch eingestellte Gelenkwelle kann Schäden verursachen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.**



Warning!

**Es ist wichtig, die Gelenkwelle mit ihrem Band in der dafür vorgesehenen Bohrung zu befestigen. Wenn die Kupplung des Traktors gegen die Gelenkwelle stößt, kann dies zu irreparablen Schäden führen, die nicht von der Garantie abgedeckt sind.**

### 3.4.1 Länge der Gelenkwelle prüfen

Die mit der Maschine gelieferte Gelenkwelle passt an die meisten Traktoren der Kategorien 2 und 3. Sie müssen jedoch die Länge beim Traktorwechsel überprüfen.

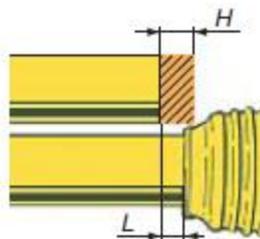
 <b>Warning!</b>	<p><b>Eine für die Zapfwelle des Traktors zu lange Gelenkwelle könnte die Gelenkwelle und die Zapfwelle beschädigen.</b></p> <p><b>Auch eine zu kurze Gelenkwelle könnte beschädigt werden.</b></p>
--	---

Um sicherzustellen, dass die Gelenkwelle nicht zu lang ist:

1. Kuppeln Sie die Maschine an den Traktor (siehe "An den Traktor an- und abkuppeln" auf Seite 31).
2. Trennen Sie die Gelenkwellenhälften und verbinden Sie eine mit der Gelenkwelle der Maschine und die andere mit der Zapfwelle des Traktors.
3. Legen Sie die beiden Gelenkwellenhälften nebeneinander und bringen Sie die Länge der Zapfwelle in die kürzeste (maximale Überlappung) Position. Dabei ist sicherzustellen, dass:
  - Die Rohre nicht die Universalgelenke berühren.
  - ein Sicherheitsabstand (L) von mindestens 10 mm (0,4 Zoll) verbleibt.
4. Wenn die Welle vollständig ausgefahren ist, stellen Sie sicher, dass die Überlappung des Rohres mindestens 250 mm (10 Zoll) beträgt.

Wenn der Mindestsicherheitsabstand nicht groß genug ist:

1. Bei kürzester Position (maximaler Überlappung) der Gelenkwelle die zu schneidende Länge (H) bestimmen, um den erforderlichen Sicherheitsabstand zu erreichen (siehe Abbildung 16).
2. Auf jeder Hälfte der Gelenkwelle den Schutz und den Schlauch um die in Schritt 1 festgelegte Länge (H) kürzen.
3. Die Rohre anfassen, um Grate zu entfernen, dann reinigen.
4. Die Innenseite des äußeren Schlauchs schmieren.



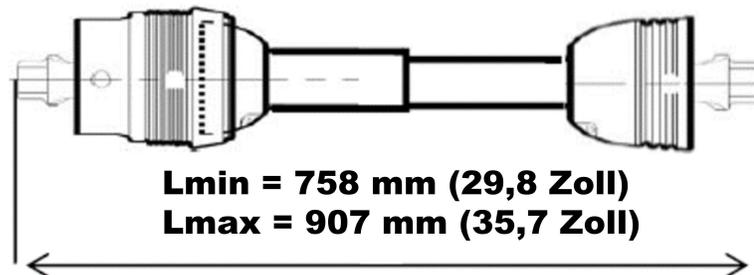
**Abbildung 16 — Anpassung des Sicherheitsabstands**



**ANDERSON**

Um sicherzustellen, dass die Gelenkwelle nicht zu kurz ist:

1. Kuppeln Sie die Maschine an den Traktor (siehe "An den Traktor an- und abkuppeln" auf Seite 31).
2. Positionieren Sie die Maschine so, dass die Gelenkwelle vollständig ausgefahren ist. (Bei einer vollständig montierten Maschine die niedrigste oder höchste Position je nach Traktormodell. Bei einer halbmontierten Maschine ist der Traktor auf die Maschine ausgerichtet).
3. Überprüfen Sie, ob die maximale Länge während des Gebrauchs weniger als 0,9 m (35,5 Zoll) beträgt.
4. Wenn die Gelenkwelle zu kurz ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.



**Abbildung 17 — Mindest- und Höchstbetriebslänge der Gelenkwelle**

### 3.4.2 Gelenkwelle anschließen

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und stellen Sie den Motor des Traktors ab.
2. Verbinden Sie die Gelenkwelle mit der Zapfwelle des Traktors.
3. Bringen Sie die Bänder der Gelenkwelle an, um sie in der richtigen Position zu halten.

---

**HINWEIS:** Die Drehzahl der Zapfwelle beträgt 1.000 U/min.

---

4. Stellen Sie sicher, dass die Gelenkwelle unabhängig von der Hubhöhe nicht mit Maschinen- oder Traktorteilen kollidiert.

---

**HINWEIS:** Siehe Dokumentation des Herstellers der Gelenkwelle.

---

### 3.5 Erste Wartungsarbeiten

Die Vorwartung des Bandschwaders stellt sicher, dass alle ihre Komponenten in einem guten Zustand sind. Führen Sie die Wartung wie in Tabelle 14 in Abschnitt "Wartungsplan" auf Seite 92 in der Spalte „Vor dem ersten Einsatz“ beschrieben, durch.

### 3.6 Erstprüfungen

Führen Sie nach Abschluss der Vorwartung die folgenden Tests durch, um sicherzustellen, dass Ihr Bandschwader ordnungsgemäß funktioniert.

1. Senken Sie die Förderbänder, bis sie auf dem Boden aufliegen.
2. Starten Sie die Zapfwelle (PTO) bei 600 U/min und drücken Sie dann  (Abbildung 28, Taste 9), um die Rotation der Förderbänder und Pickup-Einheiten zu starten.
3. Erhöhen Sie die Motordrehzahl des Traktors schrittweise, bis Sie eine Drehzahl von 800 U/min auf der Zapfwelle erreichen.
4. Kehren Sie auf dem Steuerbildschirm die Richtung der Förderbandrotation um (siehe "Hauptmenü" auf Seite 54).
5. Fahren Sie die Förderbänder bis zum Maximum aus.
6. Kehren Sie auf dem Steuerbildschirm die Richtung der Förderbandrotation um, und testen Sie dann die Pausentaste (siehe "Hauptmenü" auf Seite 54).
7. Führen Sie die Förderbänder zusammen.
8. Heben Sie die Förderbänder an. Die Rotation der Förderbänder und Pickup-Einheiten sollte automatisch in der Mitte der Hubbewegung stoppen.

### 3.7 Anschließen der hydraulischen Bremsen (optional)

Die optionalen hydraulischen Bremsen ermöglichen es Ihnen, die Bremsen des Bandschwaders mit den Traktorbremsen zu steuern. Das hydraulische Bremssystem besteht aus Achsen mit Bremsen, Hydraulikzylindern, Schläuchen und Armaturen, einem Notventil mit einem Bolzen, einer Speicherblase, einem Kabel und einem Kabeldurchgang.

Ein Notbetrieb blockiert automatisch den Bandschwader, wenn sie sich versehentlich vom Traktor löst. Dazu löst das Notventil die Bremsen durch die Speicherblase aus (siehe Abbildung 18).

Damit das Bremssystem korrekt funktioniert:

- Muss der Ventilstift von unten nach oben eingeführt werden (siehe Abbildung 19).
- Muss die runde Seite des Splints zur Vorderseite des Bandschwaders (Traktorseite) weisen.
- Muss die gerade Seite des Splints vertikal sein und das Ventil berühren, damit Flüssigkeit sich zwischen Traktor und Bremsen bewegen kann.

Zum Anschluss der hydraulischen Bremsen des Bandschwaders an den Traktor:

1. Schließen Sie den hydraulischen Bremsschlauch an den Traktor an.

---

**HINWEIS:** Wenn im Schlauch noch Druck vorhanden ist, können Sie ihn durch Abschrauben der Schnellkupplung mittels Werkzeugen entlasten.

---



## ANDERSON

2. Stellen Sie sicher, dass sich das Hydraulikfluid zwischen Traktor und Bremsen bewegen kann. Stellen Sie dazu sicher, dass die gerade Seite des Splints vertikal ist und das Notventil berührt (siehe Abbildung 18 und Abbildung 19).
3. Befestigen Sie das Kabel vom Stift am Traktor und stellen Sie dabei sicher, dass es durch den Kabeldurchgang geführt wird.
4. Pumpen Sie die Traktorbremse mehrmals. Die Speicherblase der hydraulischen Bremse wird wieder aufgeladen, wenn Sie die Traktorbremse verwenden.
5. Stellen Sie sicher, dass die Bremsen einwandfrei funktionieren (siehe "Überprüfung der Bremsen beim Start" auf Seite 110).

Zum Trennen der hydraulischen Bremsen vom Traktor:

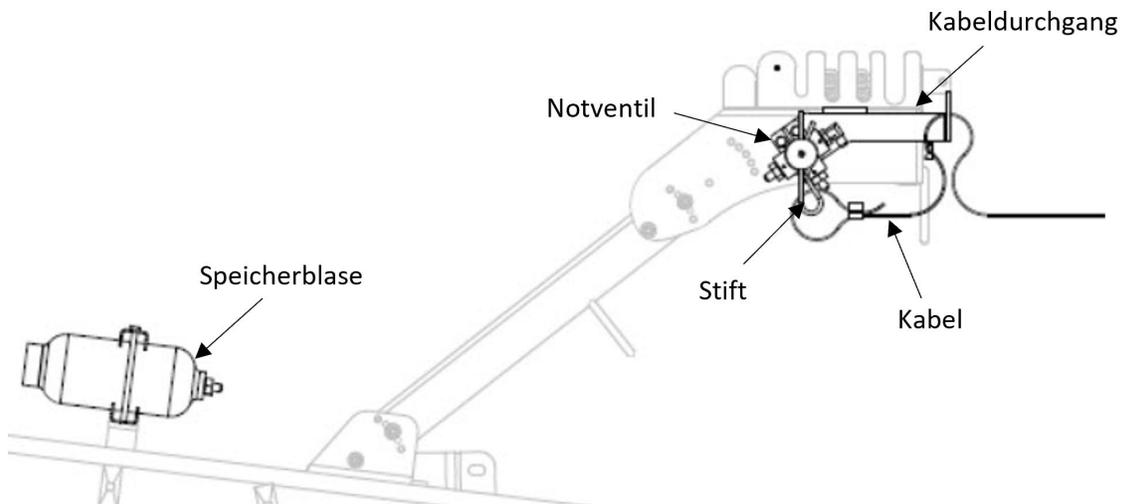
1. Betätigen Sie durch mehrmaliges Hin- und Herdrehen des Bolzens das Notventil, um den Druck in der Speicherblase der hydraulischen Bremse zu entlasten.

---

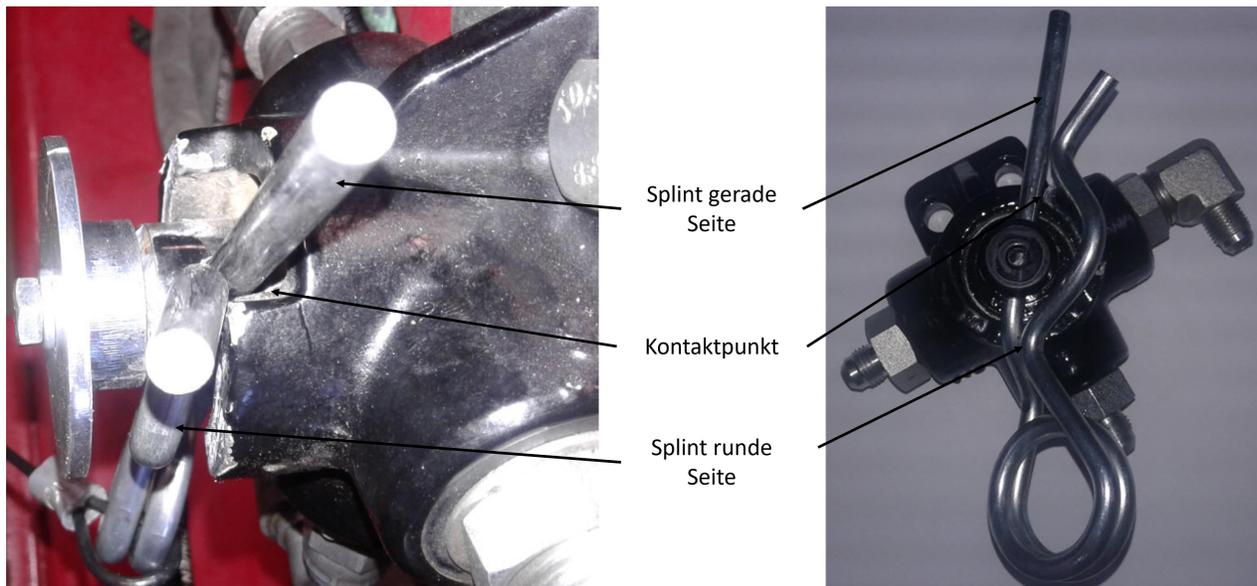
**HINWEIS:** Wird die Speicherblase nicht entlastet, bevor der Schlauch vom Traktor getrennt wird, wird er nach einiger Zeit auf die Bremsanlage übertragen. Dann wird es schwieriger, den Schlauch wieder anzuschließen.

---

2. Stellen Sie sicher, dass die gerade Seite des Splints vertikal ist und das Notventil berührt.
3. Den hydraulischen Schlauch von den Traktorbremse trennen.



**Abbildung 18 — Hydraulische Bremsen**



**Abbildung 19 – Stift und Notventil für die hydraulischen Bremsen**

---

**HINWEIS:** Wenn sich nach einem Aufprall der Bandschwader vom Traktor löst und das Notventil die Notbremsen auslöst, wird empfohlen, das Kabel durch ein neues zu ersetzen.

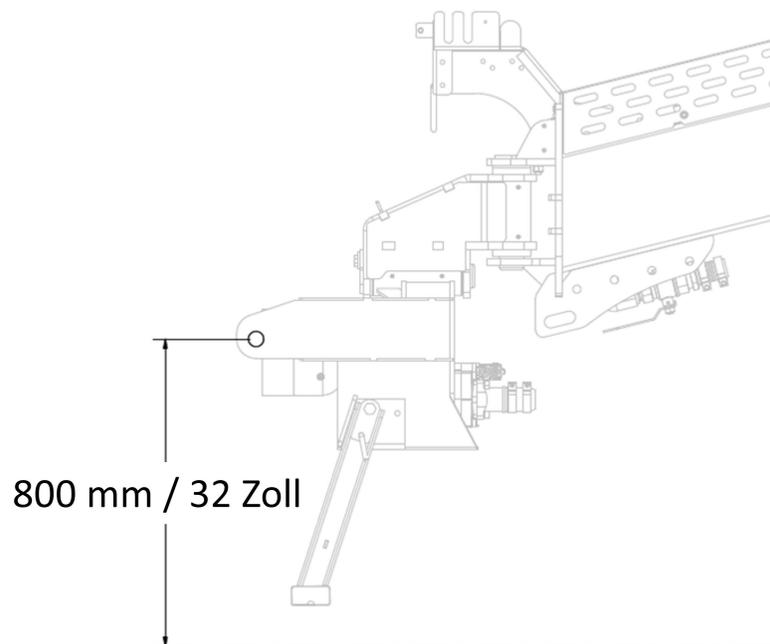
---



## 4 Einstellungen

### 4.1 Einstellen der Kupplung

Die Unterlenker des Traktors sind so einzustellen, dass der Abstand zwischen der Anhängerkupplung und dem Boden 800 mm (32 Zoll) beträgt.



**Abbildung 20 — Messungen für das Ankuppeln**

### 4.2 Einstellung der Aufnahmeeinheiten

#### 4.2.1 Einstellung des Abstands der Haken vom Boden

Der korrekte Abstand zwischen den Haken der Pickup-Einheiten und dem Boden wird aus den Erntegutstoppeln berechnet. Die Spitze der Haken sollte nicht weiter als bis 25 mm (1 Zoll) unterhalb der Oberkante der Stoppeln reichen (siehe Abbildung 21).

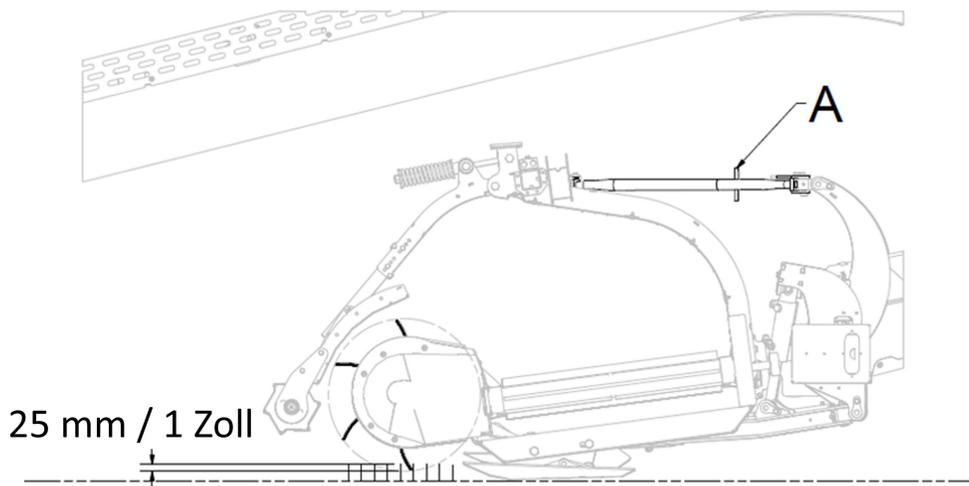
Zur Einstellung des Abstands zwischen Haken und Boden die Länge des oberen Gestänges (A) einstellen:

- Das Gestänge ausfahren, um die Haken näher an den Boden zu bringen.
- Das Gestänge einfahren, um die Haken weiter vom Boden anzuheben.



**ANDERSON**

 **Wenn sich die Haken zu nahe am Boden befinden, verschleßen sie vorzeitig und es besteht die Gefahr, dass das Erntegut kontaminiert wird.**  
Important!



**Abbildung 21 — Einstellung der Haken**

#### **4.2.2 Einstellung des Winkels der Aufnahmeeinheiten**

Die Höhenverstellung der Haken wirkt sich auch auf den Winkel der Aufnahmeeinheiten aus. Je länger das obere Gestänge (A) ist, desto steiler ist der Winkel der Aufnahmeeinheiten, wodurch Material zur Vorderseite des Förderbands geleitet wird.

 **Beide Aufnahmeeinheiten im gleichen Winkel einstellen (siehe Symbol am Gestänge (Abbildung 21, A)).**  
Important!

Um den Winkel der Greifeinheiten zu verringern, ändern Sie die Position der Gleitschuhe:

1. Entfernen Sie Mutter und Schraube (A).
2. Den Gleitschuh so anbringen, dass die Schraube (A) in die andere Bohrung (B) eingedreht werden kann.
3. Ersetzen Sie Mutter und Schraube (A) und ziehen Sie sie fest.
4. Diese Einstellung für die 3 anderen Gleitschuhe wiederholen.

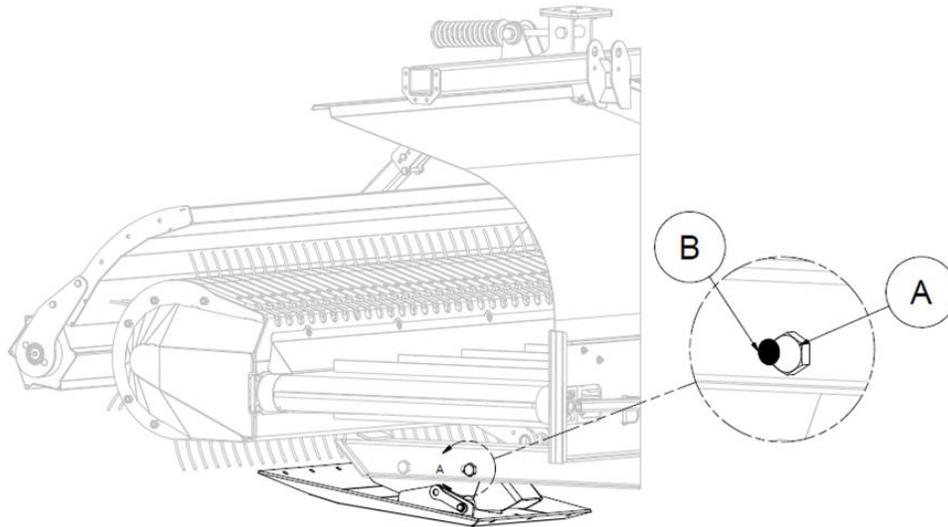


Abbildung 22 — Einstellung der Gleitschuhe



Important!

**Nach dieser Einstellung müssen Sie den Abstand der Haken vom Boden neu einstellen.**

### 4.3 Einstellung der Spannung des Prallblechs

Es kann erforderlich sein, die Spannung des Prallblechs zu verringern, wenn das Schwadmaterial leicht ist (z. B. Stroh und trockenes Heu).

Um die Spannung des Prallblechs einzustellen:

- Die Mutter (A) anziehen, um die Spannung des Prallblechs zu verringern.
- Die Mutter (A) lösen, um die Spannung des Prallblechs zu erhöhen.



Important!

**Es gibt insgesamt 4 Muttern (2 pro Aufnahmeeinheit). Bei allen 4 Muttern den gleichen Drehmoment verwenden.**

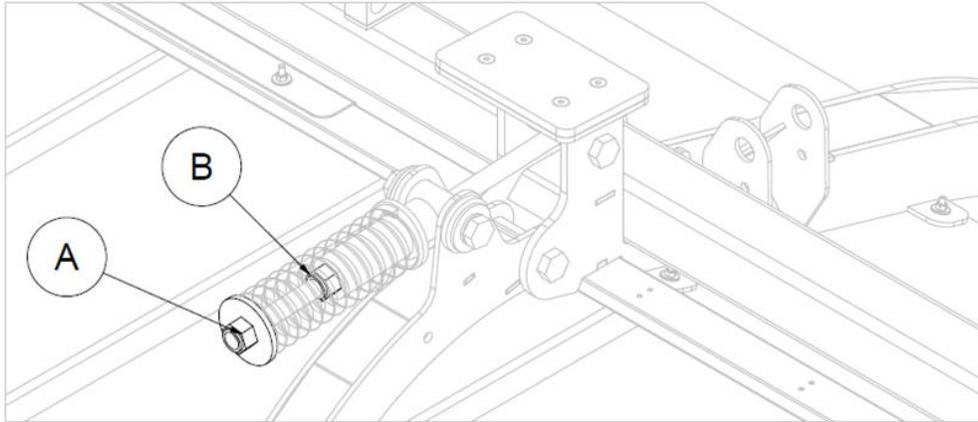


Danger!

**Die Mutter (B), die sich innerhalb der Feder befindet, nicht verstellen. Diese stellt sicher, dass das Prallblech nicht mit den Haken der Pickup-Einheit kollidiert.**



**ANDERSON**

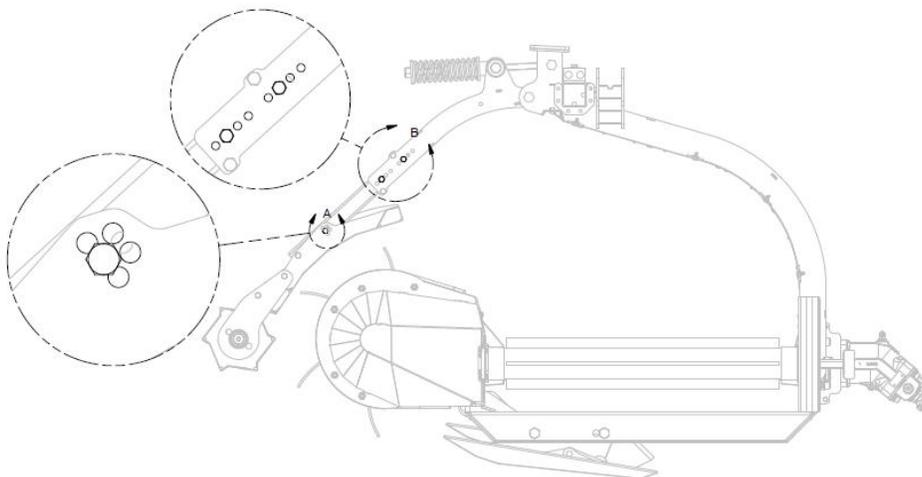


**Abbildung 23 — Einstellung der Spannung des Prallblechs**

#### **4.4 Einstellung der Prallbleche**

Die Prallbleche können in Abhängigkeit von der Art des zu schwadenden Erntegutes an verschiedenen Stellen platziert werden. Die ursprüngliche Position ist die optimale Einstellung und eignet sich für die meisten Futterpflanzen.

	<b>Stellen Sie sicher, dass Winkel und Höhe für beide Prallbleche gleich sind.</b>
<b>Important!</b>	



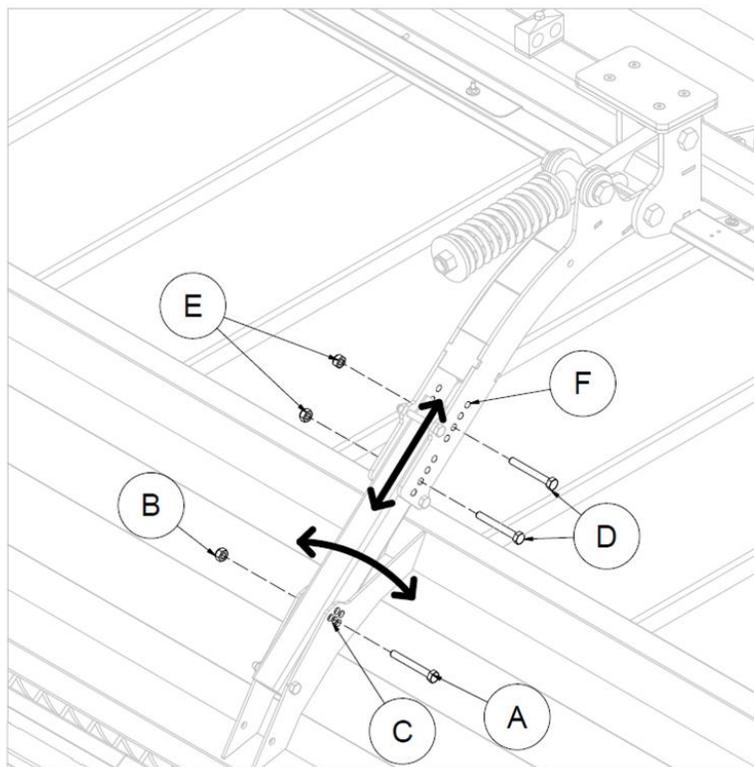
**Abbildung 24 — Originalstellung der Prallbleche**

So ändern Sie den Winkel der Prallbleche:

1. Lösen Sie an einem der Prallblecharme die Mutter (B) und drehen Sie die Schraube (A) heraus.
2. Führen Sie das Gleiche für den anderen Arm durch.
3. An einem Arm die Schraube (A) entsprechend der gewünschten Einstellung in die Bohrung (C) einsetzen und die Mutter (B) an der Schraube austauschen.
4. Führen Sie das Gleiche für den anderen Arm durch.
5. Wiederholen Sie den Vorgang für das Prallblech auf der anderen Seite der Maschine.

So ändern Sie die Höhe der Prallbleche:

1. Lösen Sie an einem der Prallblecharme die Muttern (E) und drehen Sie die Schrauben (D) heraus.
2. Führen Sie das Gleiche für den anderen Arm durch.
3. An einem Arm die Schrauben (D) entsprechend der gewünschten Einstellung in die Bohrungen (F) einsetzen und die Muttern (E) an den Schrauben austauschen.
4. Führen Sie das Gleiche für den anderen Arm durch.
5. Wiederholen Sie den Vorgang für das Prallblech auf der anderen Seite der Maschine.



**Abbildung 25 — Einstellung der Prallbleche**



## ANDERSON

Wenn die Einstellung der Prallbleche abgeschlossen ist, den Aufhängungsanschlag an jedem Prallblech so einstellen, dass ein Abstand von 50 mm (2 Zoll) zwischen dem Niederhalter und den Haken der Aufnahmeeinheiten eingehalten wird:

1. Entfernen Sie die Mutter (A), Unterlegscheibe (B) und die Feder.
2. Führen Sie das Gleiche für den anderen Arm durch.
3. Die Muttern (D) so einstellen, dass ein Mindestabstand von 50 mm (2 Zoll) zwischen dem Prallblech und den Haken der Pickup-Einheit eingehalten wird:
  - Lösen Sie die Mutter, um den Abstand zu verringern.
  - Ziehen Sie die Mutter fest, um den Abstand zu vergrößern.
4. Bauen Sie die Feder (C), Unterlegscheibe (B) und die Mutter (A) wieder ein.
5. Führen Sie das Gleiche für den anderen Arm durch.
6. Stellen Sie die Spannung des Prallblechs ein (siehe "Einstellung der Spannung des Prallblechs" auf Seite 47).
7. Wiederholen Sie den Vorgang für das Prallblech auf der anderen Seite der Maschine.

### Abbildung 26 - Einstellen des Prallblechanschlags

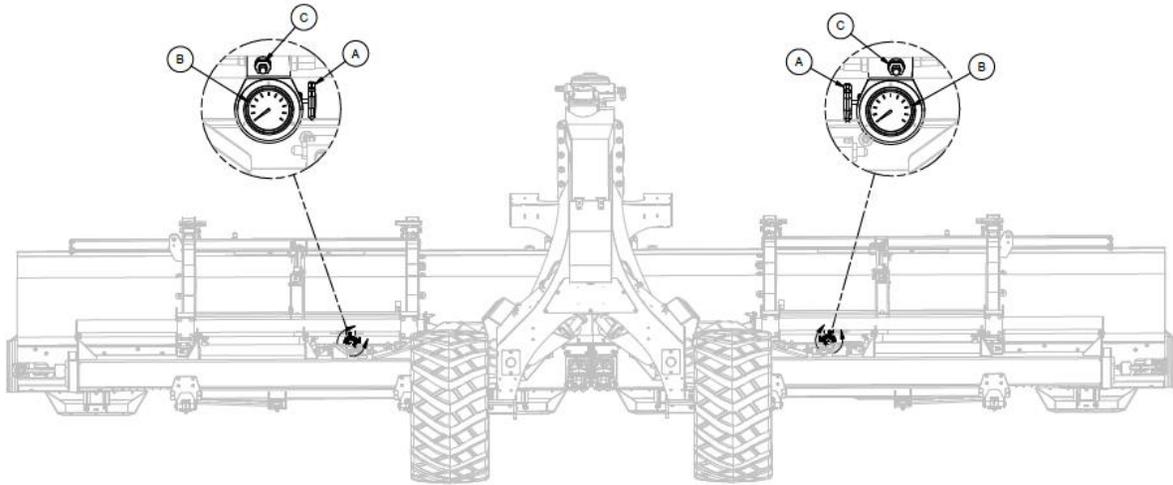
## 4.5 Einstellung des Bodendrucks der Aufnahmeeinheiten

Der Bodendruck der Aufnahmeeinheiten ist umgekehrt proportional zum Druck der hydraulischen Aufhängung. Für jede Aufnahmeeinheit sollte der Druck der hydraulischen Aufhängung auf 70 bar (1000 psi) eingestellt werden. Der Druck der hydraulischen Aufhängung wird auf dem Druckwächter in der Nähe des Hydrospeichers angezeigt.

Einstellung des Bodendrucks der Aufnahmeeinheiten:

1. Senken Sie die Förderbänder, bis sie sich in einer Arbeitsposition befinden.
2. Stoppen Sie den Traktor.
3. Öffnen Sie die Nadelventile (A) hinter den Druckwächtern (B).
4. Starten Sie den Traktor.
5. Förderband-Hubarme anheben, bis die Förderbänder 600 mm (24 Zoll) vom Boden entfernt sind.
6. Senken Sie die Unterlenker vollständig ab, und halten Sie die Hydraulik nach Abschluss der Bewegung noch 5 Sekunden eingeschaltet.
7. Stoppen Sie den Traktor.
8. Prüfen Sie die Messwerte an den Druckwächtern (B) und stellen Sie sie ggf. ein:
  - Zur Erhöhung des Bodendrucks der Aufnahmeeinheiten: Lösen Sie die Schrauben an den Druckreduzierventilen (C). Die Messwerte an den Druckwächtern (B) werden gesenkt.
  - Zur Reduzierung des Bodendrucks der Aufnahmeeinheiten: Ziehen Sie die Schrauben an den Druckreduzierventilen (C) fest. Die Messwerte an den Druckwächtern (B) werden erhöht.

9. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 8, um den Druck zu überprüfen.
10. Schließen Sie die Nadelventile (A) hinter den Druckwächtern (B).



**Abbildung 27 — Einstellung des Bodendrucks der Aufnahmeeinheiten**

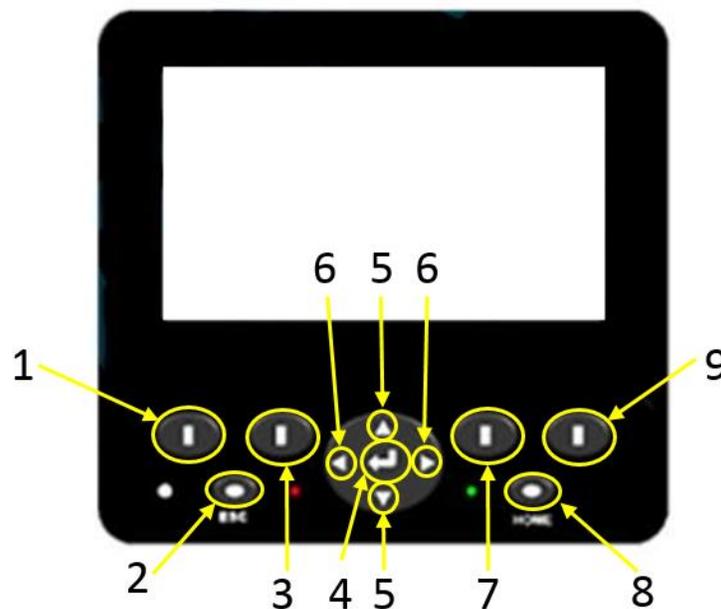


## 5 Bedienung

### 5.1 Bedienung

Der Steuerbildschirm (siehe Abbildung 28) dient zur Bedienung des Bandschwaders während des Normalbetriebs. Er kann beispielsweise zur Wahl der Richtung der Förderbänder und der Maschinenparameter verwendet werden.

Um die verschiedenen Funktionen auszuführen, können Sie die Tasten auf dem Steuerbildschirm verwenden. Abbildung 28 und Tabelle 6 beschreiben die Funktionen der Tasten des Steuerbildschirms.



**Abbildung 28 – Tasten des Steuerbildschirms**

**Tabelle 6 – Funktionen der Tasten des Steuerbildschirms**

Komponente	Funktion
1	Aktivierung des linken oder rechten Schwadtuchs (optional).
2	Aktivierung der Band-Stoppfunktion (optional).
3	Aktivierung der Hebe- (anheben/absenken) oder Übersetzungsfunktion (ausfahren/zusammenführen) der Förderbänder.
4	Öffnen des Menüs Einstellungen.
5	Ermöglicht das Navigieren in den Menüs.



**ANDERSON**

Komponente	Funktion
6	Umkehr der Drehrichtung des linken  oder rechten  Förderbands.
7	Gleichzeitige Umkehr der Drehrichtung beider Förderbänder.
8	Rückkehr zur vorherigen Seite/Anschalten der Arbeitsleuchten.
9	Start/Stop der Aufnahmeeinheiten.



**Die hydraulischen Steuerhebel an der Rückseite des Bandschwaders dürfen niemals zum Manövrieren des Bandschwaders verwendet werden.**

**Sie dienen ausschließlich zu Diagnose und Fehlerbehebung.**

**Siehe "Hydraulikbefehle" auf Seite 75, um zu erfahren, welche Komponente durch jeden der hydraulischen Steuerhebel aktiviert wird.**

Der Steuerbildschirm hat zwei Menüs: das Hauptmenü und das Einstellungs Menü. Wenn der Steuerbildschirm eingeschaltet wird, wird das Hauptmenü angezeigt. Um zum Einstellungs Menü zu

gelangen, drücken Sie auf  .

### **5.1.1 Hauptmenü**

Das Hauptmenü des Steuerbildschirms (siehe Abbildung 29) dient zur Auswahl des Bandschwader-Modus.

In diesem Menü können Sie auch auf das Einstellungs Menü zugreifen.



**Abbildung 29 – Hauptmenü des Steuerbildschirms**

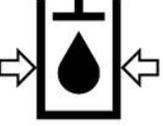
Die folgende Tabelle beschreibt die verschiedenen Optionen des Hauptmenüs.

**Tabelle 7 – Beschreibung der verschiedenen Optionen des Hauptmenüs**

Option	Beschreibung
	Linkes Schwadttuch aktiviert
	Rechtes Schwadttuch aktiviert
	Aktivieren/Deaktivieren der Band-Stoppfunktion
	Förderband-Hebebetrieb aktiviert (Heben/Senken)

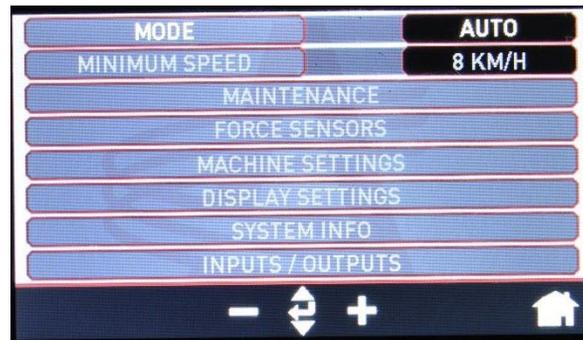


**ANDERSON**

<b>Option</b>	<b>Beschreibung</b>
	Übersetzungsbetrieb Förderband aktiviert (ausfahren/zusammenführen)
	Öffnen des Menüs Einstellungen (siehe "Einstellungsmenü" auf Seite 57).
	Umkehr der Drehrichtung des linken oder rechten Förderbands.
	Gleichzeitige Umkehr der Drehrichtung beider Förderbänder.
	An-/Abschalten der Arbeitsbeleuchtung. Warnung: Die Traktorleuchten müssen eingeschaltet sein.
	Start
	Stopp
	Drehzahl Zapfwelle (PTO) des Traktors
	Öltemperatur im Hydrauliköltank
	Traktorbatteriespannung
	Hydraulischer Druck des Fördersystems

### 5.1.2 Einstellungsmenü

Das Einstellungsmenü (siehe Abbildung 30) dient zum Anzeigen und Bearbeiten der Bandschwader-Einstellungen.



**Abbildung 30 – Einstellungsmenü auf dem Steuerbildschirm**

Tabelle 8 Beschreibt die verschiedenen Optionen im Einstellungsmenü.

**Tabelle 8 – Beschreibung der verschiedenen Optionen des Einstellungsmenüs**

<b>Option</b>	<b>Beschreibung</b>
MODE	Wahl der Betriebsart (manuell oder automatisch) zur Steuerung der Drehzahl der Aufnahmeeinheiten in Bezug auf die Vorwärtsgeschwindigkeit.
MINIMUM SPEED	Minstdrehzahl der Aufnahmeeinheiten.
MAINTENANCE	Die Zeit bis zur Durchführung verschiedener Wartungsarbeiten (siehe Abbildung 31 und Abbildung 32).
FORCE SENSORS	Wird verwendet, um eine Zustandsänderung für einen oder mehrere defekte Sensoren zu erzwingen (siehe "Erzwingen der Statusänderung eines defekten Sensors" auf Seite 79).



**ANDERSON**

<b>Option</b>	<b>Beschreibung</b>
MACHINE SETTINGS	<ul style="list-style-type: none"><li>• OIL COOLER ACTIVATION: Aktivierung des Ölkühlers (ACTIVE/INACTIVE).</li><li>• ACTIV. TEMPERATURE OIL COOLER: Aktivierung der Temperatur für den Ölkühler.</li><li>• OIL COOLING CYCLE TIME: Zeitintervall zwischen den Umkehrungen des Ölkühlerlüfters zur Beseitigung von Ablagerungen.</li><li>• OIL COOLER INVERSION TIME: Dauer der Umkehrung des Ölkühlers.</li><li>• OIL COOLER SEQ MAX SPEED: Maximale Geschwindigkeit, die nicht überschritten werden darf, damit der Ölkühler aktiviert wird oder eine Umkehr auslöst.</li><li>• SWATH DEFLECTOR ACTIVATION: Aktivierung der Schwadttuch-Steuerung. Wählen Sie ENABLED, wenn Ihr Bandschwader mit den optionalen Schwadttüchern ausgestattet ist, und DISABLED, wenn diese Option nicht verfügbar ist.</li><li>• CONVEYOR STOP FUNCTION: Aktivierung der Band-Stoppfunktion. Wählen Sie ENABLED, wenn Ihr Bandschwader mit der optionalen Band-Stoppeinheit ausgestattet ist, und DISABLED, wenn nicht.</li><li>• CONVEYOR STOP ARM POSITION: Stoppt automatisch die Aufnahmeeinheiten, wenn die LOW- oder MID- Sensoren ausgeschaltet sind.<ul style="list-style-type: none"><li>• LOW: Die Aufnahmeeinheiten stoppen automatisch, sobald der Arm angehoben wird.</li><li>• MID: Die Aufnahmeeinheiten stoppen, wenn der Arm mitten im Hebevorgang ist.</li></ul></li></ul>

Option	Beschreibung
DISPLAY SETTINGS	<p>Ermöglicht die Einstellung der folgenden Parameter auf dem Steuerbildschirm:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschwindigkeitseinheit (km/h oder mph)</li> <li>• Temperatureinheit (Celsius oder Fahrenheit)</li> <li>• Druckeinheit (bar oder psi)</li> <li>• Sprache, die auf dem Bildschirm angezeigt wird (Französisch , Englisch , Spanisch , Deutsch  oder Russisch ).</li> </ul> <p>Die Option SCREEN P.O.V INVERSION ändert die Sicht des Bandschwaders auf dem Bildschirm:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ENABLED:</b> Der Bandschwader wird von hinten gezeigt.</li> </ul>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>DISABLED:</b> Der Bandschwader wird von vorn gezeigt.</li> </ul>  <p>Siehe Abbildung 34.</p>
SYSTEM INFO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>OPERATING HOURS:</b> Gesamtanzahl der Stunden, die der Bandschwader in Betrieb war.</li> <li>• <b>TOTAL DISPLACEMENT:</b> Gesamte zurückgelegte Strecke während der Bandschwader in Betrieb war (km oder Meilen).</li> </ul> <p><b>HINWEIS:</b> Diese Werte werden nur berechnet, wenn eine Zapfwelle oder ein hydraulischer Druck erkannt wird.</p> <p>Siehe Abbildung 35.</p>
INPUTS / OUTPUTS	<p>Zeigt den Status der Sensoren an (siehe "Sensoren" auf Seite 79).</p>

Maintenance-Check Manual Section 7	Done	Hours Left
Change hydraulic oil		900h
Change gearbox oil		300h
Verify conveyor tension		20h
Grease articulations: Cylinders - Couplings - Suspension - PTO - Arms - Conveyors - Skids		50h
Replace return oil filter & clean suction strainer		300h

Page 1/2      Maintenance Done (Hold 2 sec)

**Abbildung 31 — WARTUNG Seite 1/2**

Maintenance-Check Manual Section 7	Done	Hours Left
Replace high pressure filter		300h
Verify wheel nut tightening		50h
Check wheel hub bearing play		50h
Grease wheel hub bearing		50h
Grease pick-up bearings		50h

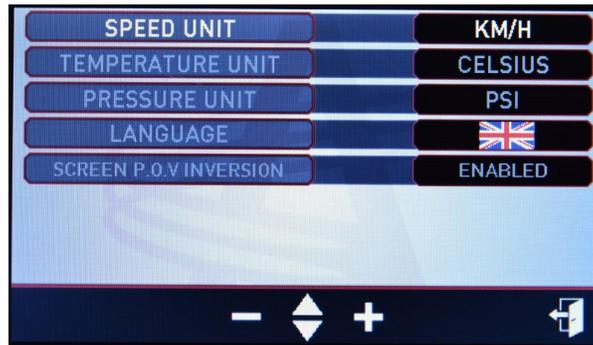
Page 2/2      Maintenance Done (Hold 2 sec)

**Abbildung 32 — WARTUNG Seite 2/2**

OIL COOLER ACTIVATION	ENABLED
OIL COOLER ACTIVATION TEMPERATURE	50°C
OIL COOLING CYCLE TIME	5 min
OIL COOLER INVERSION TIME	3 sec
OIL COOLER SEQ MAX SPEED	6 KM/H
SWATH DEFLECTOR ACTIVATION	DISABLED
CONVEYOR STOP FUNCTION	DISABLED
CONVEYOR STOP ARM POSITION	LOW

-      +

**Abbildung 33 — MASCHINENEINSTELLUNGEN Seite**



**Abbildung 34 — DISPLAY-EINSTELLUNGEN Seite**



**Abbildung 35 — SYSTEM INFO Seite**

MC024 - INPUTS		Page 1/3
C1P05 - System Pressure		502 mV
C1P06 - Retracted Pos. Left Unit		OFF
C1P07 - Retracted Pos. Right Unit		OFF
C1P10 - Wheel sensor		0 Hz
C1P11 - Bottom left conveyor sensor		12650 mV
C1P12 - Low Oil Level		OFF
C2P01 - Bottom right conveyor sensor		12580 mV
C2P02 - Oil temperature		2802 mV
-		-
-		-

**Abbildung 36 — Sensorstatus INPUTS / OUTPUTS Seite 1/3**

MC024 - OUTPUTS		Page 2/3
C2P03 - Left Conv. & Pick-Up Signal		50 %
C2P04 - Right Conv. & Pick-Up Signal		50 %
C2P05 - Left/Right Deflector Sel. Valve		OFF
C2P06 - Mode Selector Left Side		OFF
C2P07 - Mode Selector Right Side		OFF
C2P08 - Oil Cooler Clockwise		OFF
C2P09 - Oil Cooler Counter-Clockwise		OFF
C2P10 - Work Light		OFF
-		-
-		-

Abbildung 37 — Sensorstatus INPUTS / OUTPUTS Seite 2/3

DM430 - INPUTS/OUTPUTS		Page 3/3
C1P05 -		Spare
C1P06 -		Spare
C1P07 -		Spare
C1P10 - Power Take-Off Speed		0 Hz
C1P11 -		Spare
C1P12 - Conveyor Activation		OFF
-		-
-		-
-		-
-		-

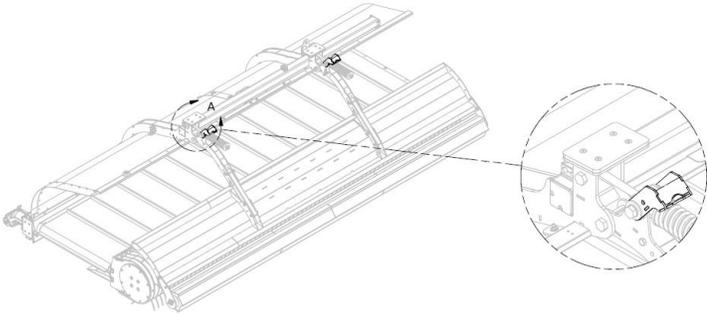
Abbildung 38 — Sensorstatus INPUTS / OUTPUTS Seite 3/3

## 5.2 Schwaden

 <b>Danger!</b>	<p>Vergewissern Sie sich vor Beginn der Arbeiten, dass sich niemand im Bewegungsbereich der Maschine befindet. Falls notwendig, alle Personen in sichere Entfernung aus dem Bereich bewegen.</p>
---	--

 **Important!** Um das Risiko eines Verklemmens zu vermeiden, sollten Sie das Prallblech (2) vor dem Schwaden entriegeln.

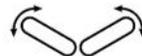
Die Verriegelungsvorrichtungen (4) müssen sich in der entriegelten Stellung befinden.



**HINWEIS:** Vergewissern Sie sich vor dem Bewegen des Bandschwaders, dass die Handbremse gelöst ist.

**HINWEIS:** Vergewissern Sie sich, dass Sie alle erforderlichen Einstellungen vorgenommen haben, bevor Sie den Bandschwader starten (siehe "Einstellungen" auf Seite 45).

1. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im Hauptmenü auf dem Steuerbildschirm im Hebebetrieb



befinden (Förderband anheben/absenken)

2. Senken Sie die Förderbänder mit der Hydrauliksteuerung des Traktors.

 **Important!** Halten Sie die Hydraulik nach dem Absenken der Förderbänder noch zwei (2) Sekunden lang aktiviert, nachdem die Gleitschuhe des Förderbands den Boden berühren, um den Druck in der hydraulischen Aufhängung auszugleichen.



**ANDERSON**

3. Zur Herstellung einer mittigen Schwade den Modus  auf dem Steuerbildschirm wählen und die Förderbänder mit den Hydrauliksteuerungen des Traktors ganz nach außen verlängern (siehe "Auswählen des Betriebs zum Schwadlegen" auf Seite 64).
4. Die Zapfwelle (PTO) des Traktors aktivieren.

---

**HINWEIS:** Die Zapfwelle muss bei 800-850 U/min laufen. Wenn der Traktor mit einer wirtschaftlichen Zapfwelle ausgestattet ist, können Sie diese verwenden.

---

5. Wählen Sie die Drehrichtung der Förderbänder entsprechend dem gewünschten Entladebetrieb (siehe "Auswählen des Betriebs zum Schwadlegen" auf Seite 64):
- Um die Drehrichtung jeweils eines Förderbands umzukehren, wählen Sie das gewünschte Förderband aus  (Abbildung 28, Taste 6 links oder rechts).
  - Um die Drehrichtung beider Förderbänder gleichzeitig umzukehren, drücken Sie  (Abbildung 28, Taste 7).

Überprüfen Sie die Abbildung der Maschine auf dem Bildschirm, um sicherzustellen, dass Sie den gewünschten Ausgabebetrieb ausgewählt haben.

---

**HINWEIS:** Die weißen Pfeile auf den Förderbändern zeigen die Richtung, in die das Material ausgeworfen wird.

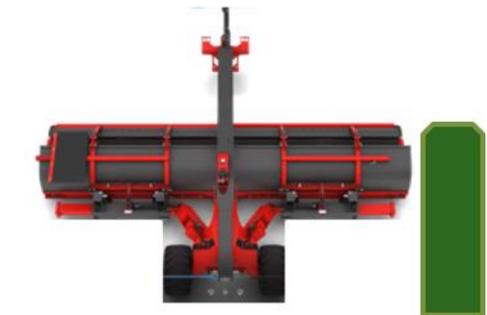
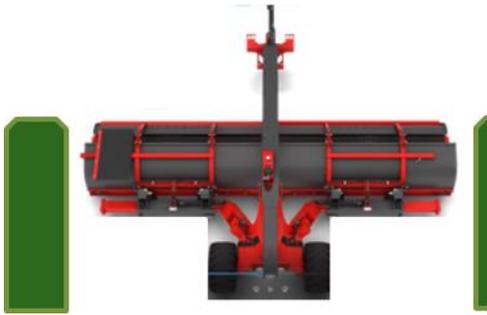
---

6. Positionieren Sie die Maschine, um den Betrieb zu starten, und drücken Sie dann . Die Einheiten beginnen sich zu drehen.

### 5.2.1 Auswählen des Betriebs zum Schwadlegen

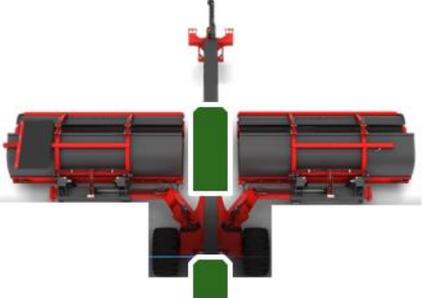
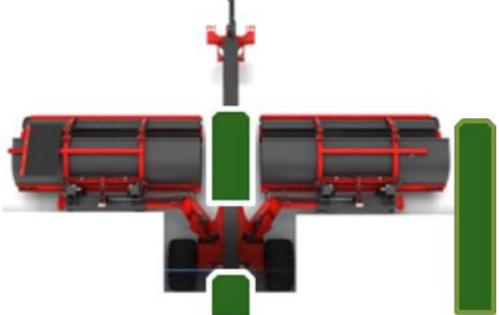
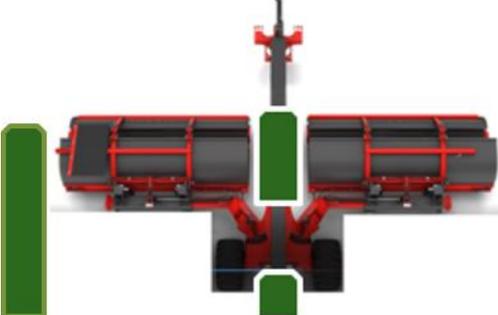
Vor dem Schwadlegen müssen Sie zunächst einen Ausgabebetrieb auswählen. Der Ausgabebetrieb hängt von der Position der Aufnahmeeinheiten (ausgefahren oder zusammengeführt) und der Drehrichtung der Förderbänder (links oder rechts) ab. Die folgende Tabelle zeigt die verschiedenen verfügbaren Ausgabebetriebsarten.

**Tabelle 9 – Ausgabebetrieb**

Position der Aufnahmeeinheiten	Lage der Schwade(n)	
Zusammengeführte Aufnahmeeinheiten	Schwade auf der rechten Seite	
	Schwade auf der linken Seite	
	Schwade auf beiden Seiten	



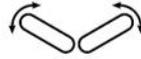
**ANDERSON**

<b>Position der Aufnahmeeinheiten</b>	<b>Lage der Schwade(n)</b>	
Aufnahmeeinheiten ausgefahren	Schwade in der Mitte	
	Schwade in der Mitte und rechts	
	Schwade in der Mitte und links	
	Schwade auf beiden Seiten	

## 5.2.2 Überfahren von Schwaden

Sie müssen die Aufnahmeeinheiten immer dann anheben, wenn Sie über vorhandene Schwaden fahren, um diese nicht zu beschädigen.

1. Vergewissern Sie sich auf dem Steuerbildschirm, dass Sie sich im Hebebetrieb befinden



(Förderbänder anheben/absenken)

2. Heben Sie mit den Hydraulikbefehlen des Traktors die Aufnahmeeinheiten an, bis sie die Schwaden auslassen.

---

**HINWEIS:** Je nach Situation müssen Sie möglicherweise nur eine der Aufnahmeeinheiten anheben.

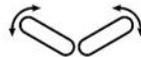
---

3. Die Aufnahmeeinheiten stoppen automatisch, wenn die Unterlenker des Förderbands anheben (LOW) oder um mehr als 30° (MID) angehoben werden, je nach der gewählten Option in der POSITION DES STOPPARMS DES FÖRDERBANDS. Wenn die Option MID gewählt ist, drücken Sie **■**, um die Aufnahmeeinheiten anzuhalten, wenn Sie die Unterlenker um weniger als 30° anheben.

## 5.2.3 Schwaden mit einer einzigen Aufnahmeeinheit

Es ist möglich, die Maschine mit nur einer Aufnahmeeinheit zu verwenden, entweder wenn der Platz am Ende des Feldes begrenzt ist oder im Falle eines Bruchs.

1. Vergewissern Sie sich auf dem Steuerbildschirm, dass Sie sich im Hebebetrieb befinden



(Förderbänder anheben/absenken)

2. Mit den Hydraulikbefehlen des Traktors die nicht benutzte Aufnahmeeinheit komplett anheben.



**ANDERSON**

Auf dem Bildschirm wird die Maschine je nach angehobener Aufnahmeeinheit wie in den folgenden Abbildungen dargestellt.



**Abbildung 39 – Betrieb Einzelförderband - Linkes Förderband**



**Abbildung 40 – Betrieb Einzelförderband - Rechtes Förderband**

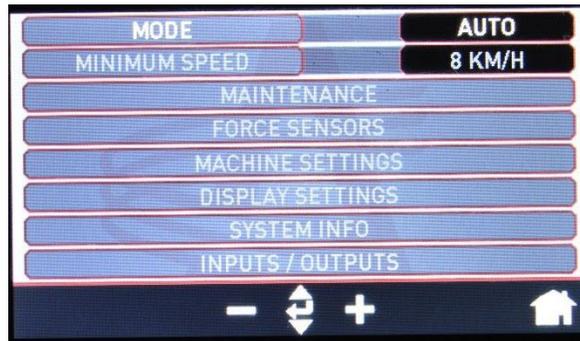
## 5.3 Vorwärtsgeschwindigkeit

Die Maschine kann mit Geschwindigkeiten bis zu 28 km/h (18 mph) betrieben werden, jedoch muss die Geschwindigkeit an die Arbeitsbedingungen angepasst werden. Um das Aufsammeln zu optimieren, hat die Anderson Group einen Automatikbetrieb entwickelt, der die Geschwindigkeit der Aufnahmeeinheiten an die Fahrgeschwindigkeit anpasst. Ein manueller Betrieb ist ebenfalls verfügbar.

### 5.3.1 Automatikbetrieb

So aktivieren Sie den Automatikbetrieb:

1. Wählen Sie im Hauptmenü des Steuerbildschirms  aus, um das Einstellungsmenü für die Ausrüstung zu öffnen.



**Abbildung 41 – Einstellungsbildschirm - Automatikbetrieb**

2. Stellen Sie im Einstellungsbildschirm den MODE auf **AUTO**.
3. Geben Sie unter MINIMUM SPEED die Geschwindigkeit ein, mit der sich die Aufnahmeeinheiten bei niedrigster Vorwärtsgeschwindigkeit, d. h. bei Verlangsamung am Ende des Felds, drehen sollen.

---

**HINWEIS:** Die Geschwindigkeit darf nicht unter 8 km/h liegen.

---

4. Wählen Sie **HOME**, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Das Hauptmenü zeigt in der rechten oberen Ecke des Bildschirms die folgenden Informationen an:

- AUTO: Die Einstellung der Geschwindigkeit der Förderbänder und Aufnahmeeinheiten ist im Automatikbetrieb.
- %: Die Korrektur der Drehzahl der Förderbänder und Pickup-Einheiten in Bezug auf die Vorwärtsgeschwindigkeit. Diese Korrektur entspricht einer Erhöhung. Zum Beispiel beträgt bei einer Erhöhung von 115 % bei einer Vorwärtsgeschwindigkeit von 13 km/h, die Förderband- und Pickup-Geschwindigkeit 15 km/h.  
Die Erhöhung kann mit den mittigen Pfeilen nach oben ▲ und unten ▼ je nach Heuart eingestellt werden:
  - Kurzes Heu: große Erhöhung
  - Langfaser-Heu: geringe Erhöhung



**Achten Sie bei Betrieb mit geringer Erhöhung darauf, dass die Förderbänder kein Heu unter die Förderbänder ziehen.**

**HINWEIS:** Die Änderung der Erhöhung hat Einfluss darauf, wie weit das Heu am Ende des Förderbands ausgeworfen wird. Eine große Erhöhung ergibt einen breiten Schwad, während eine geringe Erhöhung einen schmalen Schwad ergibt. Wenn Sie mit großer Erhöhung arbeiten müssen, aber der Schwad zu breit ist, reduzieren Sie Ihre Vorwärtsgeschwindigkeit, um die Auswurfkraft zu reduzieren.

- SPEED: Vorwärtsgeschwindigkeit.



**Abbildung 42 – Hauptmenü - Automatikbetrieb**

### 5.3.2 Manueller Betrieb

So aktivieren Sie den manuellen Betrieb:

1. Wählen Sie im Hauptmenü des Steuerbildschirms  aus, um das Einstellungsmenü für die Ausrüstung zu öffnen.



**Abbildung 43 — Einstellungsbildschirm - manueller Betrieb**

2. Stellen Sie im Einstellungsbildschirm den MODE auf **MANUAL**.

3. Geben Sie unter **MINIMUM SPEED** die gewünschte Minstdrehzahl für die Aufnahmeeinheiten ein. Im Hauptmenü ist es nicht möglich, eine niedrigere Drehzahl einzustellen.
4. Wählen Sie **HOME**, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Das Hauptmenü zeigt in der rechten oberen Ecke des Bildschirms die folgenden Informationen an:

- **MANUAL**: Die Einstellung der Geschwindigkeit der Förderbänder und Pickup-Einheiten ist im manuellen Betrieb.
- **KM/H/MPH**: Drehzahl der Pickup-Einheiten und Förderbänder. Die Drehzahl kann mit den mittigen Pfeilen nach oben ▲ und unten ▼ je nach Heuart eingestellt werden:
- **SPEED**: Vorwärtsgeschwindigkeit.



**Abbildung 44 – Hauptmenü - manueller Betrieb**

## 5.4 Verwenden der Schwadtücher (optional)

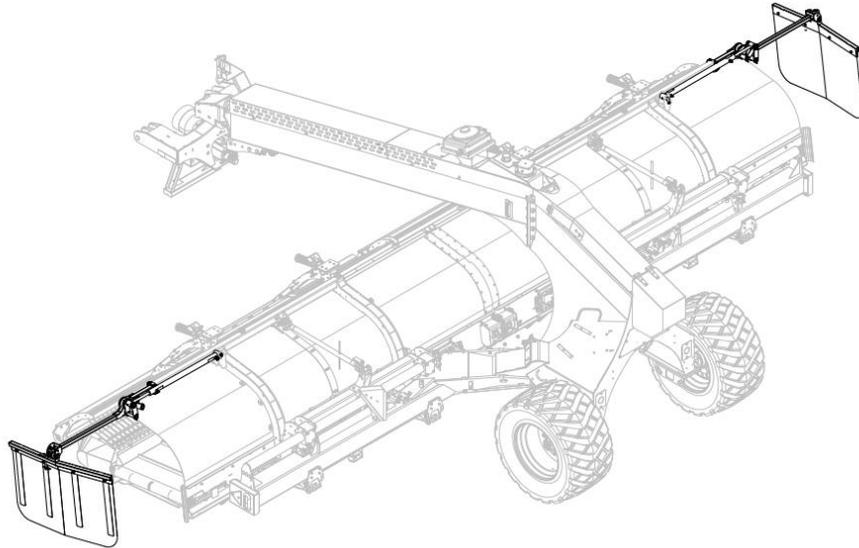


Vergewissern Sie sich vor Beginn der Arbeiten, dass sich niemand im Bewegungsbereich der Maschine befindet. Falls notwendig, alle Personen in sichere Entfernung aus dem Bereich bewegen.

1. Wählen Sie im Hauptmenü des Steuerbildschirms je nach gewünschtem Entladebetrieb das

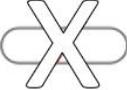
linke  oder rechte  Schwadtuch aus.

2. Aktivieren Sie die hydraulische Steuerung des Traktors, um das Schwadtuch in die gewünschte Position zu senken.
3. Um beide Schwadtücher zu verwenden, wiederholen Sie den Vorgang für das andere Schwadtuch.



**Abbildung 45 – Schwadtücher**

## 5.5 Verwenden der Band-Stoppfunktion (optional)

1. Wählen Sie im Hauptmenü des Steuerbildschirms  aus, um die Förderbänder anzuhalten und mit dem Bündeln von Heu auf dem Förderband zu beginnen.
2. Wenn das Heu entladen werden kann, wählen Sie im Hauptmenü des Steuerbildschirms



, um das Förderband neu zu starten und das Heu entsprechend dem Entladebetrieb zu entladen, der auf dem Steuerbildschirm angegeben ist.

 <b>Warning!</b>	<p><b>Dieser Vorgang kann die Aufnahmeeinheiten blockieren, wenn zu viel Heu anfällt.</b></p>
--	---

## 5.6 Vorbereitung des Bandschwaders für den Transport



**Important!**

**Vor dem Einstellen der Maschine in Transportstellung:**

- **Warten Sie, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind;**
- **Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass sich niemand im Bewegungsbereich der Maschine befindet. Falls notwendig, alle Personen in sichere Entfernung aus dem Bereich bewegen.**



**Important!**

**Bevor Sie eine öffentliche Straße befahren, vergewissern Sie sich, dass:**

- **die Maschine den aktuellen Straßenverkehrsvorschriften entspricht.**
- **reflektierende Schilder sauber sind.**
- **die Lichter ordnungsgemäß funktionieren.**

---

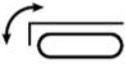
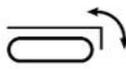
**HINWEIS:** Um die Sensorüberwachung zu nutzen, heben Sie die Aufnahmeeinheiten über das Hauptmenü an.

---

1. Stoppen Sie die Zapfwelle.
2. Wenn die Aufnahmeeinheiten ausgefahren sind, müssen sie mit der Hydrauliksteuerung des Traktors wieder zusammengeführt werden. Stellen Sie zunächst sicher, dass Sie sich im

Übersetzungsbetrieb  befinden.

3. Wenn der Bandschwader mit Schwadtüchern ausgestattet ist und diese abgesenkt wurden,

wählen Sie im Hauptmenü des Displays das linke  oder rechte  Schwadtuch aus und heben Sie es mit der Hydrauliksteuerung des Traktors an. Wiederholen Sie dies bei Bedarf für das andere Schwadtuch.

4. Heben Sie die Förderbänder mit der Hydrauliksteuerung des Traktors an. Stellen Sie zunächst

sicher, dass Sie sich im Hebebetrieb  befinden.



**ANDERSON**

Wenn der Bandschwader in Transportstellung ist, wird sie auf dem Display angezeigt wie in Abbildung 46 dargestellt.



**Abbildung 46 – Bandschwader in Transportstellung**

## 6 Fehlerbehebung

### 6.1 Entlasten des hydraulischen Aufhängungssystems

Das hydraulische Aufhängungssystem für die Aufnahmeeinheiten steht immer unter Druck. Wenn Sie ein Bauteil im hydraulischen Aufhängungssystem austauschen müssen, ist zuerst der Druck zu entlasten:



**Danger!**

**Wenn der Druck nicht entlastet wird, besteht die Gefahr, dass Öl aus dem System austritt und sich die Speicherblase entleert.**

**Im Falle einer Leckage kann unter Druck stehendes Öl die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Im Falle einer Verletzung sofort einen Arzt aufsuchen, um eine schwere Infektion zu vermeiden.**

1. Senken Sie die Förderbänder, bis sie sich in einer Arbeitsposition befinden.
2. Stoppen Sie den Traktor.
3. Öffnen Sie die Nadelventile (A) hinter den Druckwächtern (B) (siehe Abbildung 27).
4. Lösen Sie die Schrauben an den Druckreduzierventilen (C) vollständig (siehe Abbildung 27).
5. Starten Sie den Traktor.
6. Senken Sie die Hebearme vollständig ab, und halten Sie die Hydraulik für weitere 5 Sekunden aktiviert, nachdem die Gleitschuhe des Förderbands den Boden berührt haben.
7. Stoppen Sie den Traktor.
8. Stellen Sie sicher, dass der Druckwächter (B) 0 bar (0 psi) anzeigt (siehe Abbildung 27).
9. Führen Sie die erforderlichen Wartungsarbeiten durch, und stellen Sie dann den Druck der Druckreduzierventile nach dem in "Einstellung des Bodendrucks der Aufnahmeeinheiten" auf Seite 50 beschriebenen Verfahren wieder her.

### 6.2 Hydraulikbefehle

Ihr Bandschwader MERGEPRO ist mit hydraulischen Bedienelementen ausgestattet mit denen die verschiedenen Komponenten des Anhängers manuell bedient werden können. Diese Bedienelemente dürfen nur für Wartung, Diagnose und Fehlerbehebung verwendet werden.



**Danger!**

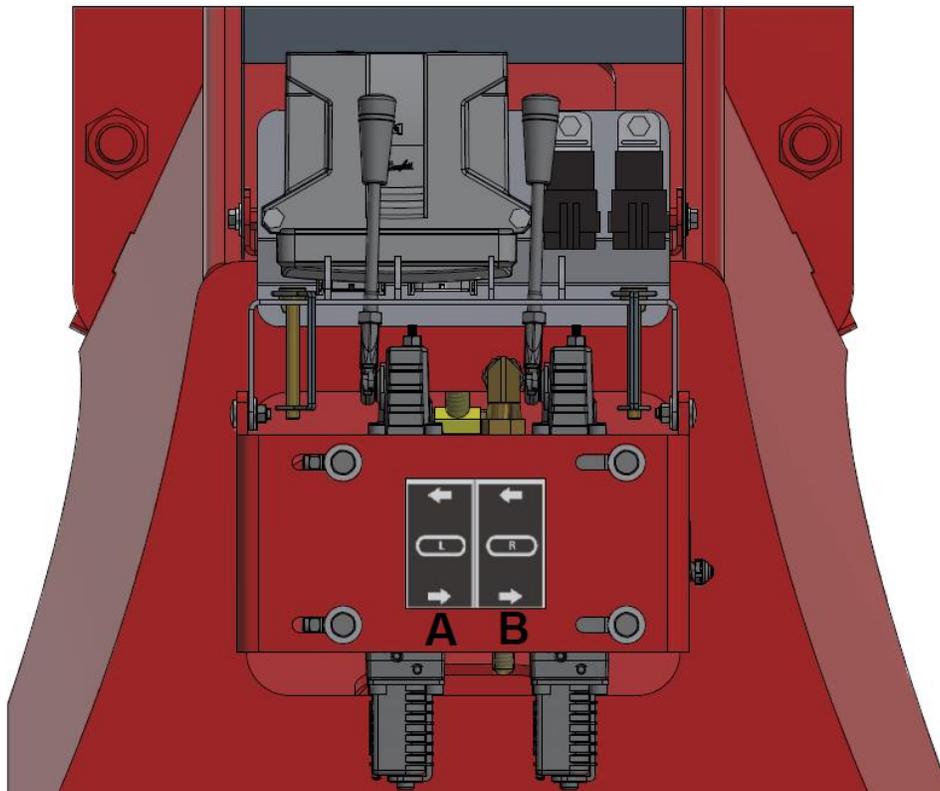
**Die hydraulischen Bedienelemente dürfen niemals betätigt werden, wenn der Anhänger in Bewegung gesetzt werden kann.**



**ANDERSON**



**Bevor Sie die hydraulischen Bedienelemente verwenden, stellen Sie sicher, dass niemand die Bedienelemente gleichzeitig am Traktor bedienen kann.**



**Abbildung 47 — Hydraulikbefehle an der Rückseite des Bandschwaders**

**Tabelle 10 — Funktion der Hydraulikbefehle**

<b>Steuerelement</b>	<b>Funktion</b>
A	Rotation der linken Pickup-Einheit und des linken Förderbands
B	Rotation der rechten Pickup-Einheit und des rechten Förderbands

### 6.2.1 Ausfall der Elektrik

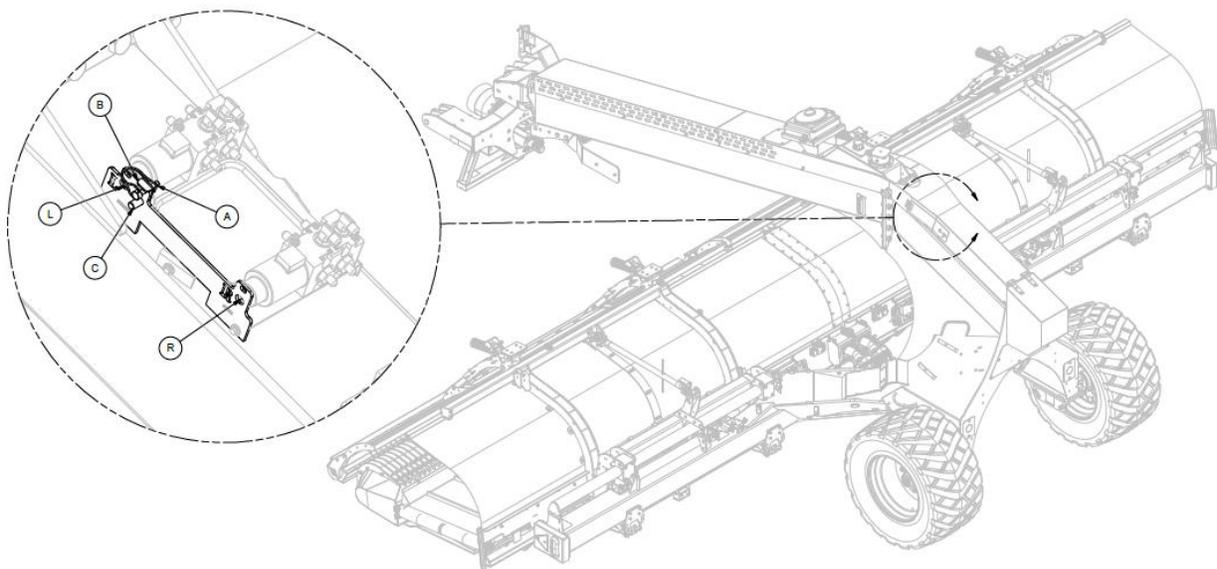
Im Falle eines Ausfalls des elektrischen Systems des Bandschwaders können Sie Ihre Geräte mit den dafür vorgesehenen Geräten betreiben.



### Übersetzung des Förderbands (ausfahren/zusammenführen)

Um die Übersetzungsbewegung der Förderbänder auszuführen:

1. Stoppen Sie den Traktor.
2. Gehen Sie auf die hintere linke Seite der Maschine und öffnen Sie die Luke.
3. Entfernen Sie den Stift (A), die Platte (B) und den Hammer (C).
4. Hammer (C) in Position L einsetzen, um die Übersetzungsbewegung für das linke Förderband und in Position R für das rechte Förderband auszuwählen.
5. Verriegeln Sie den Hammer mit der Platte (B) und sichern Sie alles mit dem Stift (A).
6. Starten Sie den Traktor erneut, betätigen Sie dann die hydraulische Steuerung des Traktors, um die gewünschte Bewegung auszuführen.
7. Wiederholen Sie ggf. diese Schritte, um das zweite Förderband zu übersetzen.



**Abbildung 48 – Fehlersuchgerät für die Übersetzung von Förderbändern**



**ANDERSON**

## Rotation des Förderbands

Zur Rotation der Förderbänder:

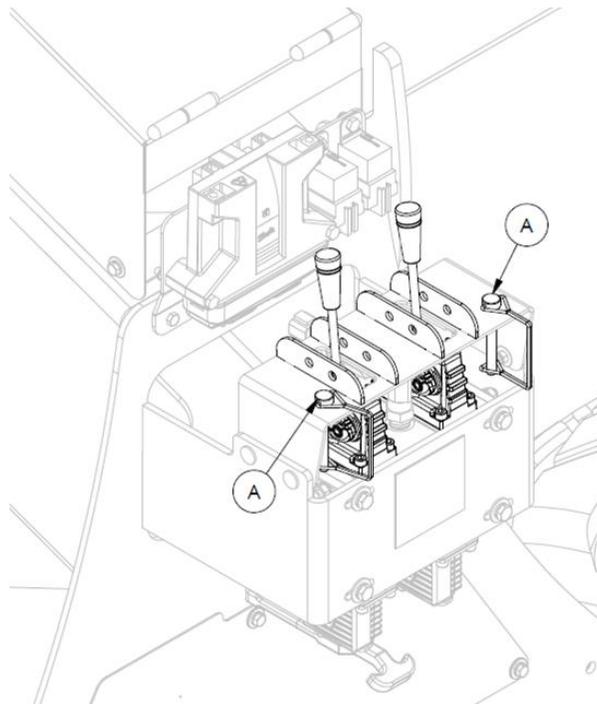
1. Stoppen Sie den Traktor.
2. Gehen Sie auf die Rückseite der Maschine und öffnen Sie die Schutzvorrichtung, die das Hauptventil abdeckt.
3. Betätigen Sie die Hebel entsprechend der gewünschten Drehrichtung des Förderbands und verriegeln Sie sie mit den Verriegelungsvorrichtungen (A).
4. Starten Sie den Traktor neu.



**Danger!**

**Stellen Sie sicher, dass sich niemand in der Nähe der Förderbänder und Pickup-Einheiten befindet, bevor der Traktor neu gestartet wird.**

**Förderbänder und Pickup-Einheiten werden eingeschaltet, sobald die Zapfwelle eingeschaltet ist.**



**Abbildung 49 — Fehlersuchgerät am Hauptventil**

## 6.3 Sensoren

Der Bandschwader MERGEPRO ist mit mehreren Sensoren ausgestattet, die den ordnungsgemäßen Betrieb der Maschine unterstützen.

### 6.3.1 Defekte Sensoren

Die Kontrollleuchten an den Sensoren zeigen an, dass sie ordnungsgemäß funktionieren.

Es kann jedoch vorkommen, dass ein Sensor korrekt zu funktionieren scheint (Licht an), aber kein Signal ausgegeben wird.

Um sicherzustellen, dass ein Sensor ordnungsgemäß funktioniert, gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie unten im Hauptmenü des Steuerbildschirms den Status der Sensoren.
2. Mit den Bedienelementen des Traktors einen Vorgang durchführen, der den zu prüfenden Sensor aktivieren soll. Stellen Sie sicher, dass die Anzeige für den Sensor von schwarz (OFF) auf grün (ON) wechselt, wenn die Maschine die gewünschte Position erreicht.

---

**HINWEIS:** Wenn die Anzeige auf dem Bildschirm grün (ON) leuchtet, sollte auch die Anzeigeleuchte auf der Rückseite des Sensors leuchten.

---



Abbildung 50 — Sensor-Status auf der Hauptmenüseite

### 6.3.2 Erzwingen der Statusänderung eines defekten Sensors

Ein fehlerhafter Positionssensor kann falsche Angaben über die Position der Förderbänder machen, was die Durchführung bestimmter Manöver verhindern kann. Im Einstellungs Menü des Steuerbildschirms können Sie eine Statusänderung der Positionssensoren erzwingen, um diese Informationen zu korrigieren. Damit können Sie Manöver fortsetzen, die nur durchgeführt werden können, wenn sich verschiedene Sensoren in einem bestimmten Zustand befinden (ON oder OFF) (siehe "Manöver, die bestimmte Sensorzustände erfordern" auf Seite 81).



**ANDERSON**



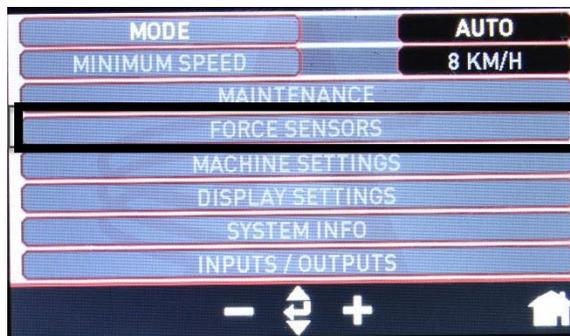
**Important!**

Wenn ein Sensorstatus erzwungen wird, verhält sich die Maschine anders als normal:

- Beim Anheben der Förderbänder stoppen die Aufnahmeeinheiten nicht, wenn die Unterlenker 30° erreichen, und das Ventil, das die Förderbänder zurückzieht, wird nicht automatisch aktiviert. Um die Rotation zu stoppen, schalten Sie die Zapfwelle aus oder stoppen Sie die Maschine.
- Die Maschine kann auch bei ausgefahrenen Aufnahmeeinheiten zusammenklappen, was dazu führen kann, dass die Maschine umkippt und es schwer ist, die Unterlenker abzusenken. Bevor Sie einen Sensorstatus erzwingen, stellen Sie sicher, dass der Zustand, den Sie auf diesen Sensor erzwingen werden, mit der tatsächlichen Position des Förderbands übereinstimmt.

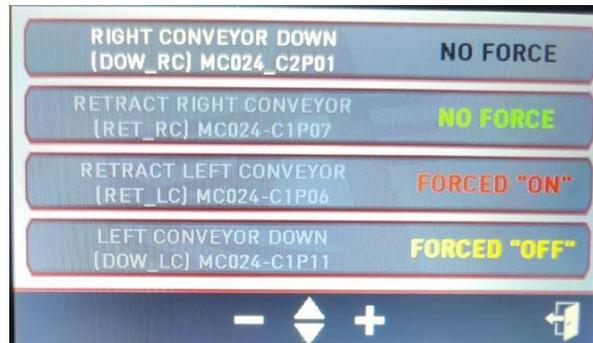
Einen Sensorstatus erzwingen:

1. Wählen Sie im Hauptmenü des Steuerbildschirms  aus, um das Einstellungsmenü zu öffnen.
2. Navigieren Sie mithilfe der Pfeiltasten zu FORCE SENSORS, und drücken Sie dann .



**Abbildung 51 — Option Force Sensors im Menü Einstellungen**

Der folgende Bildschirm erscheint:



**Abbildung 52 – Zustand der Positionssensoren des Förderbands**

Der Status der vier Förderband-Positionssensoren wird mit folgendem Farbcode dargestellt:

- Schwarz: OFF (nicht erzwungen)
- Grün: ON (nicht erzwungen)
- Rot: Erzwungen ON
- Gelb: Erzwungen OFF

---

**HINWEIS:** Die Farbcodes für den Sensorstatus sind auf der Hauptmenüseite identisch.

---

3. Wählen Sie mit den Pfeilen ▲ und ▼ einen Sensor aus, dessen Status erzwungen werden soll, und ändern Sie dann den Status mit den Pfeilen ◀ und ▶.
4. Stellen Sie sicher, dass die Abbildung der Maschine im Hauptmenü mit dem realen Gerät übereinstimmt.

### **Manöver, die bestimmte Sensorzustände erfordern**

Die folgende Tabelle zeigt den Zustand, in dem sich die Positionssensoren des Förderbands befinden müssen, um bestimmte Manöver durchführen zu können.



**ANDERSON**

<b>Funktion</b>	<b>Sensor</b>	<b>Zustand</b>	<b>Position</b>
Bringen Sie die Förderbänder in Transportstellung  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">  <b>Die PTO muss vor diesem Vorgang gestoppt werden.</b>  <b>Important!</b> </div>	RET_LC	AN oder erzwungen AN	Linkes Förderband in die Mitte gebracht
	RET_RC	AN oder erzwungen AN	Rechtes Förderband in die Mitte gebracht
Starten Sie die Rotation der Aufnahmeeinheiten mit den Förderbändern zusammen in der Mitte	DOW_LC	AN oder erzwungen AN	Unterlenker des linken Förderbands abgesenkt
	DOW_RC	AN oder erzwungen AN	Unterlenker des rechten Förderbands abgesenkt
	RET_LC	Nicht erzwungen	Linkes Förderband in die Mitte gebracht
	RET_RC	Nicht erzwungen	Rechtes Förderband in die Mitte gebracht

<b>Funktion</b>	<b>Sensor</b>	<b>Zustand</b>	<b>Position</b>
Starten Sie die Rotation der Aufnahmeeinheiten mit den ausgefahrenen Förderbändern (d. h. im mittleren Schwadbetrieb)	DOW_LC	AN oder erzwungen AN	Unterlenker des linken Förderbands abgesenkt
	DOW_RC	AN oder erzwungen AN	Unterlenker des rechten Förderbands abgesenkt
	RET_LC	AUS oder erzwungen AUS	Linkes Förderband ausgefahren (außerhalb der Mitte)
	RET_RC	AUS oder erzwungen AUS	Rechtes Förderband ausgefahren (außerhalb der Mitte)

### 6.3.3 Sensorfunktionen und -positionen

In der folgenden Tabelle sind alle Sensoren für den Bandschwader und deren Funktionen und Positionen aufgeführt.

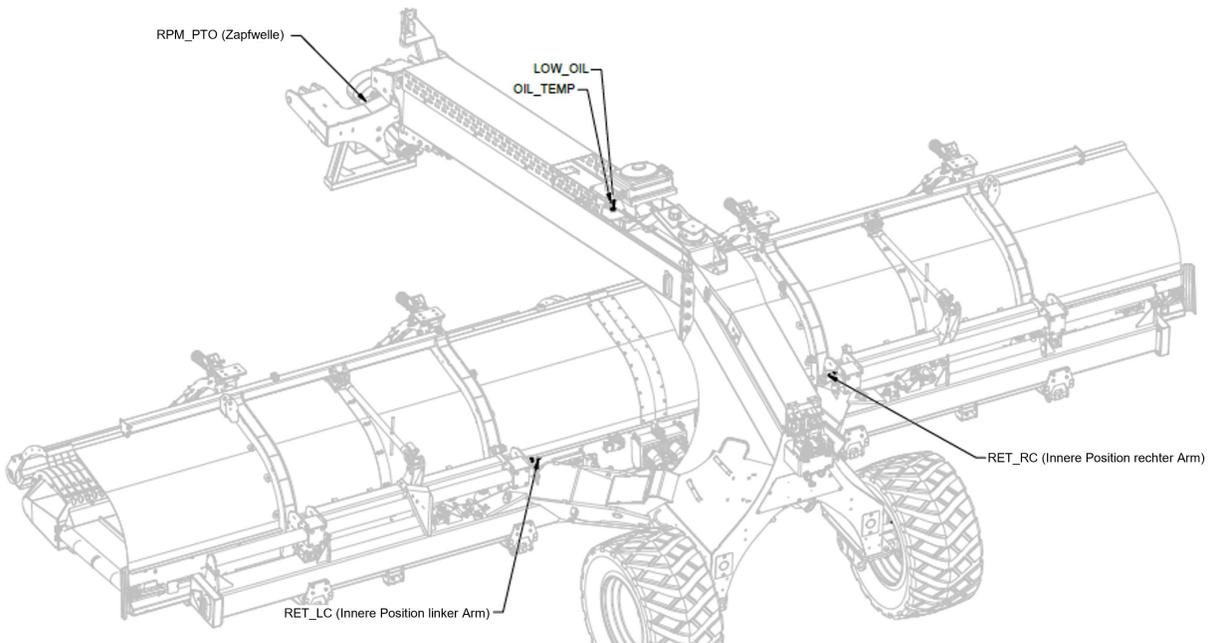
**Tabelle 11 – Sensorfunktionen**

<b>Eingabe</b>	<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Einbaulage</b>
DM430-C1P10	RPM_PTO	Berechnet die Drehungen pro Minute der Zapfwelle	Abbildung 53
MC024-C1P11	DOW_LC (12V) MID_LC (6V)	Erkennt, ob sich das linke Förderband am unteren oder mittleren Pfad befindet	Abbildung 54
MC024-C1P06	RET_LC	Erkennt, ob sich das linke Förderband in der Mitte befindet (zusammengeführt)	Abbildung 54

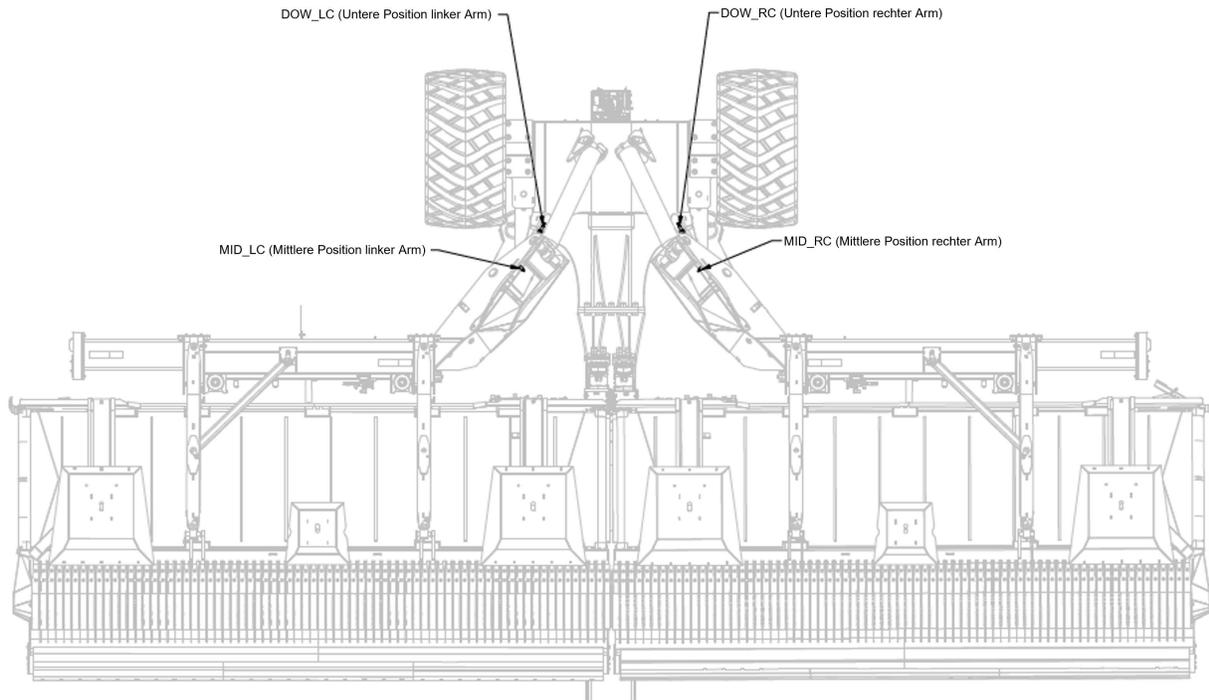


**ANDERSON**

Eingabe	Name	Funktion	Einbaulage
MC024-C2P01	DOW_RC (12V) MID_RC (6V)	Erkennt, ob sich das rechte Förderband am unteren oder mittleren Pfad befindet	Abbildung 54
MC024-C1P07	RET_RC	Erkennt, ob sich das rechte Förderband in der Mitte befindet (zusammengeführt)	Abbildung 54
MC024-C1P10	MERG_SPD	Misst die Vorwärtsgeschwindigkeit des MERGEPRO	Abbildung 53
MC024-C1P05	PRES_HYD	Misst den hydraulischen Druck	Abbildung 53
MC024-C2P02	OIL_TEMP	Misst die Hydrauliköltemperatur	Abbildung 53
MC024-C1P12	LOW_OIL	Erkennt niedrigen Stand des Hydrauliköls	Abbildung 53



**Abbildung 53 – Sensoren (1)**



**Abbildung 54 — Sensoren (2)**

## 6.4 Fehler

In der folgenden Tabelle sind die Fehlercodes aufgelistet, die auf dem Steuerungsbildschirm angezeigt werden können.

**Tabelle 12 — Fehler**

<b>FEHLERCODE</b>	<b>Beschreibung/Vorgang</b>
<b>01</b>	RPM_PTO Sensorfehler. Zustand, Sitz und Anschluss des Sensors prüfen. Gegebenenfalls ersetzen.
<b>02</b>	RPM_PTO Sensorfehler. Zustand, Sitz und Anschluss des Sensors prüfen. Gegebenenfalls ersetzen.
<b>03</b>	Offener Schaltkreis oder defekter Sensor (immer AUS). Kein Vorwärtsgeschwindigkeitssignal für MERGEPRO.
<b>04</b>	Nicht verwendet
<b>05</b>	HYD_PRES Sensorfehler. Zustand und Anschluss des Sensors prüfen. Gegebenenfalls ersetzen.
<b>06</b>	OIL_TEMP Sensorfehler. Zustand und Anschluss des Sensors prüfen. Gegebenenfalls ersetzen.



**ANDERSON**

<b>FEHLERCODE</b>	<b>Beschreibung/Vorgang</b>
<b>07</b>	Nicht verwendet
<b>08</b>	Elektrisches Problem: Kurzschluss zwischen dem Sensor MC024-C2P03 und der Spule des Elektroventils „Linkes Förderband“.
<b>09</b>	Nicht verwendet
<b>10</b>	Elektrisches Problem: Kurzschluss zwischen dem Sensor MC024-C2P04 und der Spule des Elektroventils „Rechtes Förderband“.
<b>11</b>	Elektrisches Problem: Offener Schaltkreis zwischen dem Sensor MC024-C2P06 und der Spule des Elektroventils „Links anheben/übersetzen“.
<b>12</b>	Elektrisches Problem: Kurzschluss zwischen dem Sensor MC024-C2P06 und der Spule des Mehrwegeventils „Links anheben/übersetzen“.
<b>13</b>	Elektrisches Problem: Offener Schaltkreis zwischen dem Sensor MC024-C2P07 und der Spule des Elektroventils „Rechts anheben/übersetzen“.
<b>14</b>	Elektrisches Problem: Kurzschluss zwischen dem Sensor MC024-C2P07 und der Spule des Mehrwegeventils „Rechts anheben/übersetzen“.
<b>15</b>	Elektrisches Problem: Offener Schaltkreis zwischen dem Sensor MC024-C2P08 und dem Relais „Ölkühler im Uhrzeigersinn“.
<b>16</b>	Elektrisches Problem: Kurzschluss zwischen dem Sensor MC024-C2P08 und dem Relais „Ölkühler im Uhrzeigersinn“.
<b>17</b>	Elektrisches Problem: Offener Schaltkreis zwischen dem Sensor MC024-C2P09 und dem Relais „Ölkühler gegen Uhrzeigersinn“.
<b>18</b>	Elektrisches Problem: Kurzschluss zwischen dem Sensor MC024-C2P09 und dem Relais „Ölkühler gegen Uhrzeigersinn“.
<b>19</b>	Elektrisches Problem: Offener Schaltkreis zwischen dem Sensor MC024-C2P10 und dem Relais „LED-Licht“. Kabel und LEDs überprüfen, gegebenenfalls ersetzen.
<b>20</b>	Elektrisches Problem: Kurzschluss zwischen dem Sensor MC024-C2P10 und dem Relais „LED-Licht“. Kabel und LEDs überprüfen, gegebenenfalls ersetzen.
<b>21</b>	Elektrisches Problem: Offener Schaltkreis zwischen dem Sensor MC024-C2P05 und der Spule des Mehrwegeventils „Schwadtuch links/rechts“. Kabel und Ventilbetätigungsspule überprüfen, gegebenenfalls ersetzen.
<b>22</b>	Elektrisches Problem: Kurzschluss zwischen dem Sensor MC024-C2P05 und der Spule des Mehrwegeventils „Schwadtuch links/rechts“. Kabel und Ventilbetätigungsspule überprüfen, gegebenenfalls ersetzen.

<b>FEHLERCODE</b>	<b>Beschreibung/Vorgang</b>
<b>23</b>	Spannung zu niedrig. Die elektrische Anlage/Leistungsversorgung des Traktors prüfen.
<b>24</b>	Maximale Öltemperatur erreicht. Die Drehzahl der Maschine wird um 30 % reduziert, bis die Temperatur unter 85 °C sinkt. Prüfen, ob der Ölkühler sauber ist und ordnungsgemäß funktioniert.
<b>25</b>	Zapfwelle zu langsam. Die Drehzahl auf mindestens 540 U/min erhöhen.
<b>26</b>	Sehr hoher hydraulischer Druck. Prüfen, ob eine Pickup-Einheit oder ein Förderband blockiert ist.
<b>27</b>	Fehler 27 wird angezeigt, wenn in Fehler 03 und 04 die Taste Why gedrückt wird. Die Fehler 03 und 04 treten auf, wenn sich die Maschine nach dem Einschalten länger als 1 Minute nicht bewegt hat.  Wenn sich die Maschine bewegt hat, wählen Sie Fehler aus, um auf Fehler 28 zuzugreifen.
<b>28</b>	MERG_SPD Sensorfehler. Zustand, Sitz und Anschluss des Sensors prüfen. Gegebenenfalls ersetzen. OK wählen, um fortzufahren. Fehler 29 wird angezeigt.
<b>29</b>	Manueller Betrieb wird aktiviert. Sicherstellen, dass die Zapfwelle bei 800 U/min läuft, damit die Maschine richtig funktioniert.
<b>30</b>	Sicherstellen, dass die Zapfwelle bei 800 U/min läuft, damit die Maschine richtig funktioniert.
<b>31</b>	Ausfall der elektrischen Anlage. Die Leitungen und die Ventilbetätigungsspule prüfen. Das Ventil manuell mit den mechanischen Rückhalteeinrichtungen aktivieren. Siehe "Ausfall der Elektrik" auf Seite 77.
<b>32</b>	Ausfall der elektrischen Anlage. Die Leitungen und die Ventilbetätigungsspule prüfen. Das Ventil manuell mit den mechanischen Rückhalteeinrichtungen aktivieren. Siehe "Ausfall der Elektrik" auf Seite 77.
<b>33</b>	Kühler-Aktivierungsrelais defekt oder Kurzschluss oder offener Stromkreis. Kabel und Aktivierungsrelais des Ölkühlers prüfen. Regelmäßig die Öltemperatur am Thermometer des Öltanks prüfen (max. 85 °C).
<b>34</b>	Der Ölstand im Öltank ist zu niedrig. TDH-Hydrauliköl hinzugeben. Die Maschine funktioniert wieder, sobald der Ölstand wieder erreicht ist.
<b>35</b>	Zapfwelle angehalten. Zapfwelle starten.

## 6.5 Bekannte Probleme

Die folgende Tabelle beschreibt die häufigsten Probleme, die beim Umgang mit dem Bandschwader auftreten können. Sie bietet auch Lösungsvorschläge zur Behebung dieser Probleme. Wenn Ihr



## ANDERSON

Problem nicht in dieser Tabelle aufgeführt ist oder Sie es nicht selbst lösen können, wenden Sie sich an den Kundendienst Ihres Händlers oder an unseren technischen Service (siehe "So erreichen Sie uns" auf Seite 5 für Hinweise zur Kontaktaufnahme).

---

**HINWEIS:** Ein interaktives Diagnosetool (*Chatbot*) ist auf der Website [grpanderson.com](http://grpanderson.com) und in der Anderson Group mobilen App verfügbar, die über Google Play und den App Store erhältlich ist.

---

**Tabelle 13 — Bekannte Probleme**

<b>Problem</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Lösung</b>
Der Steuerbildschirm funktioniert nicht.	Das Stromversorgungskabel ist nicht angeschlossen oder beschädigt.	Schließen Sie das Stromkabel wieder an oder ersetzen Sie es.
	Die Sicherung ist durchgebrannt.	Ersetzen Sie die Sicherung (20 A).
Der Steuerbildschirm hat keine Stromversorgung.	Der Mehrfachstecker ist nicht gesteckt.	Stecken Sie den Stecker ein.
	Das Hauptkabel ist beschädigt.	Reparieren oder ersetzen Sie das Kabel.
Ein Sensor funktioniert nicht einwandfrei.	Der Sensor ist defekt.	Ersetzen Sie den Sensor, das Kabel oder den Stecker.
	Das Kabel ist beschädigt.	
	Der Stecker hat keinen einwandfreien Kontakt.	
	Der Erkennungsabstand ist nicht optimal.	Stellen Sie den Erkennungsabstand auf 6 mm (1/4 in.) ein.

<b>Problem</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Lösung</b>
Die Pumpe funktioniert nicht.	Die Zapfwelle ist nicht aktiviert.	Schließen Sie die Zapfwelle an und stellen Sie sie auf 800 U/min ein.
	Der Öleinlass ist geschlossen.	Öffnen Sie das Kraftstoffventil so weit wie möglich.
	Der Öltank ist leer.	Füllen Sie den Öltank wieder auf.
	Es befindet sich Luft in der Pumpe.	Stellen Sie sicher, dass der Luftfilter des Einfüllstutzens nicht blockiert ist.  Stellen Sie sicher, dass der Ansaugfilter nicht blockiert ist. Öffnen Sie das Kraftstoffventil so weit wie möglich.
	Das Getriebe ist defekt.	Reparieren oder ersetzen Sie das Getriebe.
	Die Pumpe ist defekt.	Reparieren oder ersetzen Sie die Pumpe.
An den Zylinderköpfen sind Ölleckagen vorhanden.	Das Überdruckventil der Pumpe ist blockiert.	Zerlegen und reinigen Sie das Überdruckventil und bauen Sie es wieder zusammen.
	Die Zylinderkopfstange weist Kratzer auf.	Ersetzen Sie den Hydraulikzylinder.
Die Zylinder bewegen sich, wenn der Bandschwader gestoppt wird, und erreichen nicht die gewünschte Schubfestigkeit.	Die Dichtung des Zylinderkopfes befindet sich in einem schlechtem Zustand.	Ersetzen Sie die Dichtung des Zylinderkopfs.
	In den Zylinderköpfen sind Ölleckagen vorhanden.	Ersetzen Sie die Dichtungen am Kolben des Zylinders.
Das Hydraulikaggregat verliert Öl.	Die Dichtungen im Hydraulikaggregat sind defekt.	Ersetzen Sie die Dichtungen im Hydraulikaggregat.
Das System verliert an Druck.	Die Filter sind blockiert.	Ersetzen Sie die Filter.



**ANDERSON**

<b>Problem</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Lösung</b>
Das Förderband läuft langsamer.	Das Band rutscht auf den Riemenscheiben.	Stellen Sie die Bandspannung ein.
Der hydraulische Systemdruck ist ungewöhnlich hoch	Die Riemenscheiben sind verschmutzt.	Reinigen Sie die Riemenscheiben und die Innenseite des Bands. Stellen Sie die Riemenscheibenabzieher ein oder reinigen Sie sie.
	Die Kugellager der Riemenscheiben sind verstopft.	Reinigen oder ersetzen Sie die Kugellager je nach Zustand.
Der Kreislauf überhitzt und verliert seine hydraulischen Eigenschaften.	Das Öl ist zu verschmutzt.	Wechseln Sie das Öl.
	Der Ölkühler ist zu verschmutzt.	Reinigen Sie den Ölkühler.



**Bei sonstigen Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an unseren technischen Kundendienst.**

## 7 Wartung

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie Ihren Bandschwader warten, um den reibungslosen Betrieb zu gewährleisten und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden.



Danger!

**Ziehen Sie vor allen Wartungs- und Reinigungsarbeiten den Zündschlüssel aus der Zündung.**



Danger!

**Halten Sie während der Wartung die standardmäßigen Sicherheitsvorschriften ein. Siehe Regeln unter "Sicherheitshinweise für Wartung und Reparatur" auf Seite 23.**



Warning!

**Es ist wichtig, den empfohlenen Wartungsplan einzuhalten.**



**ANDERSON**

## 7.1 Wartungsplan

Die folgende Tabelle fasst die Wartungsarbeiten und die erforderlichen Intervalle zusammen, die in den vorhergehenden Abschnitten behandelt werden.

**Tabelle 14 — Wartungsplan**

	Vor dem ersten Einsatz	Nach dem ersten Einsatz			Alle (Stunden/Monate)					Bemerkungen
		10 h	50 h	300 h	10 h	50 h	250 h	6 M	900 h	
Sichere Befestigung der Radkappen überprüfen	X									7.7
Einwandfreie Funktion der Bremsen überprüfen	X									7.8
Reifendruck überprüfen	X				X					7.6
Festen Sitz der Radmutter überprüfen	X					X				7.7
Ölstand und auf Dichtheit prüfen	X					X				7.10
Spannung beider Bänder prüfen.		X				X				7.11.1
Radlagerspiel überprüfen			X					X		7.7
Hochdruck-Ölfilter ersetzen				X					X	7.11
Rücklauf-Ölfilter ersetzen				X					X	7.11
Hydrauliköl austauschen				X					X	7.11

	Vor dem ersten Einsatz	Nach dem ersten Einsatz			Alle (Stunden/Monate)					Bemerkungen
		10 h	50 h	300 h	10 h	50 h	250 h	6 M	900 h	
Alle angesammelten Ablagerungen (Heu, Staub etc.) entfernen					X					7.11
Alle Schmierpunkte außer den Pickup-Lagern schmieren						X				7.2
Zustand der Hochdruck-Ölfilterpatrone überprüfen						X				7.9
Innenseite der Bänder reinigen						X		X		7.12.1
Lager der Pickup-Einheiten schmieren (4)							X			7.2
Getriebeöl wechseln							X			7.11
Bremsspiel und -verschleiß überprüfen								X		7.8
Bremsspiel einstellen								X		7.8
Alle Schläuche auf guten Zustand prüfen								X		7.10
Radlager schmieren									X	7.7
Einfülldeckel wieder auf Hydrauliktank setzen									X	7.9
Ansaug-Ölfilter reinigen									X	7.9



**ANDERSON**

## 7.2 Schmierung

Der Bandschwader muss mit einer Schmierpistole an verschiedenen Stellen geschmiert werden, die durch den Aufkleber in der folgenden Abbildung gekennzeichnet sind:



**Abbildung 55 – Schmierpunktkennzeichnung**

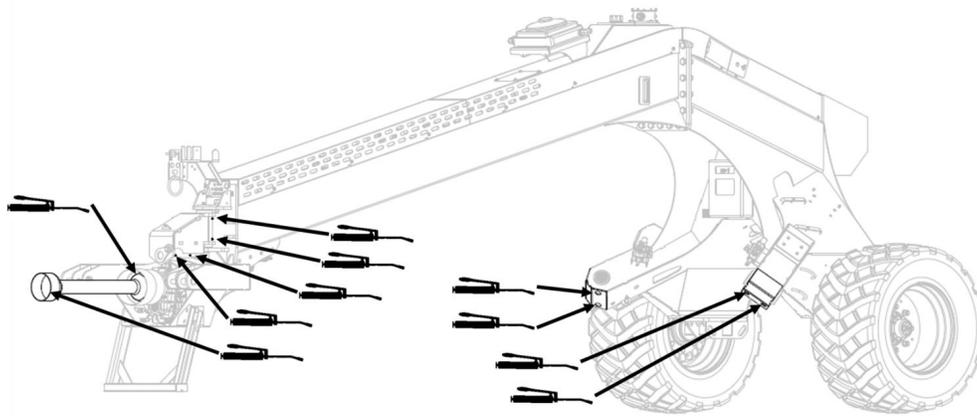
---

**HINWEIS:** Anderson Group empfiehlt die Verwendung von Synthetikfetten.

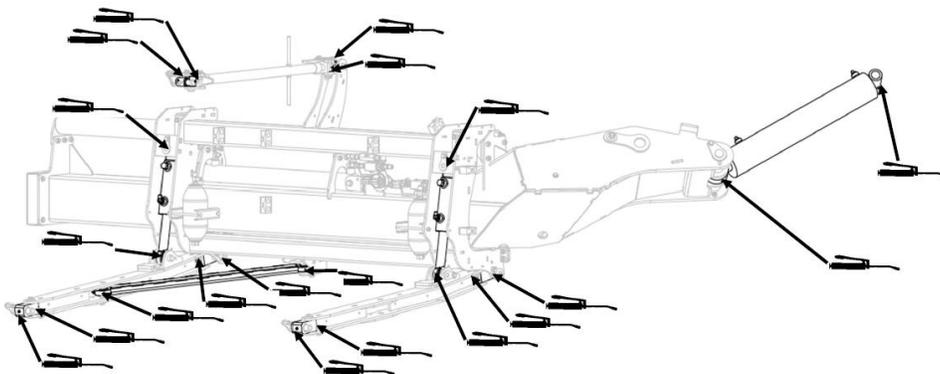
---

**Tabelle 15 – Schmierung**

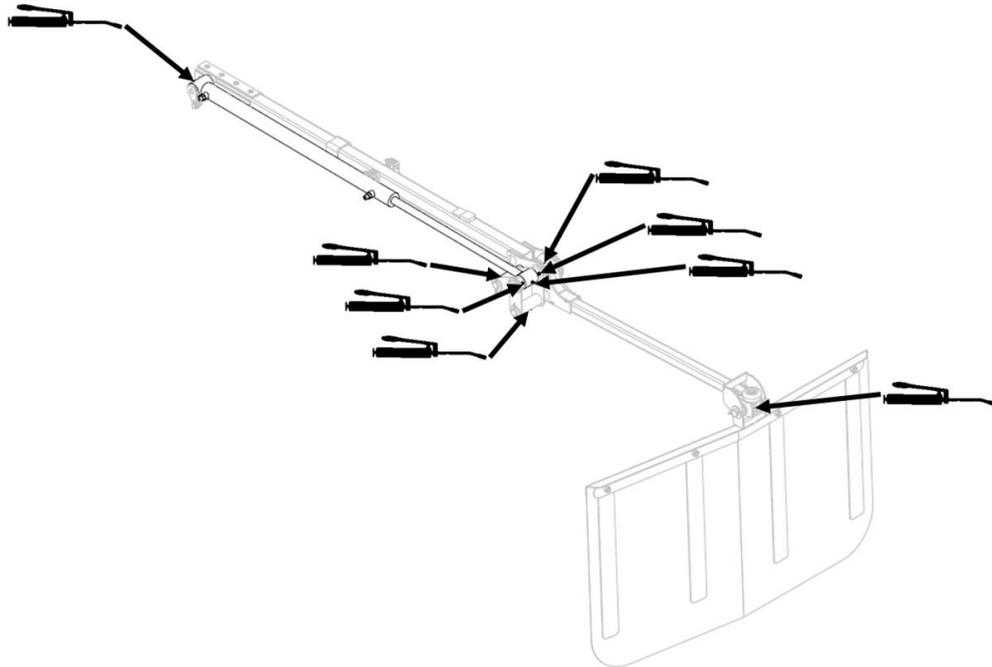
Häufigkeit	Teil (Nummer des Schmierpunkts)
Alle 50 Betriebsstunden	Kupplungsgelenke (4) Gelenke des Unterlenkerzylinders des Förderbands (4) Gelenke der Aufhängungszylinder des Förderbands (8) Gelenke der Vierkantstange (4) Gelenke des Oberlenkerzylinders des Förderbands (8) Gelenke der Aufhängung des Unterlenkerzylinders (16) Gleitschuh-Gelenke am Boden der Förderbands (6) Zapfwellengelenke (2) Gelenke Schwadttuch (falls vorhanden) (16)
Alle 200 Gebrauchsstunden	Lager für Pickup-Räder (4)



**Abbildung 56 – Schmierpunkte (1)**



**Abbildung 57 – Schmierpunkte (2)**

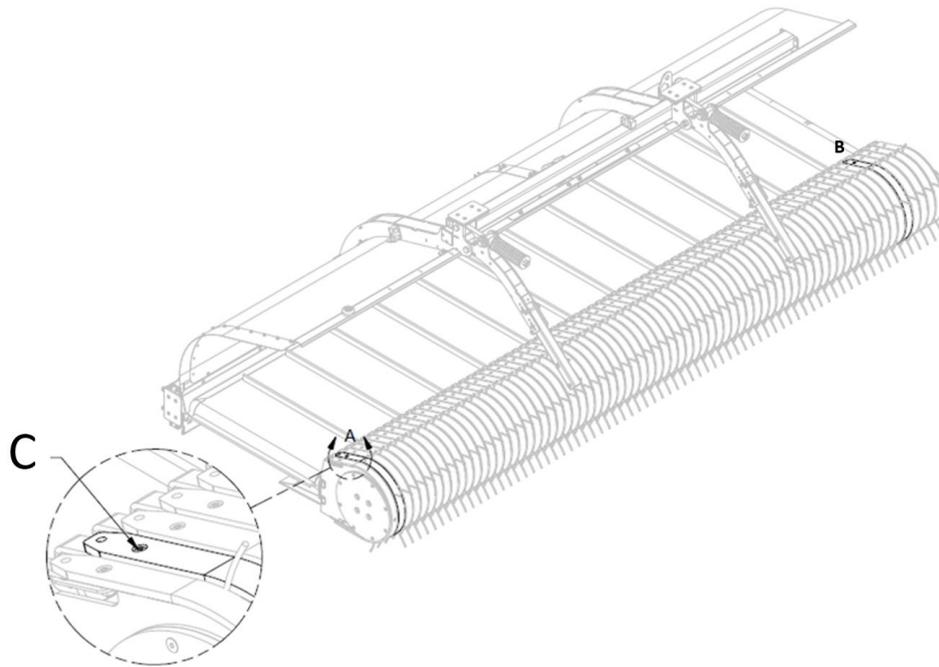


**Abbildung 58 — Schmierpunkte des Schwadtuchs (optional)**

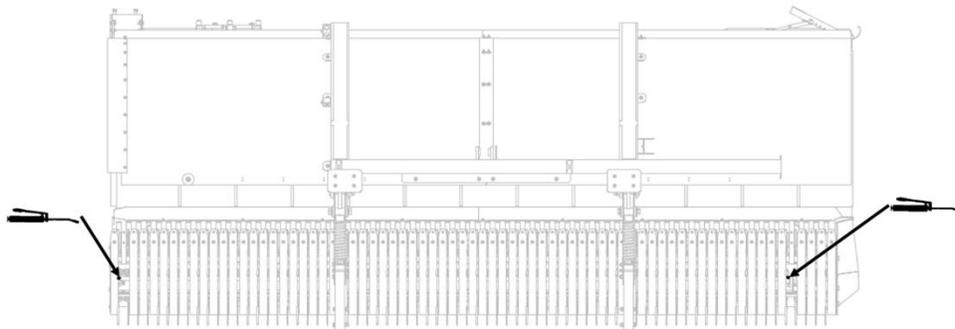
### **7.2.1 Schmieren der Lager des Pickup-Rades**

Alle 200 Stunden die Pickup-Lager wie folgt schmieren:

1. Setzen Sie die Maschine in eine Arbeitsposition.
2. Fahren Sie die Aufnahmeeinheiten auseinander.
3. Schrauben Sie an den Lagern, die sich in der Mitte der Maschine befinden, die Schraube (C) am zweiten Band (A) von der Mitte der Maschine aus ab und klappen Sie das Band auf, um an den Schmiernippel zu gelangen.
4. Schrauben Sie an den Lagern, die sich in Richtung der Außenseite der Maschine befinden, die Schraube (C) am fünften Band (B) vom Ende der Maschine ab, dann klappen Sie das Band auf, um den Schmiernippel zu erreichen.



**Abbildung 59 — Bänder, die zum Schmieren der Pickup-Lager demontiert werden müssen**



**Abbildung 60 — Schmierstellen der Pickup-Lager**

### 7.3 Bandspannung

 Danger!	<p><b>Vor der Arbeit an der Maschine die Zapfwelle auskuppeln, den Traktormotor anhalten, den Zündschlüssel abziehen, warten, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind, und die Handbremse anziehen.</b></p>
--	---



**ANDERSON**



**Überprüfen Sie regelmäßig die Spannung der Bänder (die Prüfung muss durchgeführt werden, wenn die Förderbänder angehalten und abgekühlt sind).**

---

**HINWEIS:** Die Bänder dehnen sich während der ersten Stunden des Gebrauchs.

---

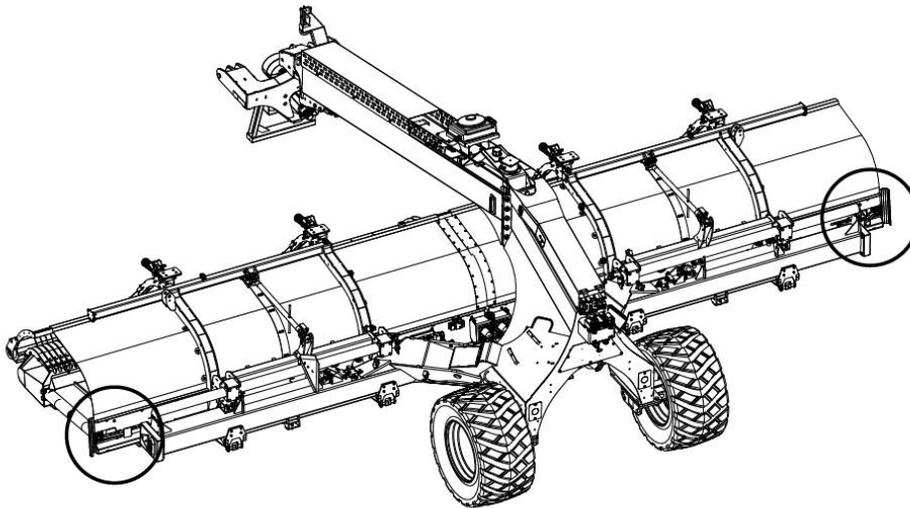
Die Spannung der Bänder muss überprüft werden:

- Nach den ersten 10 Betriebsstunden.
- Alle 50 Stunden.
- Nach Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Förderband.

---

**HINWEIS:** Das Verfahren zur Einstellung der Bandspannung ist bei beiden Förderbändern identisch.

---



**Abbildung 61 — Position der Spannhebel**

### **7.3.1 Einstellen der Bandspannung**

1. Ziehen Sie den Spannhebel (A), um das Spanneinstellsystem zu lösen.
2. Entfernen Sie den Stift (B).

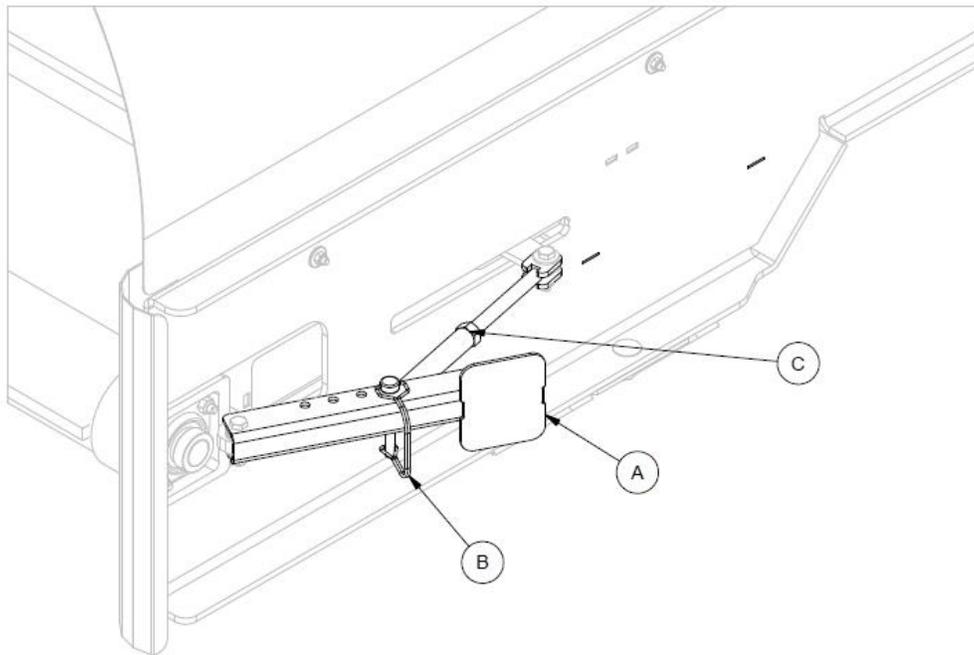
- Schrauben Sie Stange (C) ein, um die Spannung am Band zu verringern, und schrauben Sie sie aus, um die Spannung zu erhöhen.

---

**HINWEIS:** Wenn sich die Stange am Ende des Fahrwegs befindet, wechseln Sie die Befestigungsbohrung im Hebel. Stellen Sie sicher, dass sich mindestens 25 mm (1 Zoll) Gewindestange im Rohr befinden.

---

- Ersetzen Sie den Stift (B).
- Drücken Sie den Spannhebel (A), um das Spanneinstellsystem wieder zu verriegeln.
- Prüfen Sie die Bandspannung.
- Nach Bedarf wiederholen, bis die gewünschte Spannung erreicht ist.



**Abbildung 62 - Bandspannhebel**





**ANDERSON**

## **7.4 Austausch der Pickup-Haken**

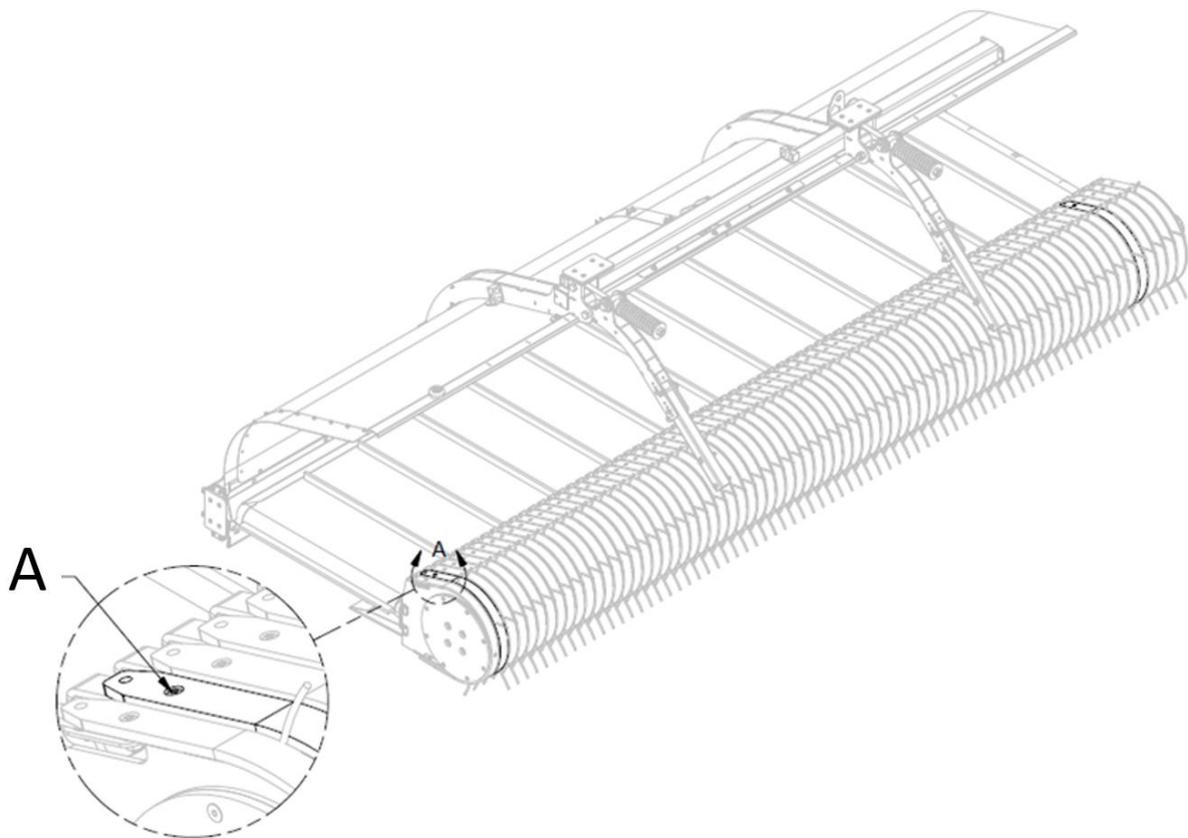
Wenn mehrere Haken am Pickup abgenutzt oder beschädigt sind, müssen sie ersetzt werden.

1. Setzen Sie die Maschine in eine Arbeitsposition.
2. Fahren Sie die Aufnahmeeinheiten auseinander.
3. Drehen Sie die Schraube (A) am Band mit den zu ersetzenden Haken heraus und entfalten Sie das Band, um an die Haken zu gelangen.
4. Ersetzen Sie die beschädigten Haken durch neue Haken. Achten Sie dabei darauf, dass die Hakenbefestigungsschrauben auf 78 Nm (58 ft-lbs) angezogen werden.



**Werden die Schrauben nicht ausreichend angezogen, können sich die Haken lösen und das Innere der Pickup-Einheiten beschädigen.**

5. Tauschen Sie nach dem Austausch aller beschädigten Haken das Band und sichern Sie es mit der Schraube (A).
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für alle Bänder, deren Haken ersetzt werden müssen.



**Abbildung 63 - Schraube entfernen beim Austausch der Bandhaken**

## **7.5 Reifendruck**

Prüfen Sie den Reifendruck vor jedem Einsatz. Der empfohlene Reifendruck beträgt 4 bar (58 psi)

## **7.6 Wartung und Einstellung der Achsen**

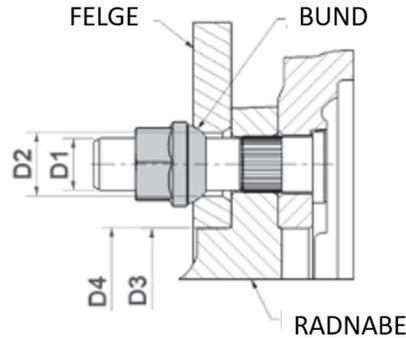
### **7.6.1 Montage und Befestigung der Räder**

Die Achsen des Bandschwader haben Muttern mit Unterlegscheiben (Modell mit optionalen Bremsen) oder Kegelmutter (Modell ohne optionale Bremsen), wie in Abbildung 64 dargestellt. Tabelle 16 gibt die Anzugsdrehmomente an, die entsprechend der Größe der Buchsen und der Radachse anzuwenden sind. Die letzten beiden Spalten in Tabelle 16 zeigen die Länge des Hebels und die anzuwendende Kraft an, wenn ein Drehmomentschlüssel oder Pneumatikschrauber nicht verwendet werden kann.



**ANDERSON**

Die Felgenlöcher müssen einen Senker zur Aufnahme des kugelförmigen Teils der Mutternscheibe oder des konischen Teils der Mutter beinhalten. Das Anziehen erfolgt, wenn sich der kugelförmige Teil der Unterlegscheibe oder der konische Teil der Kegelmutter in der Felgennut befindet.



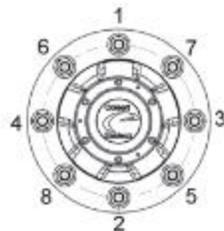
**Abbildung 64 — Mutter mit Scheibe oder Kegelmutter**

**Tabelle 16 — Anzugsdrehmomente**

Sockel	Radbolzen D1	Anzugsdrehmoment	Hebel- Länge	Kraft
27 mm	M18 x 1,5	270 (+20/0) N m (200 (+15/0) lb.-ft.)	450 mm (18 in.)	60 kg (132 lb.)
30 mm	M20 x 1,5	350 (+30/0) N m (258 (+22/0) lb.-ft.)	600 mm (24 in.)	60 kg (132 lb.)
1 1/16 in.	5/8-18	270 (+20/0) N m (200 (+15/0) lb.-ft.)	450 mm (18 in.)	60 kg (132 lb.)

### 7.6.2 Anziehen der Radmuttern

Die Muttern müssen nacheinander und schrittweise mit einem Drehmomentschlüssel in der in Abbildung 65 angegebenen Reihenfolge angezogen werden.



**Abbildung 65 — Anzugsreihenfolge der Muttern**



**Beim Anziehen mit einem tragbaren Werkzeug (z. B. einer dynamisch gesteuerten Druckluftpistole) müssen Sie das Werkzeug exakt auf die Anziehdrehmomente einstellen.**

**Andernfalls können die Radachsen und Radmutter überlastet sein, was zu einer Verschlechterung oder gar zum Bruch führen kann.**



**Sie können bei der Demontage einen Schlagschrauber verwenden, nicht aber zum Anziehen der Mutter, da das Anzugsdrehmoment dieser Art von Schraubenschlüssel nicht kontrollierbar ist.**

Überprüfen und anziehen der Radmutter:

- Nach dem ersten Einsatz;
- Nach dem ersten Lauf unter Last;
- Nach den ersten 1000 km;
- Alle 6 Monate oder alle 25000 km;
- Nach jedem Radwechsel oder jeder Raddemontage.

Das Anzugsdrehmoment für jede Mutter ist in Tabelle 16 zu finden.

### **7.6.3 Überprüfen der sicheren Befestigung der Radkappen**

Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Radkappen an Ort und Stelle und in einwandfreiem Zustand sind. Ersetzen Sie verlorene oder beschädigte Kappen sofort, um zu verhindern, dass Schmutz in eine Nabe eindringt, der zu Lagerschäden führen kann.

- Bei geschachtelten Kappen ist visuell zu überprüfen, ob sie vollständig in den Naben verschachtelt sind.
- Bei verschraubten Kappen ersetzen Sie die Dichtung, wenn die Kappe entfernt wird, und überprüfen Sie die Schrauben alle 6 Monate.

### **7.6.4 Überprüfung des Zustands und des Spiels der Nabenlager**

Die Lebensdauer von Nabenlagern hängt unter anderem von den Betriebsbedingungen, der Belastung und der Drehzahl sowie von deren Einstellung und Schmierung ab.

Überprüfen Sie den Zustand und das Spiel der Nabenlager:

- Nach den ersten 50 Betriebsstunden oder 1000 km;
- Alle 6 Monate oder alle 25000 km.



## ANDERSON

Zur Überprüfung der Nabenlager:

1. Heben Sie das Rad leicht vom Boden ab.
2. Drehen Sie das Rad langsam in beide Richtungen, um Widerstandspunkte zu erkennen.
3. Drehen Sie das Rad schnell, um ungewöhnliche Geräusche wie Schleifen oder Stoßen zu erkennen.

Wenn ein Lager beschädigt ist, ersetzen Sie sämtliche Lager und Dichtungen (siehe "Ersetzen eines Nabenlagers" auf Seite 108).

Überprüfen des Zustands und Spiels der Nabenlager:

1. Heben Sie die Achse an, bis das Rad nicht mehr auf dem Boden steht.

---

**HINWEIS:** Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht.

---

2. Lösen Sie die Bremse.
3. Halten Sie die Ober- und Unterseite des Rades fest und versuchen Sie, es zu neigen, um das Spiel zu überprüfen.

Falls Spiel vorhanden ist, stellen Sie es ein (siehe "Einstellen des Spiels der Nabenlager" auf Seite 104).

---

**HINWEIS:** Bei Nachlaufachsen ist darauf zu achten, dass das Spiel nicht von der Aufhängung oder dem Drehpunkt kommt.

---

### 7.6.5 Einstellen des Spiels der Nabenlager

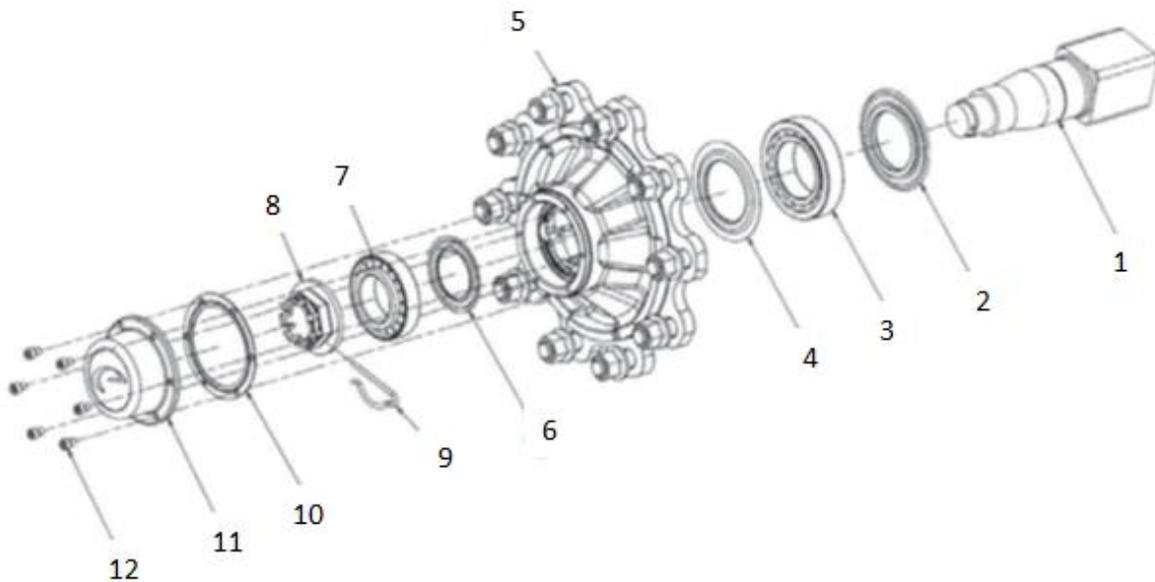
Abbildung 66 und Tabelle 17 zeigen die verschiedenen Komponenten eines Nabenlagers.

Einstellen des Spiels der Nabenlager:

1. Heben Sie die Achse an, bis das Rad nicht mehr auf dem Boden steht. Bei großen Rädern entfernen Sie das Rad, um das Spiel besser zu spüren und zu sehen, was Sie einstellen.
2. Entfernen Sie die Radnabenkappe.
3. Entfernen Sie den Splint oder die Haarnadelklammer von der Kronenmutter.
4. Ziehen Sie die Kronenmutter (Rechtsgewinde) an, um das gesamte Innenspiel aufzunehmen. Die Kegelrollenlager sind fest mit den Nabenschultern, dem Stützring, der Spindel und der Kronenmutter verbunden, und die Drehung der Nabe oder des Rades zieht leicht nach.
5. Lösen Sie die Kronenmutter, bis keine Reibung mehr zwischen Kronenmutter und Außenlager besteht. Achten Sie darauf, dass das Loch für den Splint oder die Haarnadelklammer mit der nächsten Kerbe in der Mutter übereinstimmt.
6. Tippen Sie mit einem Hammer auf die Nabe, um sicherzustellen, dass die Baugruppe sitzt.
7. Überprüfen Sie, ob sich die Nabe frei dreht. Es ist besser, dass sie etwas locker als zu fest ist. Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 4 und 5.

8. Wenn die Einstellung korrekt ist, setzen Sie einen neuen Splint ein oder bringen Sie die Haarnadelklammer entsprechend an.
9. Bringen Sie die Kappe wieder an.
10. Bringen Sie das Rad wieder an (siehe "Montage und Befestigung der Räder" auf Seite 101 und "Anziehen der Radmuttern" auf Seite 102).

Wenn das Rad wieder anmontiert ist, drehen Sie es leicht. Das Rad sollte mit einer leichten Pendelbewegung zum Stillstand kommen.



**Abbildung 66 – Radlager**

**Tabelle 17 – Einzelteile des Radlagers**

Nr.	Komponente
1	Spindel
2	Dichtring
3	Hinteres Lager
4	Fettabdichtung für hinteres Lager
5	Nabe
6	Fettabdichtung für vorderes Lager
7	Vorderes Lager
8	Kronenmutter
9	Haarnadelklammer oder Splint



**ANDERSON**

Nr.	Komponente
10	Kappendichtung
11	Radnabenkappe
12	Kappenschrauben

### 7.6.6 Radlager schmieren

Fahren Sie mit der Schmierung der Radlager fort:

- Alle 2 Jahre oder alle 50000 km;
- Bei jedem Austausch der Bremsbeläge.

---

**HINWEIS:** Unter erschwerten Betriebsbedingungen sollten diese Intervalle verkürzt werden.

---

Verwenden Sie ein EP- Multifunktionsfett zur Schmierung von Gleitlagern und Kugel- und Rollenlagern, die hohe Belastungen aufnehmen und Stößen ausgesetzt sind, wie z. B. bei LKW-Naben, Landmaschinen usw.

Alle Teile (Nabe, Spindel, Lagerteile, Dichtungen, Sicherungsmuttern, Kappe, Stift) müssen vor dem Zusammenbau entfettet und vollständig gereinigt sein. Schon kleinste Verschmutzungen können die Lager oder sogar die Spindel beschädigen. Sie müssen alles in einem sauberen Bereich mit den entsprechenden Werkzeugen wieder zusammenbauen.

Wenn der Anhänger über die optionalen Bremsen verfügt, nutzen Sie diese Gelegenheit, um den Zustand der Bremsbeläge, Trommel- und Rückstellfedern zu überprüfen, die Bremse zu entstauben sowie das Bremsnockenlager zu reinigen und zu schmieren.

Zum Entfernen der Radlager (zur Reinigung und Inspektion) (siehe Abbildung 66 und Abbildung 67):

1. Lösen Sie die Radmuttern.
2. Heben Sie die Achse an, bis das Rad nicht mehr auf dem Boden steht.
3. Bauen Sie das Rad ab und lösen Sie die Bremse.

---

**HINWEIS:** Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht.

---

4. Entfernen Sie die Radnabenkappe.
5. Entfernen Sie den Splint oder die Haarnadelklammer von der Kronenmutter und entfernen Sie dann die Kronenmutter.

6. Entfernen Sie die Naben/Trommel- Baugruppe (ggf. mit einem Nabenabzieher), die Außenringe, die Fettdichtungen innerhalb der Nabe (je nach Modell), den Innenring und den kleinen Lagerkorb.
7. Überprüfen und reinigen Sie alle abgebauten Teile. Die äußeren Laufringe und Fettdichtungen können während der Reinigung in der Nabe verbleiben.
8. Entfernen Sie Spindel, Käfig und den Innenring des großen Lagers von der Achse (ggf. mit einem Abzieher).
9. Überprüfen Sie den Zustand der Dichtung zwischen der Spindel und dem großen Lager (oder den Zustand der Radlagerdichtung, je nach Modell). Ersetzen Sie diese Teile bei Bedarf und entfernen Sie bei Bedarf die Radlagerdichtung mit einem Abzieher. Notieren Sie sich die Position der Dichtung für den Wiedereinbau.
10. Überprüfen Sie die Auflage- und Dichtflächen an der Spindel sowie die Gewinde am Spindelende. Entfernen Sie eventuelle Unebenheiten oder Grate.
11. Wiederholen Sie den Vorgang für die Nabe.
12. Überprüfen Sie die Kontaktfläche der Kronenmutter.
13. Reinigen und entfetten Sie alle diese Teile mit einem geeigneten Produkt.

Zum Wiederausammenbau und Fetten der Nabenlager:

1. Tragen Sie eine Fettschicht auf die Spindel der Achse auf.
2. Setzen Sie die Wellendichtring oder Radlagerdichtung in die richtige Richtung auf.

---

**HINWEIS:** Die Verwendung einer Abdeckung erleichtert das Einsetzen einer Radlagerdichtung und schützt die Dichtung.

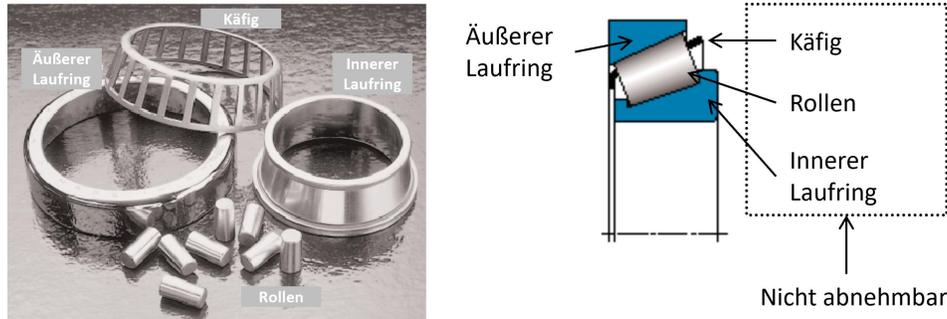
---

3. Tragen Sie eine großzügige Fettschicht auf den Käfig und die Lager im großen Lager auf und achten Sie darauf, dass Fett um die Lager und unter den Käfig gelangt.
4. Setzen Sie den Innenring des großen Lagers bis zum Anschlag auf die Spindel. Achten Sie darauf, dass der Lagerkäfig nicht beschädigt wird. Falls erforderlich, verwenden Sie ein Werkzeug, um die Baugruppe aus Innenring/Rollen/Käfig wieder auf die Spindel zu setzen, wie in Abbildung 68 dargestellt. Die Kraft darf nur auf den Innenring und niemals auf den Käfig oder die Rollen ausgeübt werden, die das Lager beschädigen könnten.
5. Tragen Sie eine Fettschicht auf (15 mm für kleine Achsen, 20 mm für große Achsen), und zwar rund um und über die Außenringe der in der Nabe verbleibenden großen und kleinen Lager. Bei Naben ohne Fettkäfig ist eine große Menge Fett in die Mitte der Nabenbohrung zu geben.
6. Schieben Sie die Naben/Trommelbaugruppe auf die Spindel und die Bremsbacken und halten Sie sie perfekt zentriert und auf dem Bolzen, wobei Sie darauf achten müssen, dass Sie das Gelenk ganz zurück auf die Spindel stecken.
7. Tragen Sie eine großzügige Fettschicht auf den Käfig und die Rollen des kleinen Lagers auf und legen Sie das kleine Lager auf die Spindel.
8. Ziehen Sie die Kronenmutter an und nehmen Sie die unter "Einstellen des Spiels der Nabenlager" auf Seite 104 angegebenen Einstellungen vor.

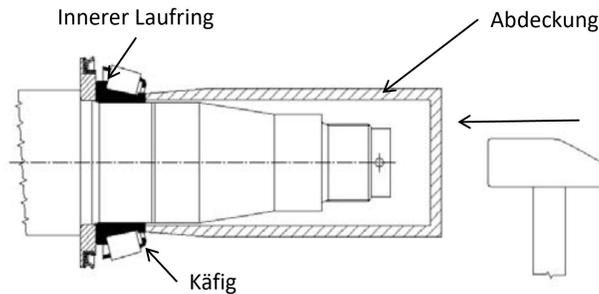


## ANDERSON

9. Fixieren Sie die Kronenmutter mit einem neuen Splint oder der Haarnadelklammer.
10. Bei Naben ohne Fettrückhaltung füllen Sie die Nabenkappe mit Fett.
11. Bringen Sie die Kappe wieder an.



**Abbildung 67 — Zerlegung eines Nabenlagers**



**Abbildung 68 — Wiederausammenbau eines Nabenlagers**

### 7.6.7 Ersetzen eines Nabenlagers

---

**HINWEIS:** Bei Achsen mit Fettrückhaltern (siehe Abbildung 66) müssen Sie neue Fettrückhaltungsmittel besorgen, da diese beim Entfernen der Außenringe beschädigt werden.

---

---

**HINWEIS:** Packen Sie die Lager in letzter Minute aus und achten Sie darauf, dass ihre Teile nicht verwechselt werden.

---

Um die Nabenlager zu ersetzen:

1. Entfernen Sie die Radlager wie unter "Radlager schmieren" auf Seite 106 beschrieben.
2. Entfernen Sie die Außenringe der Lager, die sich innerhalb der Nabe befinden (siehe Abbildung 69).

---

**HINWEIS:** Notieren Sie sich die Positionen der äußeren Laufringe und Fetthalterungen für den Zusammenbau.

---

---

**HINWEIS:** Wenn die Achse über Fettrückhalterungen verfügt, treten diese gleichzeitig mit den äußeren Laufringen aus und sind dadurch beschädigt worden.

---

3. Setzen Sie die äußeren Laufringe wie in der Abbildung 70 gezeigt ein.

---

**HINWEIS:** Achten Sie darauf, dass die äußeren Laufringe und Fetthalterungen in die richtige Position gebracht werden.

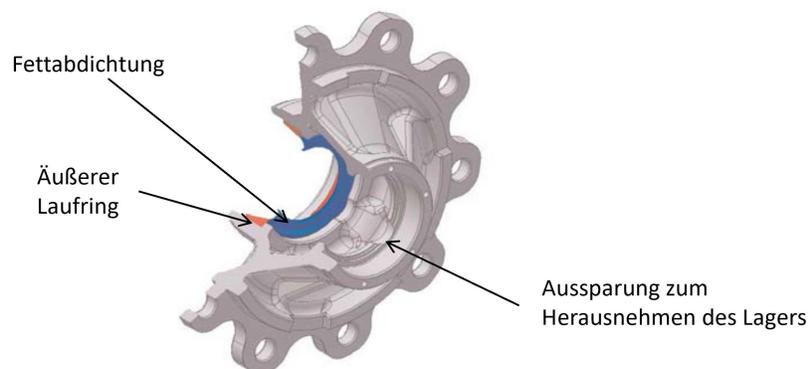
---

---

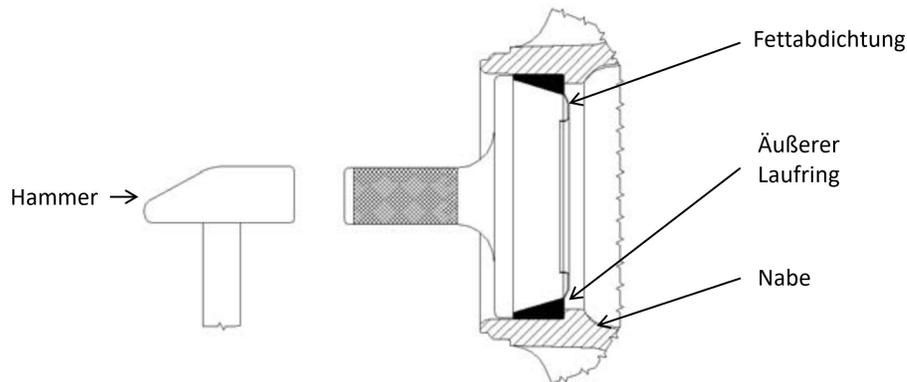
**HINWEIS:** Wenn die Achse über einen Fettkäfig verfügt, setzen Sie zuerst den Käfig in sein Gehäuse ein (in die richtige Richtung). Stellen Sie sicher, dass er zentriert ist und während des gesamten Prozesses des Wiedereinsetzens der äußeren Laufringe an Ort und Stelle bleibt.

---

4. Führen Sie eine Endkontrolle durch.



**Abbildung 69 – Äußerer Laufring**



**Abbildung 70 — Wiedereinsetzen der äußeren Laufringe**

## **7.7 Wartung und Einstellung der Bremsen (optional)**

### **7.7.1 Überprüfung der Bremsen beim Start**

Überprüfen Sie bei der Inbetriebnahme und nach dem ersten beladenen Lauf, ob die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren:

- Überprüfen Sie die Sicherung der Regelzylinder und Rückstellfedern und den Vor- und Rücklauf der Zylinder.
- Überprüfen Sie, ob die Betriebs- und Feststellbremsen ordnungsgemäß funktionieren.
- Überprüfen Sie, ob die Schrauben und Muttern fest angezogen sind (Deckel, Drehpunkt...) und ob die Splinte, Stifte, Sicherungsringe usw. gesichert sind.
- Überprüfen Sie, ob Öl oder Luft austritt.

### **7.7.2 Überprüfen von Bremsspiel und Bremsenverschleiß**

Überprüfen Sie alle 6 Monate das Bremsspiel und den Bremsenverschleiß:

- Überprüfen Sie das Bremsspiel und den Verschleiß zwischen Belägen und Trommel, indem Sie durch das Inspektionsfenster der Bremse schauen (siehe Abbildung 71). Eine deutliche Zunahme des Zylinderhubs ist ein Zeichen von Verschleiß.
- Überprüfen Sie die Stärke der Bremsbeläge (siehe Tabelle 18). Die Bremsbacken müssen ausgetauscht werden, wenn der Belag die Mindeststärke erreicht hat.
- Überprüfen Sie, ob die Bremsen sauber sind und reinigen Sie sie bei Bedarf.
- Wenn die Lager der Steuerbolzen (Nocken) über Schmiervorrichtungen verfügen, schmieren Sie diese (siehe Abbildung 72). Achten Sie auf eine angemessene Dosierung, um zu vermeiden, dass Schmierfett auf die Beläge oder Trommeln gelangt.
- Führen Sie die gleichen Kontrollen durch wie bei Inbetriebnahme und nach dem ersten beladenen Lauf (siehe "Überprüfung der Bremsen beim Start" auf Seite 110).



**Abbildung 71 — Inspektionsfenster für Bremsenverschleiß**

### **7.7.3 Einstellen des Bremsspiels**

Sie müssen das Spiel ausgleichen, wenn der Zylinderhub etwa 2/3 des maximalen Hubs erreicht.

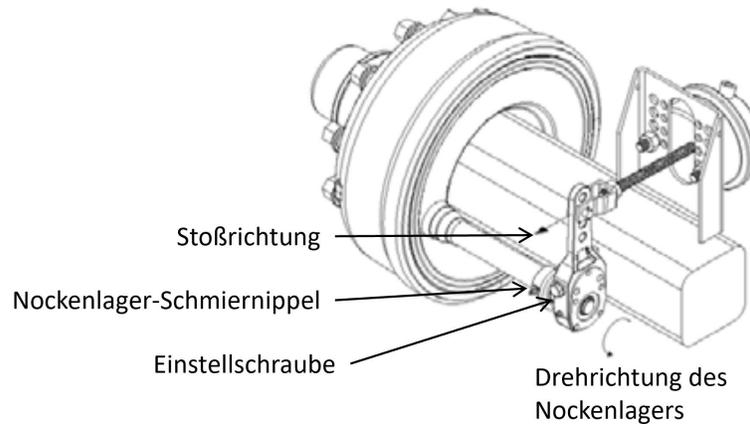
Bewegen Sie dazu den Hebel um eine oder mehrere Kerben in Bezug auf den Nocken.

 <b>Important!</b>	<p><b>Ändern Sie niemals die Position des Stellglieds am Hebel ohne die Genehmigung des Fahrzeugherstellers, da das Fahrzeug für diese Einstellung zugelassen ist. (Bremshebel haben mehrere Löcher. Behalten Sie immer die ursprüngliche Position bei).</b></p>
--	--

Wenn ein Gestängesteller installiert ist, drehen Sie die Einstellschraube am Gestängesteller, um seine Relativposition zum Nockenlager einzustellen (siehe Abbildung 72).

 <b>Important!</b>	<p><b>Beachten Sie die Drehrichtung des Gestängestellers (siehe Abbildung 72). Um das Spiel auszugleichen, drehen Sie die Schraube so, dass sich die Nocke in die gleiche Richtung dreht.</b></p>
--	---

 <b>Important!</b>	<p><b>Achten Sie darauf, dass sich das Rad frei dreht, wenn die Bremse nicht angezogen ist. Andernfalls kann die Bremse überhitzen.</b></p>
--	---



**Abbildung 72 — Einstellen der Bremse mit einem Gestängesteller**

#### 7.7.4 Austauschen der Bremsbeläge

Die Bremsbacken müssen ausgetauscht werden, wenn der Belag die Mindeststärke erreicht hat. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um die Nabenlager zu schmieren (siehe "Radlager schmieren" auf Seite 106).

**Tabelle 18 — Mindeststärke der Beläge**

Bremsentyp	Abmessungen (Innendurchmesser der Trommel x Belagstärke)	Mindeststärke der Beläge (mm)
356 E	350 x 60	2
359 E	350 x 90	2
412 E	406 x 120	5

Siehe "Einstellen des Spiels der Nabenlager" auf Seite 104 und "Radlager schmieren" auf Seite 106 für den Aus- und Anbau der Radnabe sowie für das Schmieren und Einstellen des Radlagerspiels.

Überprüfen Sie während dieses Vorgangs alle Bremsmechanismen:

- Zustand und Abnutzungsgrad der Trommeln;
- Zustand der Nockenwellen und Bremshebel, insbesondere das Spiel an den Führungsrinnen;
- Abnutzungsgrad der Buchsen;
- Zustand des Schutzbalges (je nach Modell);
- Zustand der Rückholfedern der Bremsbacken;
- Status und Fixierung der festen Achsen (je nach Modell).
- Bei Bremsbacken mit Rollen prüfen, ob sie sich richtig drehen und den Drehzapfen vor der Montage leicht ölen.

Ersetzen Sie defekte oder verschlissene Komponenten.

Bei der Wiedermontage sind alle Kontaktflächen (Nocken, Anschlagpunkte Buchsen....) dünn zu schmieren, wobei darauf zu achten ist, dass kein Fett auf die Trommeln und Bremsbeläge gelangt.

Bei Bremsen mit verschraubtem Festpunkt die Bremsbacken zentrieren, bevor Sie den Festpunkt verriegeln:

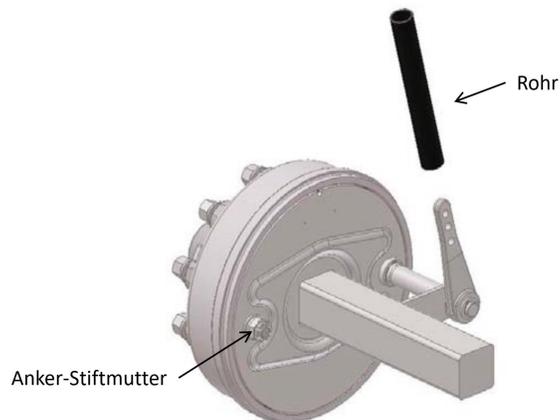
1. Sobald Nabe/Trommel/Bremsanlage wieder montiert ist, lösen Sie die Mutter leicht und ziehen Sie die Bremse in die richtige Richtung (die Richtung des Zylinderhubs) an, indem Sie den Hebel manuell ziehen.

---

**HINWEIS:** Zur Erleichterung können Sie einen Rohrgriff auf den Hebel stecken (siehe Abbildung 73). Die Bremsbeläge kommen dann mit der Trommel in Berührung.

---

2. Stecken Sie den Ankersplint fest, während Sie den Druck auf den Hebel aufrechterhalten.
3. Falls Sie einen Splint verwenden, ersetzen Sie ihn.



**Abbildung 73 — Zentrieren der Bremsbeläge**

### **7.7.5 Ersetzen Sie das Kabel für den hydraulischen Bremsstift (optional)**

Es wird empfohlen, den hydraulischen Bremsstift auszutauschen, wenn die vom Traktor gelöste Maschine und das Notventil nach einem Aufprall die Notbremse ausgelöst haben.

### **7.8 Wartung des Filters**

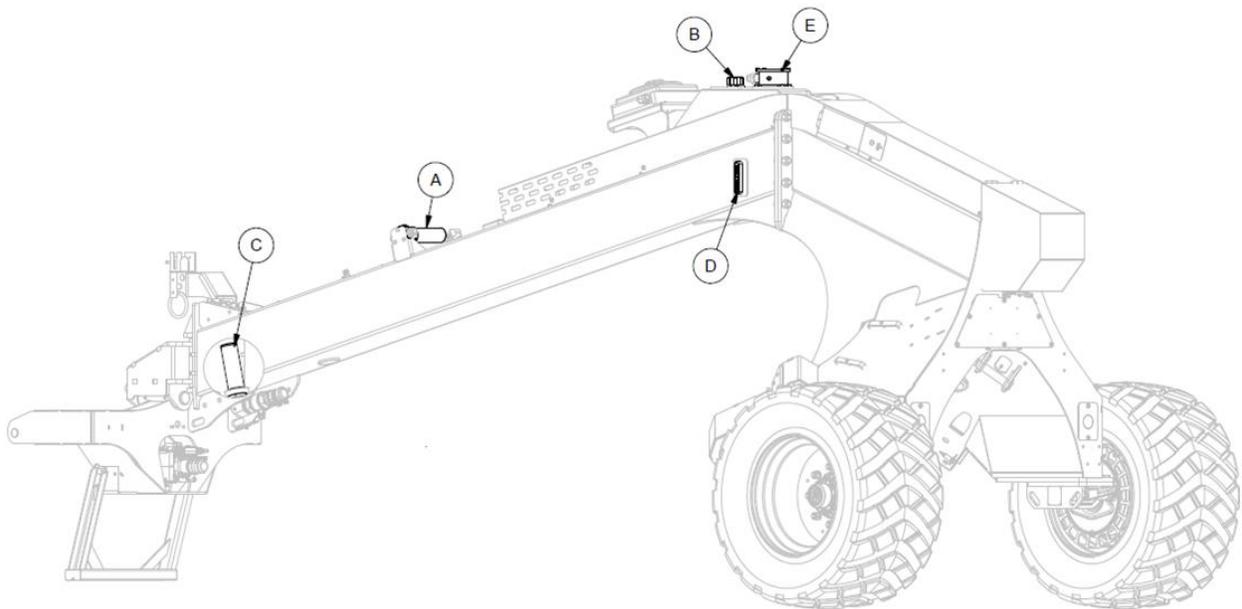
Eine Wartung der Filter des Bandschwaders MERGEPRO muss in den empfohlenen Abständen durchgeführt werden.



**ANDERSON**

**Tabelle 19 — Wartung des Filters**

<b>Filter</b>	<b>Wartung</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Einbaulage</b>
Hochdruck-Ölfilter	Zustand überprüfen Wenn der Filter verschmutzt ist, muss er gereinigt oder ausgetauscht werden.	Alle 50 Betriebsstunden	7.8,
Rücklauffilter	Zustand überprüfen Wenn der Filter verschmutzt ist, muss er gereinigt oder ausgetauscht werden.	Alle 50 Betriebsstunden	7.8, E
Filter des Einfüllstutzens am Hydrauliktank	Austauschen	Alle 900 Betriebsstunden	7.8, B
Ansaug-Ölfilter	Reinigen	Alle 900 Betriebsstunden	7.8, C



**Abbildung 74 — Einbaulage der Filterkomponenten**

## 7.9 Ölstand und Leckagen

Nach jeweils 50 Betriebsstunden den Hydraulikölstand (Abbildung 74, D) prüfen. Öl nachfüllen, wenn er zu niedrig ist, aber darauf achten, dass Linie der maximalen Füllung nicht überschritten wird.

Außerdem sollte das hydraulische System (Schläuche, Ventile, Pumpen und Tank) auf Ölleckagen überprüft werden.

## 7.10 Ölwechsel

Die Ölwechsel des Bandschwaders MERGEPRO sollten in den empfohlenen Zeitabständen erfolgen.

**Tabelle 20 – Ölwechsel**

Öl	Ölsorte	Häufigkeit	Menge
Hydrauliköl	TDH (Getriebe-/Differenzialhydrauliköl)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erster Ölwechsel: nach 300 Betriebsstunden.</li> <li>• Nachfolgende Ölwechsel: alle 900 Betriebsstunden</li> </ul>	360 l (95 US gal)
Getriebeöl	80W90	Ölwechsel: alle 200 Betriebsstunden	0,5 l (0,13 US gal)

## 7.11 Reinigung

Vergewissern Sie sich am Ende eines jeden Tages des Bandschwaderbetriebs, dass folgende Komponenten sauber sind: das Hydraulikventil, die Hydraulikpumpe, Förderbänder und die Pickup-Einheiten. Ablagerungen von Schmutz (Heu, Staub und Schlamm) auf oder in diesen Komponenten können deren ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen.

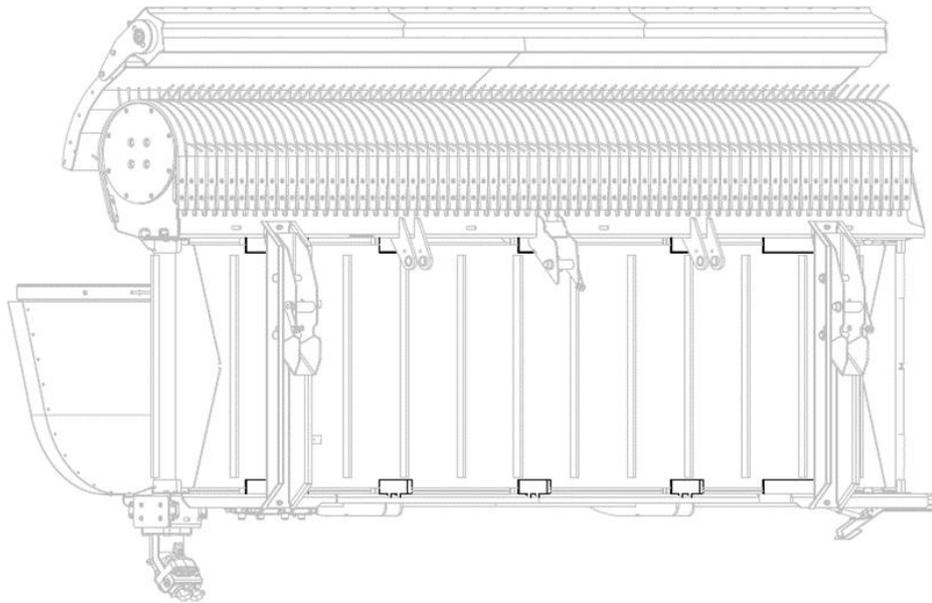


Beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger die Dichtungen der Hydraulikzylinder, Hydraulikschläuche, Lager und elektrischen Komponenten nicht belasten.

### 7.11.1 Reinigen der Bänder

Die Förderbänder müssen alle 50 Stunden gereinigt werden. Dazu die Spannung der Bänder lösen und mit Druckluft reinigen.

Vor dem Nachspannen eines Bands sicherstellen, dass das Band über den seitlichen Führungen auf beiden Seiten des Förderbands positioniert ist.



**Abbildung 75 – Seitenführungen für das Förderband**

Die Anderson Group empfiehlt eine gründlichere Reinigung alle 6 Monate.

---

**HINWEIS:** Druckluft ist die bevorzugte Methode zur Reinigung.  
Reinigen Sie die Walzen mit einem Abzieher.

---

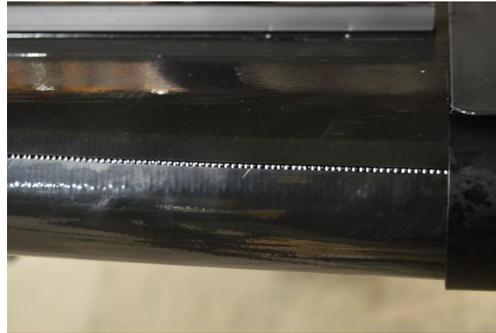


**Important!**

**Das Binderkabel im Clipper des Bands kann beim Entfernen reißen.**

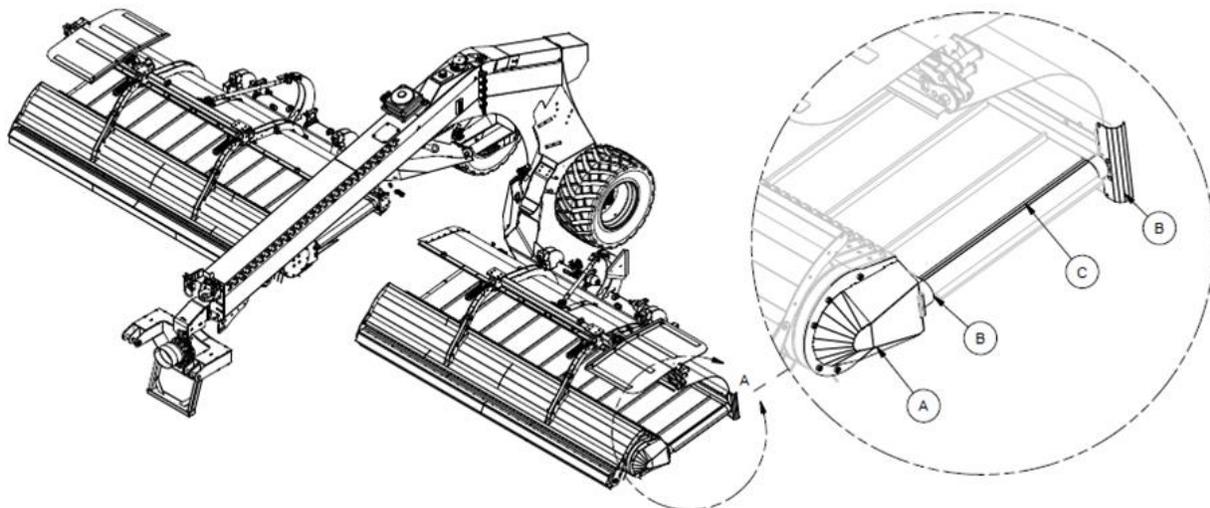
**Stellen Sie vor dem Reinigen sicher, dass Sie ein Ersatzkabel bereithalten, damit Sie das Band nach dem Reinigen wieder montieren können.**

1. Setzen Sie die Maschine in eine Arbeitsposition.
2. Abtrennen der Aufnahmeeinheiten (Position für eine mittlere Schwade).
3. Drehen Sie das Band von Hand, bis sich die Clipper-Bindung des Bands am äußeren Ende des Förderbands befindet.



**Abbildung 76 — Clipper-Bindung am Förderband**

4. Den Spannhebel ziehen, um das Spanneinstellsystem (siehe Abbildung 62) zu lösen, und die Spannung vom Band abnehmen.
5. Entfernen Sie die Schutzvorrichtungen vom Hydraulikmotor (A) der Pickup-Einheit.
6. Entfernen Sie die beiden (2) Schutzvorrichtungen (B).
7. Entfernen Sie das Binderkabel von der Clipper-Bindung des Bands.
8. Entfernen Sie das Band, indem Sie es nach unten herausziehen.
9. Reinigen Sie das Band mit Druckluft und schaben Sie die Walzen mit einem Abzieher ab.
10. Ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Teile durch Originalteile von ANDERSON.
11. Wiederholen Sie den Vorgang für das Band auf der anderen Seite der Maschine.
12. Bauen Sie alles wieder zusammen, indem Sie die gleichen Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.
13. Spannung beider Bänder prüfen (siehe "Einstellen der Bandspannung" auf Seite 98).



**Abbildung 77 — Reinigen der Bänder**



**ANDERSON**

## 7.12 Lagerung

Wenn Sie den Bandschwader längere Zeit nicht benutzen möchten, stellen Sie sie auf einer ebenen Fläche ab. u Ihrer Sicherheit sollten Sie die Räder blockieren, um zu verhindern, dass sich der Bandschwader bewegt.

---

**HINWEIS:** Anderson Group empfiehlt dringend die Reinigung und allgemeine Wartung der Maschine, bevor sie über einen längeren Zeitraum eingelagert wird.

---

### 7.12.1 Am Ende jeder Saison

- Maschine gründlich reinigen.
- Alle Schmierpunkte der Maschine fetten und schmieren.
- Die nach außen freiliegenden Zylinder schmieren.
- Reifendruck prüfen: 4 bar (58 psi).
- Ggf. Lack nachbessern.
- Verschlissene und beschädigte Teile nach Bedarf prüfen und austauschen.
- Die Spannhebel ziehen, um die Spannung an den Bändern zu lösen.
- Lagern Sie die Maschine an einem trockenen und geschützten Ort.
- Bewahren Sie den Steuerbildschirm an einem trockenen, staubgeschützten Ort auf.

---

**HINWEIS:** Maschinen von Anderson für den europäischen Markt sind mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die eine unbefugte Benutzung verhindert. Diese Vorrichtung besteht aus einem Band, das durch den Ring des Kupplungskopfes geführt und durch ein Vorhängeschloss gesichert ist, um die Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 167/2013 (Anhang XVIII der Delegierten Verordnung (EU) 2015/208) zu erfüllen.

Bringen Sie die Vorrichtung zur Lagerung wieder an.

---

### 7.12.2 Zu Beginn jeder Saison

- Lesen Sie das Benutzerhandbuch sorgfältig durch.
- Wischen Sie Fett von den Zylinderstangen.
- Reifendruck prüfen: 4 bar (58 psi).
- Prüfen Sie, dass alle Muttern und Befestigungsschrauben fest sitzen.
- Prüfen Sie, dass alle Sicherheitsvorrichtungen vorhanden und in gutem Zustand sind.
- Prüfen Sie das Bremssystem auf ordnungsgemäße Funktion (falls notwendig).



**ANDERSON**

- Drücken Sie die Spannhebel, um das Band wieder zu spannen, dann prüfen Sie die Spannung.



**ANDERSON GROUP**

5125 De la Plaisance St.  
Chesterville, QC G0P 1J0  
KANADA

E-Mail: [support@grpanderson.com](mailto:support@grpanderson.com)

Telefon: 1-819-382-2952

Fax: 1-819-382-2218

[grpanderson.com](http://grpanderson.com)